

Belarus - China: Facetten der Partnerschaft

Die Republik Belarus verfolgt eine Politik der einheitlichen Ansätze zur Entwicklung der Beziehungen zu allen ausländischen Partnern ohne Ausnahmen, konzentriert jedoch ihre außenpolitischen Bemühungen derzeit auf einige der wichtigsten und vielversprechendsten Bereiche. Dazu gehört auch der asiatische Raum, wo die Diversifizierung des Handels, die Vertiefung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und die Ausweitung der Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern in dieser Region auf eine strategische Ebene wichtige Voraussetzungen für das Wachstum der exportorientierten belarussischen Wirtschaft sind. Zu diesen Staaten in Asien gehört zweifellos die Volksrepublik China, mit der die Beziehungen in den letzten zehn Jahren eine außergewöhnliche Dynamik entwickelt und beeindruckende Ergebnisse erzielt haben. Was ist das Geheimnis dieses offensichtlichen Erfolgs der bilateralen belarussisch-chinesischen Beziehungen? Und wie sehen die Aussichten für die Entwicklung des vor relativ kurzer Zeit eingeschlagenen Kurses einer umfassenden strategischen Partnerschaft zwischen Belarus und China aus? Antworten auf diese und eine Reihe weiterer Fragen finden sich in der vorliegenden Studie.



Dozent am Lehrstuhl für ausländische Journalistik und Literatur des Instituts für Journalistik der Belarussischen Staatlichen Universität. Forschungsgebiete: Außenpolitik der Republik Belarus, Besonderheiten der Zusammenarbeit mit anderen Ländern im Kontext der Globalisierung des politischen, wirtschaftlichen und informativen Raums, internationaler Informationsaustausch.



Boris Zaleski

Belarus - China: Facetten der Partnerschaft

Boris Zaleski

Belarus – China: Facetten der Partnerschaft

FOR AUTHOR USE ONLY

FOR AUTHOR USE ONLY

Boris Zaleski

Belarus – China: Facetten der Partnerschaft

FOR AUTHOR USE ONLY

ScienziaScripts

Imprint

Any brand names and product names mentioned in this book are subject to trademark, brand or patent protection and are trademarks or registered trademarks of their respective holders. The use of brand names, product names, common names, trade names, product descriptions etc. even without a particular marking in this work is in no way to be construed to mean that such names may be regarded as unrestricted in respect of trademark and brand protection legislation and could thus be used by anyone.

Cover image: www.ingimage.com

This book is a translation from the original published under ISBN 978-3-659-69056-3.

Publisher:

Scienzia Scripts

is a trademark of

Dodo Books Indian Ocean Ltd. and OmniScriptum S.R.L publishing group

120 High Road, East Finchley, London, N2 9ED, United Kingdom

Str. Armeneasca 28/1, office 1, Chisinau MD-2012, Republic of Moldova, Europe

Managing Directors: Ieva Konstantinova, Victoria Ursu

info@omniscryptum.com

Printed at: see last page

ISBN: 978-620-9-04160-0

Copyright © Boris Zaleski

Copyright © 2025 Dodo Books Indian Ocean Ltd. and OmniScriptum S.R.L publishing group

FOR AUTHOR USE ONLY

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel 1	2
Kapitel 2	12
Kapitel 3	24
Kapitel 4	35
Kapitel 5	47
Kapitel 6	59
Kapitel 7	73

FOR AUTHOR USE ONLY

1 INTERAKTION ZWISCHEN DEN REGIONEN: AKTUELLE FRAGEN DER MEDIEN

Vor dem Hintergrund der Globalisierung der internationalen Beziehungen wird die erfolgreiche Integration der Republik Belarus in den Weltwirtschaftsraum zu einem wichtigen Faktor für die nachhaltige Entwicklung des belarussischen Staates. Einer der aktuellen Wegbereiter für dieses Ziel ist die „kontinuierliche Vertiefung der strategischen Partnerschaft mit China“¹, um den Umfang der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit diesem Land an das Niveau der politischen Beziehungen anzupassen. Tatsächlich nimmt China als wichtiger strategischer Partner von Belarus in der asiatischen Region heute einen besonderen Platz im System der Prioritäten der belarussischen Außenpolitik ein, da die belarussisch-chinesischen Beziehungen seit langem „die Merkmale einer strategischen Partnerschaft“ aufweisen, die den ernsthaften Willen der Parteien bekräftigen, ihre gegenseitigen Interessen in allen Fragen der bilateralen und internationalen Politik langfristig zu sichern“². Dies lässt sich dadurch erklären, dass „die dynamische Entwicklung der Beziehungen zwischen Belarus und China auf gemeinsamen innen- und außenpolitischen Grundsätzen und übereinstimmenden Standpunkten zu den wichtigsten Fragen der internationalen Beziehungen beruht“³.

Die Republik Belarus und die Volksrepublik China erreichten 2005 mit der Verabschiedung einer gemeinsamen Erklärung den Status einer strategischen Partnerschaft. In diesem Dokument wurde betont, dass die Beziehungen und die Zusammenarbeit in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Wissenschaft, Technik, Militär, Bildung, Tourismus, Kultur, Soziales und Information enger und fruchtbarer geworden sind, was das enorme Potenzial und die weitreichenden Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern widerspiegelt. Die Erklärung enthält auch eine Bestimmung, wonach „die Parteien die Wirtschaftseinheiten beider Länder

¹ Konzept der nationalen Sicherheit der Republik Belarus [Elektronische Quelle]. - 2010. - URL: <http://www.mod.mil.by/koncep.html>

² Prioritäten und Leitlinien der Außenpolitik [Elektronische Quelle]. - 2011. - URL: www.president.gov.by/press46194.html#doc

³ Weißrussland und die Länder Asiens und Afrikas [Elektronische Quelle]. - 2011. - URL: www.mfa.gov.by/bilateral/asia_africa/

in ihrem Bestreben unterstützen, die Zusammenarbeit auf der Grundlage von Gleichheit und gegenseitigem Nutzen aktiv zu entwickeln, und die Intensivierung der direkten Handelsbeziehungen zwischen den Wirtschaftseinheiten fördern“⁴. Mit anderen Worten: Seit Beginn der strategischen Partnerschaft haben die Parteien der interregionalen Zusammenarbeit als einem der wichtigsten Faktoren für die Entwicklung der bilateralen Beziehungen in allen Tätigkeitsbereichen besondere Aufmerksamkeit gewidmet, da sie eine nicht zu unterschätzende Rolle bei der Steigerung des Umfangs der handelspolitischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit spielen kann und muss.

In der Republik Belarus zielt die Regionalpolitik darauf ab, die Kapazitäten der Regionen unter Berücksichtigung der klimatischen, wirtschaftlichen und menschlichen Besonderheiten bestmöglich zu nutzen. Zu den Hauptproblemen der regionalen Entwicklung zählen hier die geringe Beteiligung der Verwaltungsbezirke und kleiner und mittlerer Städte an externen wirtschaftlichen Aktivitäten sowie der geringe Entwicklungsstand „externer Wirtschaftsbeziehungen wie interregionaler Beziehungen“⁵. Daher muss die neue Qualität der sozioökonomischen Entwicklung der belarussischen Regionen in erster Linie mit der Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit auf nationaler und internationaler Ebene verbunden sein, was weitgehend mit der Integration der Regionen in die Weltwirtschaft und der Entwicklung ihrer grenzüberschreitenden und interregionalen Beziehungen zusammenhängt. Daher muss der Schwerpunkt auf die Einbeziehung der Verwaltungsbezirke und kleiner und mittlerer Städte in die Außenwirtschaftsaktivitäten gelegt werden, zu denen auch die Entwicklung der interregionalen Zusammenarbeit gehört.

Was die erfolgreiche Koordinierung der Zusammenarbeit zwischen belarussischen und chinesischen Regionen betrifft, das 2005 zwischen der Regierung der Republik Belarus und der Regierung der Volksrepublik China unterzeichnete

⁴ Gemeinsame Erklärung der Volksrepublik China und der Republik Belarus [Elektronische Quelle]. – 2005. – URL: www.fmprc.gov.cn/rus/wjdt/gb/t225267.htm

⁵ Philosophie und Ideologie des Lebens in Belarus: Theoretische Grundlagen des Anti-Krisen-Modells und Mechanismen seiner Umsetzung / P. G. Nikitenko [et al.] // Nationale Akademie der Wissenschaften von Belarus, Institut für Wirtschaft. – Minsk: Belarus. nauka, 2009. – C. 571.

Abkommen über die Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen den lokalen Exekutiv- und Verwaltungsorganen der Republik Belarus und den lokalen Regierungen der Volksrepublik China, das die aktive Förderung der Entwicklung der bilateralen interregionalen Zusammenarbeit und den Abschluss⁶ entsprechender Abkommen, die keine internationalen Verträge darstellen”.

Die ersten Schritte zur Organisation einer systematischen regionalen Zusammenarbeit zwischen Belarus und China wurden bereits 2002 unternommen, als die belarussische Industrie- und Handelskammer und das chinesische Komitee zur Förderung des internationalen Handels einen Aktionsplan zur Intensivierung der handelspolitischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Belarus und China für den Zeitraum 2003-2004 ausarbeiteten. Dieses Dokument sah die Zuweisung bestimmter chinesischer Provinzen zu jedem der sechs regionalen Zweige der Industrie- und Handelskammer von Belarus sowie die Herstellung direkter Kontakte zwischen den regionalen Behörden beider Staaten vor. Ein Jahr später wurden Kooperationsvereinbarungen zwischen den regionalen Zweigstellen der Industrie- und Handelskammer von Belarus und den Unterausschüssen des chinesischen Komitees zur Förderung des internationalen Handels unterzeichnet: Minsk und die Provinz Guangdong, Brest und die Provinz Yunnan, Gomel und die Provinz Liaoning, Grodno und die Provinz Gansu, Mogilev und die Provinz Jiangsu, Vitebsk und die Provinz Shandong.

Auf der 7. Sitzung der belarussisch-chinesischen Kommission für Handels- und Wirtschaftskooperation im November 2005 wurde betont, dass die Einrichtung einer groß angelegten regionalen Zusammenarbeit ein wichtiges Potenzial für die Belebung der bilateralen Handelsbeziehungen und der Wirtschafts⁶ darstellt. Diese Schlussfolgerung wurde auch durch die Erfahrungen mit der interregionalen Zusammenarbeit zwischen Russland und China sowie zwischen Kasachstan und China bestätigt, die zu einem wesentlichen Faktor für den deutlichen Anstieg des

⁶ Abkommen zwischen der Regierung der Republik Belarus und der Regierung der Volksrepublik China über die Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen den lokalen Exekutiv- und Verwaltungsorganen der Republik Belarus und den lokalen Regierungen der Volksrepublik China [Elektronische Quelle]. – 2005. – URL:

http://www.belaruschina.by/ru/belarus_china/legal.html

bilateralen Handels zwischen diesen Ländern geworden ist. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Beziehungen zwischen den Regionen von Belarus und China noch keine nennenswerten Erfolge zu verzeichnen. Die Parteien beschlossen daher, ein langfristiges Programm für die Beteiligung der belarussischen Seite an der Entwicklung der westlichen Regionen Chinas und der Wiederherstellung der industriellen Basis der nordöstlichen Provinzen auszuarbeiten, was zur Verabschiedung des Memorandums der 7. Sitzung der Kommission führte: „Im Bereich der regionalen Zusammenarbeit ist die Ausweitung der direkten Kontakte zwischen den Regionen der Republik Belarus und der Volksrepublik China sowohl auf der Ebene der lokalen Behörden als auch der Wirtschaftskreise sicherzustellen“⁷. Dies umfasste die Lieferung von belarussischen Land- und Straßenbaumaschinen an chinesische Regionen, die Erbringung von Ingenieurdienstleistungen, die Beteiligung an der Modernisierung des Werkzeugmaschinenparks, die Gründung von Joint Ventures und den Aufbau einer Servicebasis für belarussische Maschinen.

Die ehrgeizigen Ziele, die Mitte des ersten Jahrzehnts des neuen Jahrhunderts für die Entwicklung der regionalen Zusammenarbeit zwischen Belarus und China festgelegt wurden, haben die Kontakte zwischen den Parteien auf Provinz- und Regionalebene, zwischen Städten und Bezirken erheblich belebt. Es fanden Dutzende von Besuchen zwischen den Parteien statt, in deren Folge eine Reihe bilateraler Dokumente unterzeichnet wurde: Abkommen über die Aufnahme freundschaftlicher Beziehungen, Zusammenarbeit, Absichtserklärungen zur Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Handel, Wissenschaft und Technologie, Kultur, Sport und Gesundheit. Insbesondere wurden Partnerschaftsbeziehungen zwischen der Region Brest und der Provinz Hubei, der Region Grodno und der Provinz Gansu, den Städten Baranowitschi und Chibi, Brest und Xiaogan, Gomel und Huai'an, Minsk und Changchun, Mogilev und Luoyang sowie zwischen dem Bezirk Zavodsky in Minsk und dem Bezirk Jinzhou in der Stadt Dalian, dem Bezirk Moskovsky in Minsk und dem Bezirk Laoshan in der Stadt Qingdao. Darüber hinaus wurden Kooperationsabkommen in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Wissenschaft und Technik, humanitäre Hilfe und Kultur unter anderem zwischen der Region Witebsk

⁷ 7. Sitzung der belarussisch-chinesischen Kommission [Elektronische Quelle]. – 2005. – URL: http://www.belaruschina.by/ru/committee/meeting/seventh_meeting.html

und der Provinz Heilongjiang, der Region Minsk und der Stadt Chongqing, Minsk und Peking sowie Witebsk und Harbin unterzeichnet. In der Region Mogiljow wurde nach dem Besuch einer offiziellen Delegation in den Provinzen Henan und Jiangsu ein Aktionsplan zur Stärkung der interregionalen Beziehungen zu diesen Provinzen in verschiedenen Tätigkeitsbereichen verabschiedet, um die Umsetzung der während des Besuchs geschlossenen Vereinbarungen zu organisieren.

Die regionale Zusammenarbeit hat sich besonders aktiv im Bereich Wissenschaft und Technik entwickelt, wo der Staatliche Ausschuss für Wissenschaft und Technik der Republik Belarus eine Zusammenarbeit mit den Ausschüssen für Wissenschaft und Technik der chinesischen Städte Peking, Tianjin, Harbin, Shanghai, der Provinzen Shandong und Hubei sowie der autonomen Region Ningxia-Hui aufgenommen hat. Kooperationsvereinbarungen wurden zwischen der Belarussischen Staatlichen Universität und der Universität für Wissenschaft und Technologie Changchun, der Staatlichen Universität Gomel F. Skorina und der Pädagogischen Universität Xuzhou, der Staatlichen Universität für Verkehrswesen von Belarus mit dem Nationalen Tribologielabor der Universität Tsinghua, der Universität für Wissenschaft und Technologie Nanjing, der Zentralen Süduniversität und der Universität für Verkehrswesen Shanghai. Durch die Unterzeichnung eines Kooperationsabkommens zwischen dem Verwaltungsausschuss der Wirtschaftszone der Stadt Huai'an und der Verwaltung der Sonderwirtschaftszone „Gomel-Raton“ und die Unterzeichnung einer Absichtserklärung zur Zusammenarbeit zwischen der Niederlassung der belarussischen Industrie- und Handelskammer in Gomel und der Niederlassung der chinesischen Handelskammer in Huai'an. All diese Fakten belegen eindrucksvoll, dass „die Begegnungen und der Informationsaustausch bei gegenseitigen Besuchen von Delegationen im Rahmen der Städtepartnerschaften eine solide Grundlage für die Kommunikation und das gegenseitige Verständnis zwischen den Völkern unserer Länder schaffen und den Rahmen und die Bereiche der Zusammenarbeit erweitern“⁸.

Die folgenden Fakten zeugen von der raschen Ausweitung der Zusammenarbeit

⁸ Gui Cheng, L. Auf dem Weg zur Partnerschaft zwischen kleinen und mittleren Unternehmen / L. Gui Cheng // Unternehmervverband. – 2009. – 4. November.

zwischen Belarus und China in den letzten Jahren. Im März 2010 schlossen die beiden Länder eine Reihe wichtiger Abkommen, die die Umsetzung großer Projekte im Bereich Kredite und Investitionen ermöglichten. Der Gesamtbetrag der Kreditlinie, die China Belarus gewährt hat, beläuft sich auf 15 Milliarden Dollar. Das bedeutet, dass die bilaterale Zusammenarbeit zwischen Belarus und China in den kommenden Jahren ein beispielloses Niveau erreichen wird, auch auf interregionaler Ebene.

Im Oktober 2010 wurde in Peking ein Montage- und Servicezentrum des Joint Ventures AVIC- BelAZ „Kar'ernye Mashiny“ Steinbruchmaschinen eröffnet. Dieses Joint Venture wurde von der AG „BelAZ“ und dem Unternehmen „CATIC Supply“, das zur chinesischen Luftfahrtgesellschaft gehört, gegründet. In Belarus wurde ein Projekt zur gemeinsamen Produktion von Mikrowellenherden mit China vom Unternehmen „Midea-Horizon“ durchgeführt, das von der AG „Horizon“ und dem chinesischen Unternehmen „Midea Group“ gegründet wurde, das ein Drittel des weltweiten Umsatzes mit Mikrowellenherden ausmacht.

Es wurden Kreditvereinbarungen über die Finanzierung von Projekten in belarussischen Regionen durch die chinesische Seite geschlossen, darunter die Elektrifizierung von Eisenbahnstrecken in den Regionen Gomel und Mogiljow, den Bau von Fabriken zur Herstellung von sulfatgebleichter Zellulose auf der Grundlage der AG „Svetlogorsk CBK“, von kalzinierter Soda, den industriellen Wohnungsbau, neue Kraftwerke in Berezovskaya und Lukomlskaya GRES sowie den Hotelkomplex „Peking“ in Minsk. Insgesamt „befinden sich derzeit etwa hundert Projekte in verschiedenen Vorbereitungsstadien“⁹. All diese ehrgeizigen Pläne zur Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Belarus und China zeigen deutlich, dass „die Zusammenarbeit mit unserem chinesischen Freund für uns nicht nur strategisch wichtig ist, sondern eine entscheidende Partnerschaft mit der größten Weltmacht darstellt. Wir haben qualitative Fortschritte in der Zusammenarbeit im Investitionsbereich erzielt. Wir beginnen mit der Umsetzung von Projekten, die für unsere Wirtschaft einzigartig sind. Und wir werden diese Arbeit intensivieren“¹⁰.

⁹ Am 11. Oktober traf Alexander Lukaschenko den Präsidenten der Volksrepublik China Hu Jintao [elektronische Quelle]. – 2010. – URL: <http://president.gov.by/press80125.html>

¹⁰ Unsere historische Entscheidung: ein unabhängiges, starkes und prosperierendes Belarus: Rede

Es liegt auf der Hand, dass der Geist dieser raschen Veränderungen bei der Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Belarus und China insgesamt mit der Strategie der interregionalen Zusammenarbeit zwischen Belarus und China im Besonderen übereinstimmen muss. Aber wird alles getan, um das Potenzial der Regionen beider Länder voll auszuschöpfen? Die Frage ist nicht einfach zu beantworten. Laut dem ehemaligen außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter von Belarus in China, A. Tozik, ist die regionale Zusammenarbeit „in allen Bereichen effektiv und für beide Seiten vorteilhaft. Ihr Potenzial wird jedoch noch immer nicht ausgeschöpft. Obwohl die gesamte -rechtliche Grundlage für eine solche Zusammenarbeit geschaffen wurde. <...> Leider geht es jedoch nicht über die Unterzeichnung von Dokumenten und protokollarische Besuche hinaus. Und das liegt zum großen Teil an unserem mangelnden Interesse. Der Beweis dafür ist, dass in den viereinhalb Jahren, die ich in China verbracht habe, keiner unserer Gouverneure dorthin gereist ist“¹¹. Es scheint, dass das Problem nicht nur in der Anzahl der Besuche liegt, sondern auch in der Berichterstattung über die regionale Zusammenarbeit zwischen Belarus und China, die heute über ein unausgeschöpftes Potenzial bietet.

Während der oben erwähnten 7. Sitzung der belarussisch-chinesischen Regierungskommission wurde die umfassende Berichterstattung über die bilateralen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen als wichtiger Vorbehalt für die Verbesserung ihrer Effizienz bezeichnet. In diesem Zusammenhang hielt es die belarussische Seite für angebracht, eine Website der belarussisch-chinesischen Kommission einzurichten und Informationen über die Kommission auf den Websites des chinesischen Handelsministeriums, der belarussischen Botschaft in Peking bzw. des belarussischen Handelsministeriums und der chinesischen Botschaft in Minsk zu veröffentlichen.

Ein umfassenderer und systematischerer Ansatz für die Frage der Medienberichterstattung über die Zusammenarbeit zwischen Belarus und China ist im

des Präsidenten der Republik Belarus A.G. Lukaschenko auf der vierten Allbelarussischen Volksversammlung // SB-Belarus heute. - 2010. - 7. Dezember.

¹¹ Tozik, A. Die Beziehungen entwickeln sich systematisch und dynamisch / A. Tozik // Respublika. – 2010. – 9. Oktober.

Abkommen über die Zusammenarbeit im Bereich Information und Presse zwischen dem Informationsministerium der Republik Belarus und dem Pressebüro des Staatsrats der Volksrepublik China vorgesehen, „in dem die Parteien vereinbart haben, „regelmäßig Informationen, insbesondere über politische, wirtschaftliche und kulturelle Fragen beider Länder, über Nachrichtenagenturen, Printmedien, Fernsehen und andere Medien auszutauschen“¹². Dieses Dokument enthält auch eine Vereinbarung, den Informationsaustausch, einschließlich Nachrichten, Bulletins und Printpublikationen, mit allen Mitteln zu fördern.

In diesem Zusammenhang ist es besonders wichtig, den Informationsaustausch zwischen den regionalen Medien der kooperierenden Gebietskörperschaften von Belarus und China zu entwickeln, da zumindest in unserer Republik jede lokale Zeitung die meistgelesene Publikation in ihrer Region ist. Im Kontext der Informationsgesellschaft sollten nicht nur Staaten und zwischenstaatliche Organisationen in die Entscheidungsprozesse zu wichtigen Fragen der regionalen Zusammenarbeit einbezogen werden, sondern auch die Medien der Regionen von Belarus und China, die ein flexibles Instrument zum Verständnis aktueller und zukünftiger Ereignisse sein sollten. Denn Zeitungen geben nicht nur täglich Nachrichten weiter, sondern interpretieren sie auch. Und das Lesen der Nachrichten, wie sie von der Presse interpretiert werden, „ermöglicht es, die sich verändernde Welt zu sehen, die Trends der globalen Entwicklung zu erkennen. Diese tägliche Verfolgung der Nachrichten integriert uns in den zeitgenössischen Informationsraum und zwingt uns, über die Richtung nachzudenken, in die sich die Welt bewegt“¹³.

Die Entwicklung einer groß angelegten regionalen Zusammenarbeit zwischen Belarus und China führt dazu, dass immer mehr Menschen in beiden Ländern einbezogen werden, die im Rahmen eines interethnischen und sogar interkulturellen Dialogs zu arbeiten beginnen, was wiederum neue besondere Anforderungen an die Teilnehmer stellt. In dieser Hinsicht besteht eine der wichtigsten Aufgaben der

¹² Kooperationsabkommen im Bereich Information und Presse zwischen dem Informationsministerium der Republik Belarus und dem Pressebüro des Staatsrats der Volksrepublik China [Elektronische Quelle]. – 2005. – URL: <http://www.pravo.levonevsky.org/bazaby/mdogov/megd0047.html>

¹³ Zasursky, Ya. N. Neue Entwicklungsdynamik der Zeitung / Ya. N. Zasursky // Bulletin der Moskauer Universität. Reihe 10. Journalismus. – 2011. – Nr. 3. – S. 6.

regionalen Medien in Belarus und China darin, bei ihren Lesern, Fernsehzuschauern und Hörern eine Kultur des Dialogs zu fördern. Denn nur durch gemeinsame und koordinierte Maßnahmen zur Schaffung eines gemeinsamen soziokulturellen und informativen Raums zwischen Belarus und China kann die Zusammenarbeit auf allen Ebenen zwischen Vertretern so unterschiedlicher lokaler Zivilisationen wie der chinesischen und der ostslawischen Zivilisation erfolgreich entwickelt werden. Die belarussischen Medien und die Vertreter des internationalen Segments des belarussischen Journalismus können und müssen die Initiatoren der Entwicklung konkreter kreativer Technologien in diesem Bereich sein. Umso mehr, als „die Umsetzung einer „multivektoriellen Politik“ in verschiedenen Teilen der Welt den belarussischen Traditionen der Offenheit für eine fruchtbare Zusammenarbeit mit anderen Gemeinschaften und den aktuellen objektiven Bedingungen in einer sich globalisierenden Welt entspricht“¹⁴ .

Die regionale Presse ist per Definition nicht nur ein Spiegel, der das Leben ihrer Regionen widerspiegelt, sondern auch ein starker Katalysator, der einen transformativen Einfluss auf die Dynamik ihrer Entwicklung hat. Deshalb ist es heute besonders wichtig, dass dieses Segment der belarussischen und chinesischen Medien seinen Platz in den Beziehungen zwischen Belarus und China findet, um einen umfassenden Beitrag zur Annäherung der Völker beider Länder und zu einem besseren gegenseitigen Verständnis zu leisten. „Moralisierende Lektionen auf den Seiten der regionalen Presse müssen einem lebendigen Dialog, Meinungspluralismus, Diskussionen und verschiedenen Ansätzen der interregionalen Zusammenarbeit und des „¹⁵ “ weichen. Das ist eine objektive Anforderung unserer Zeit: Die lokalen Medien müssen zu einem Mittel des internationalen und interregionalen Verständnisses nicht nur in Belarus, sondern auch in den Partnerländern werden. Derzeit stehen sie noch ganz am Anfang ihres Weges zur Umsetzung von Fragen der

¹⁴ Bertosh, A. N. Über die Perspektiven der belarussischen nationalen Identität im Zeitalter der Globalisierung / A. N. Bertosh // Die zivilisatorische Identität im Zeitalter der Globalisierung: Internationale wissenschaftliche Jugendkonferenz 10. März 2011, Minsk / Nationalbibliothek von Belarus. - Minsk, 2011. - S. 75.

¹⁵ Ovsepijan, R. P. Die multinationale Presse im neuen Russland Einige Aspekte ihrer Funktionsweise / R. P. Ovsepijan // Bulletin der Moskauer Universität. Reihe 10. Journalismus. – 2011. – Nr. 3. – S. 39.

Zusammenarbeit zwischen den Regionen von Belarus und China. Um den derzeitigen Zielen für die Entwicklung der strategischen Partnerschaft zwischen unseren Ländern gerecht zu werden, müssen sie erstens der Berichterstattung über spezifische Fragen der regionalen Zusammenarbeit viel mehr Aufmerksamkeit widmen und zweitens ihre Kräfte bündeln, um über die groß angelegte Zusammenarbeit zwischen bestimmten Gebieten beider Länder, die bereits Realität geworden ist, zu informieren.

Um diese Aufgabe zu lösen, sollte im Rahmen der Weiterentwicklung des bestehenden Abkommens über die Zusammenarbeit im Bereich Information und Presse zwischen dem Informationsministerium der Republik Belarus und dem Pressebüro des Staatsrats der Volksrepublik China ein Programm für die interregionale Zusammenarbeit im Bereich der Informations- und Medienpolitik entwickelt werden, dessen zentraler Bestandteil die Zusammenarbeit der regionalen Medien sein könnte, die im Rahmen der bereits bestehenden und noch im Entstehen begriffenen Bewegung der Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen belarussischen und chinesischen Regionen, Städten und Bezirken rechtlich formalisiert und konsolidiert werden könnte. Eine solche Medienpartnerschaft könnte in der regelmäßigen Veröffentlichung von Auswahlen, Seiten, Ausgaben und Sonderausgaben münden, die der Umsetzung konkreter gemeinsamer Projekte in den Bereichen Handel und Wirtschaft, Wissenschaft und Technik, Bildung und Soziales, Sport und Tourismus u. a. gewidmet sind. Da „die Tätigkeit von Joint Ventures sowohl auf dem Gebiet von Belarus als auch auf dem Gebiet von China sowie die Ausweitung der Zusammenarbeit auf regionaler Ebene in Zukunft ein wichtiger Faktor für die Belebung der bilateralen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen sein dürften“¹⁶, könnte ein solches Programm zu einem unverzichtbaren Koordinationsglied bei der Herstellung einer engen kreativen Zusammenarbeit zwischen den regionalen Medien in Belarus und China werden, deren Potenzial von den Journalisten der lokalen Publikationen beider Länder erst allmählich ausgeschöpft wird und enorme Möglichkeiten birgt.

¹⁶ Am 19. September traf Alexander Lukaschenko den Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses Chinas, Wu Bangguo [Elektronische Quelle]. – 2011. – URL: www.president.gov.by/press129303.html#doc

2 MERKMALE DER NEUEN EBENE STRATEGISCHER BEZIEHUNGEN

Das erste Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts nimmt einen ganz besonderen Platz in der Zeitgeschichte der Volksrepublik China ein. In dieser Zeit begann man nämlich, „die internationale Politik Pekings als eine Reihe von Maßnahmen zu betrachten, die darauf abzielen, dem Land den Status einer Großmacht zu verschaffen, die an der Gestaltung des internationalen Systems mitwirkt und sich nicht damit begnügt, auf die dort ablaufenden Prozesse zu reagieren“¹⁷. Zu dieser Zeit begann China, sich Ziele wie den Aufbau eines Netzwerks bilateraler Partnerschaften nicht nur im asiatisch-pazifischen Raum und in Zentralasien, sondern auch in weiter entfernten Regionen der Welt zu setzen. Dieser Prozess wurde natürlich weitgehend durch die Globalisierung begünstigt, die „China die Möglichkeit gab, seine internen und externen Ressourcen besser zu nutzen. Einerseits ist es möglich, mehr Kapital, Technologien und fortschrittliche Managementmethoden anzuziehen, andererseits ist es möglich, „ins Ausland zu gehen“, sich an transnationalen Investitionen zu beteiligen und ausländische Ressourcen zu nutzen“¹⁸.

Zu dieser Zeit wurde der Entwicklungsplan für die chinesische Wirtschaft für den 11. Fünfjahresplan formuliert, in dem erstmals der Schwerpunkt auf die Förderung neuer Sektoren im Zusammenhang mit Spitzentechnologien gelegt wurde. Im Oktober 2010 wurde dann Chinas Entwicklungsplan für den 12. Fünfjahresplan 2011-2015 veröffentlicht, in dem „der Entwicklung von sieben strategischen Sektoren Vorrang eingeräumt wurde, die im Idealfall die Struktur der chinesischen Wirtschaft vollständig verändern sollten. Dabei handelt es sich um „saubere“ Energietechnologien, Telekommunikationsgeräte der neuen Generation, Biotechnologien, Hightech-Geräte, neue Materialien, Hybrid- und Elektroautos“¹⁹.

Im Rahmen seiner Außenpolitik „fördert China aktiv die zwischenstaatlichen

¹⁷ Mamonov, M. Trägheit und Innovationen in der Außenpolitik Chinas / M. Mamonov // [Elektronische Quelle]. – 2010. – URL: <http://www.intertrends.ru/twenty-four/005.htm>

¹⁸ Podolko, E. Globalisierung in der chinesischen Außenpolitik / E. Podolko // [Elektronische Ressource]. – 2006. – URL: http://www.rau.su/observer/N8_2006/8_09.HTM

¹⁹ Zavadsky, M. Anfängliche Anhäufung von Technologien / M. Zavadsky // [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://expert.ru/expert/2012/12/pervonachalnoe-nakoplenie-tehnologii/>

Beziehungen zu den Industrieländern, baut gutnachbarschaftliche Beziehungen zu den Nachbarstaaten auf und arbeitet aktiv mit den Entwicklungsländern zusammen“²⁰. Dies ist im Grunde genommen Ausdruck der berühmten „vier Säulen“ der Außenpolitik der VR China, in der „die Beziehungen zu den Großmächten der Schlüssel, die Beziehungen zu den Nachbarländern die Priorität, die Beziehungen zu den Entwicklungsländern die Grundlage und die multilateralen Institutionen das Forum sind“²¹.

Insgesamt hatte all dies einen erheblichen Einfluss darauf, dass sich in der Welt im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts ein neues Handelsumfeld zu bilden begann, „mit neuen Wettbewerbsregeln in der Wirtschaft, anderen Beschäftigungsbedingungen und anderen Konsummodellen – ein Umfeld, das die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Fronten verändern und Nationen, Unternehmen und jeden Einzelnen von uns vor neue Herausforderungen stellen wird. <...> Wir erleben das kontinuierliche und rasche Entstehen einer zukünftigen Weltmacht mit beträchtlichen Ressourcen, hohen Ambitionen, einer starken Marktposition und allen finanziellen und technologischen Mitteln einer gut entwickelten Diaspora, die sich durch ihren ausgeprägten Geschäftssinn auszeichnet“²².

Genau in der Mitte des ersten Jahrzehnts des 21. Jahrhunderts wurden, wie bereits erwähnt, die „Grundsteine“ für die strategische Partnerschaft zwischen der Volksrepublik China und der Republik Belarus gelegt. Es sei daran erinnert, dass die Parteien am 5. Dezember 2005 eine gemeinsame Erklärung verabschiedeten, in der sie ihre Entschlossenheit zum Ausdruck brachten, „die Zusammenarbeit in Bereichen von gemeinsamem Interesse in großem Umfang auszuweiten, <...> wirksame Maßnahmen zur Entwicklung neuer Kooperationsmodelle zu ergreifen“²³.

²⁰ Tsai Tsai, L. Die Außenpolitik der VR China und die Perspektiven der chinesisch-russischen Beziehungen / L. Tsai Tsai // Weltwirtschaft und internationale Beziehungen . - 2004. - Nr. 9. - S. 86.

²¹ Mamonov, M. Trägheit und Innovationen in der Außenpolitik Chinas / M. Mamonov // [Elektronische Ressource]. - 2010. - URL: <http://www.intertrends.ru/twenty-four/005.htm>

²² Shenkar, O. China im 21. Jahrhundert / O. Shenkar // [Elektronische Quelle]. - 2005. - URL: <http://lib.meta.ua/book/25713/>

²³ Gemeinsame Erklärung der Republik Belarus und der Volksrepublik China vom 5. Dezember 2005 [Elektronische Ressource]. - 2005. - URL:

Nach dem Besuch des belarussischen Präsidenten in China „hat sich der Handel zwischen den beiden Ländern im Jahr 2005 erheblich intensiviert, und die Zusammenarbeit in den Bereichen Kredite und Investitionen wurde nach dem Besuch im Jahr 2008 verstärkt. Heute treten die Parteien in eine neue Phase der Zusammenarbeit ein, nämlich in den Bereich Wissenschaft und Technologie, der eine vielversprechende Form der Interaktion darstellt“²⁴. Mit anderen Worten: „Die bilaterale Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern nimmt den Charakter einer Bewegung an, die in allen Bereichen, einschließlich Energie, Straßenverkehr und hochintellektuellen Projekten, an Dynamik gewinnt“²⁵. Es genügt zu sagen, dass das Volumen des bilateralen Handels zwischen Belarus und China Ende 2011 bereits die Marke von drei Milliarden Dollar überschritten hatte. In Zukunft müssen sich die Bemühungen beider Länder „auf hochtechnologische und wissenschaftsintensive Projekte konzentrieren, die zur Modernisierung der Volkswirtschaften und zur Schaffung von 26 Hightech-Industrien beitragen werden“.

Es versteht sich von selbst, dass all diese Prozesse in den belarussischen und chinesischen Medien angemessen widergespiegelt werden müssen, da die rasche Entwicklung einer groß angelegten belarussisch-chinesischen Zusammenarbeit dazu führt, dass immer mehr Menschen auf beiden Seiten involviert sind. Nur durch gemeinsames und koordiniertes Handeln zur Schaffung eines gemeinsamen soziokulturellen und informativen Raums zwischen Belarus und China kann diese Zusammenarbeit erfolgreich entwickelt werden. Derzeit übersteigt das Tempo, das die Entwicklung der strategischen Partnerschaft zwischen Belarus und China bereits erreicht hat, jedoch deutlich die Geschwindigkeit, mit der diese Prozesse von Journalisten, zumindest von internationalen Journalisten, verstanden werden. Dies könnte zu einem ernsthaften Problem für die belarussischen Medien werden, die, wie die Praxis zeigt, manchmal hinter den Ereignissen zurückbleiben.

http://www.belaruschina.by/ru/belarus_china/declaration.html

²⁴ Am 10. Oktober besuchte Alexander Lukaschenko die Weltausstellung „EXPO-2010“ in Shanghai [Elektronische Quelle]. – 2010. – URL: <http://www.president.gov.by/press30106.html#doc>

²⁵ Weißrussland setzt auf die Ausweitung gemeinsamer Projekte mit China – M. Mjasnikowitsch [Elektronische Quelle]. – 2011. – URL:

<http://www.belaruschina.by/ru/news/2011/Deeember/09Deeember-839.html>

²⁶ Alexander Lukaschenko traf sich mit dem Vizepräsidenten des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses der Volksrepublik China, Lu Yongxiang [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: http://www.president.gov.by/press_132936.html

Das „erste Alarmsignal“ in dieser Hinsicht wurde bereits im Februar 2012 gegeben, als bei einer Sitzung der belarussischen Seite der belarussisch-chinesischen zwischenstaatlichen Kommission „ „ für handelspolitische und wirtschaftliche Zusammenarbeit die Ursachen für die Unruhen in der belarussischen Gesellschaft nach dem Aufkommen von Informationen über den angeblich geplanten Abriss von Wohngebieten in der Region des chinesisch-belarussischen Industrieparks analysiert wurden, musste die Regierung die Gerüchte dementieren und zu Recht den offensichtlichen Mangel an Professionalität der auf internationale Angelegenheiten spezialisierten belarussischen Journalisten anerkennen: „Es ist möglich, dass die belarussische Seite teilweise dafür verantwortlich ist, dass sie den Menschen nicht von Anfang an alles klar erklärt hat“²⁷ . Es scheint, dass in diesem konkreten Fall die Vertreter des internationalen Segments des belarussischen Journalismus offensichtlich nicht über die erforderlichen Kompetenzen verfügten, um diese für sie neue Situation zu verstehen, die, wie bereits oben erwähnt, durch die rasante Entwicklung der strategischen Zusammenarbeit zwischen Belarus und China bedingt war. In naher Zukunft könnten solche Situationen jedoch viel häufiger auftreten, da das Ausmaß der Zusammenarbeit zwischen Belarus und China exponentiell zunimmt.

Das Jahr 2012, das sich im Hinblick auf die Verwirklichung der langfristigen Entwicklungsziele der Zusammenarbeit zwischen Belarus und China als sehr reichhaltig und fruchtbar erwiesen hat, ist ein anschauliches Beispiel dafür. „Die belarussischen Exporte nach China sind in den ersten fünf Monaten dieses Jahres um fast 11 % gestiegen. Es ist positiv, dass unsere Unternehmen nicht nur miteinander Handel treiben, sondern auch eine Zusammenarbeit in den Bereichen Investitionen und Innovation aufbauen“^{28,29} . Anfang dieses Jahres hat Belarus gemeinsam mit China Investitionsprojekte umgesetzt, für die bereits Verträge und

²⁷ Weißrussland realisiert gemeinsam mit China Investitionsprojekte im Gesamtwert von 5,5 Milliarden Dollar. – A. Tozik [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://www.government.by/ru/content/4273/print>

²⁸ Der belarussische Ministerpräsident Michail Mjasnikowitsch traf sich mit dem Vizepräsidenten des Zentralen Militärarrats der Volksrepublik China, Xu Caihou [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://www.government.by/ru/content/4491>

²⁹ Weißrussland realisiert gemeinsam mit China Investitionsprojekte im Gesamtwert von 5,5 Milliarden Dollar. – A. Tozik [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://www.government.by/ru/content/4273/print>

Kreditvereinbarungen im Gesamtwert von 5,5 Milliarden Dollar unterzeichnet wurden. „Insgesamt ist China potenziell bereit, gemeinsam mit Belarus Investitionsprojekte im Wert von rund 16 Milliarden Dollar umzusetzen. <...> Belarus wird diese Kreditlinien nur für die Umsetzung sehr rentabler Projekte nutzen.“

Zu diesen Projekten gehört der schlüsselfertige Bau einer Gas- und Dampfkraftwerksanlage im Wärmekraftwerk Minsk-5, für den im September 2008 ein Vertrag mit der China National Corporation for Foreign Economic Cooperation unterzeichnet wurde und dessen Finanzierung durch ein Darlehen der National Development Bank of China sichergestellt wurde. Die Höhe des Darlehens belief sich auf 260 Millionen Euro. Der Umbau des Kraftwerks dauerte zwei Jahre, und im Dezember 2011 wurde die neue Stromerzeugungsanlage erstmals in Betrieb genommen. Eineinhalb Monate später erreichte das Kraftwerk seine Nennleistung. Durch die Umsetzung dieses Projekts werden bei der Stromerzeugung des Energienetzes jährlich mindestens 141.000 Tonnen Brennstoffäquivalent eingespart, wodurch sich die jährlichen Devisenausgaben für den Kauf von Erdgas um mehr als 20 Millionen Dollar reduzieren. Nachdem die belarussische Seite die Effizienz der Zusammenarbeit mit ihren chinesischen Partnern in diesem konkreten Fall zu schätzen gelernt hatte, bekundete sie sogar ihre Bereitschaft, „ein viertes Kraftwerk in Minsk, in der Region Krasny Bor, zu bauen, wo derzeit eine hohe thermische Belastung herrscht. <...> Bis Ende 2012 könnte ein Vertrag unterzeichnet werden. <...> Im Rahmen vielversprechender Investitionsprojekte plant das Energieministerium, zwischen 2012 und 2015 auf Wettbewerbsbasis chinesische Investitionen in Höhe von rund 1 Milliarde Dollar anzuziehen.“³⁰.

Die Zusammenarbeit mit China im Bereich Investitionen hat es der belarussischen Seite ermöglicht, der Entwicklung der Zementindustrie des Landes neuen Schwung zu verleihen. Bereits 2007 hatte sich die belarussische Regierung zum Ziel gesetzt, die jährliche Zementproduktion der nationalen Unternehmen auf 10 Millionen Tonnen zu steigern. Um dies zu erreichen, wurden Investitionsprojekte

³⁰ Alexander Lukaschenko unternahm eine Arbeitsreise in die Region Minsk [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://www.embassybel.ru/news/877185672a37.html>

unter Beteiligung Chinas gestartet. Diese Projekte sahen die Schaffung neuer technologischer Linien für die Zementherstellung im „Trockenverfahren“ mit einer Kapazität von jeweils 1,8 Millionen Tonnen und Kohleaufbereitungsanlagen vor, wobei die bestehenden Klinkerlinien von Erdgas auf Kohle umgestellt wurden. Eine solche Linie wurde im Frühjahr 2012 im Unternehmen „Krasnoselskstroy Materialy“ in Betrieb genommen. Am 1. Juli war der Bau einer ähnlichen Anlage im belarussischen Zementwerk Kostjukowitschi fast abgeschlossen. Dank der Umsetzung dieses Projekts mit chinesischen Investitionen erhielten 255 Menschen einen gut bezahlten Arbeitsplatz. Im Unternehmen „Krichevcementnoshifer“ war die Inbetriebnahme der neuen Anlage für den 1. Mai 2013 vorgesehen. Durch die Umsetzung all dieser Projekte wird die Zementproduktion in Belarus im Jahr 2015 auf 10 Millionen Tonnen steigen. Der Verbrauch auf dem Binnenmarkt dürfte etwa 4 Millionen Tonnen erreichen.

Der belarussische Staatschef schlug China daraufhin vor, auf den freien Flächen in der Nähe des belarussischen Zementwerks „³¹“ eine Produktion von Stahlbetonprodukten aufzubauen. Die Logik dieses Vorschlags ist nachvollziehbar. Denn das chinesische Unternehmen Citic, das bei der Modernisierung der belarussischen Zementwerke hilft, realisiert in einigen europäischen Ländern Projekte, für die Stahlbetonprodukte aus China importiert werden. Es liegt auf der Hand, dass die Herstellung derselben Produkte in Belarus und ihre anschließende Lieferung nach Europa sowohl für das chinesische Unternehmen als auch für seine belarussischen Partner sehr vorteilhaft sein kann, da die Produkte des neuen Werks hauptsächlich für den Export bestimmt sein werden. Das bedeutet neue Arbeitsplätze und Deviseneinnahmen.

Wenn wir beim Thema Bauwesen bleiben, sollten wir auch andere Direktinvestitionsprojekte erwähnen, die wie geplant voranschreiten: den Bau des Wohnkomplexes „Lebyazhy“ in Minsk und den Bau des Hotelkomplexes „Peking“. Darüber hinaus hat die belarussische Seite „chinesischem Kapital angeboten, nach

³¹ Am 10. August besuchte Alexander Lukaschenko das belarussische Zementwerk im Bezirk Kostjukowitschi [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://www.president.gov.by/press139289.html>

Minsk zu kommen, um das Projekt „Minsk-City“ zu realisieren“³² und das Interesse und die grundsätzliche Bereitschaft ihrer Gesprächspartner festgestellt, bei der Suche nach chinesischen Unternehmen zu helfen, die sich an diesem Projekt beteiligen könnten.

Ein weiteres wichtiges Projekt im Rahmen der mit der Nationalen Entwicklungsbank Chinas abgeschlossenen Kreditvereinbarungen ist die technische Umrüstung der Tochtergesellschaft „Dobrush Paper Mill Hero of Labour“ der Aktiengesellschaft „Verwaltungsgesellschaft der Holding „Belarussian Wallpaper“, wo der Bau eines Komplexes zur Herstellung von dreischichtiger und nicht dreischichtiger Pappe geplant ist. Die Infrastruktur dieses Komplexes umfasst: „eine Anlage zur Herstellung von chemisch-thermomechanisch gebleichtem Zellstoff für die Verwendung in Kartonagen, ein Heizkraftwerk, eine Holzbörse, eine Kartonagenfabrik, Abwasseraufbereitungsanlagen und eine Wasseraufbereitungsanlage“³³. Er wird jährlich 200.000 Tonnen Karton für die Herstellung von Verpackungen in den Bereichen Druck, Pharmazie, Kosmetik und Lebensmittel produzieren.

Zu den weiteren symbolträchtigen Projekten der Zusammenarbeit zwischen Belarus und China sind die Gründung einer neuen pharmazeutischen Fabrik zur Herstellung von Medikamenten mit Hilfe moderner Biotechnologien sowie der Bau einer Fabrik zur Herstellung von Personenkraftwagen zu nennen, die am Produktionsstandort der AG „Fabrik Borisov „Autogidrousilitel“ in Zusammenarbeit mit dem chinesischen Unternehmen „GEELY“ geplant ist. „Zwischen 2012 und 2015 soll ein neues Werk mit einer Produktionskapazität von bis zu 60.000 Personenkraftwagen gebaut werden, zwischen 2015 und 2016 soll die Kapazität des Werks dann auf 120.000 Fahrzeuge erhöht werden“³⁴.

³² A. Tozik erörterte mit dem stellvertretenden Handelsminister der VR China die Umsetzung großer Investitionsprojekte [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://www.government.by/ru/content/4333>

³³ Die Finanzierung des Projekts der Papierfabrik in Dobrush beläuft sich auf 296,3 Millionen Dollar und 328,6 Millionen [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://www.government.by/ru/content/4506>

³⁴ In Borisov besuchte der Ministerpräsident der Republik Belarus, Michail Mjasnikowitsch, den Standort der künftigen Montagefabrik für Personenkraftwagen [elektronische Quelle]. – 2012. –

Das ehrgeizigste Projekt im Bereich der belgisch-chinesischen Zusammenarbeit dürfte jedoch das Projekt des chinesisch-weißrussischen Industrieparks sein, der sich auf einer Fläche von mehr als 80 Quadratkilometern im Bezirk Smolevichi in der Region Minsk befinden wird. So ist es laut dem belarussischen Staatschef heute wichtig, „die Chancen nicht zu verpassen, die sich mit der Gründung des chinesisch-belarussischen Industrieparks und der Gewährung einer beispiellosen chinesischen Kreditlinie bieten“³⁵³⁶. Die Aktivitäten des Parks werden sich auf die Entwicklung von Sektoren wie Maschinenbau, Feinchemie, Biomedizin, Haushaltsgeräte und Elektronik konzentrieren. Die Hauptmärkte für die hier hergestellten innovativen Produkte sollen die Länder der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten und Europa sein. Es wird erwartet, dass sich nicht nur chinesische, sondern auch europäische Hersteller dort ansiedeln werden: „Die belarussische Regierung prüft bereits die Vorschläge der weltweit führenden Unternehmen, die bereit sind, sich an diesem Projekt zu beteiligen“.

Bis heute sind alle organisatorischen Fragen im Zusammenhang mit der Errichtung dieses Industrieparks in Belarus bereits geklärt: Die erforderlichen behördlichen Unterlagen wurden vorbereitet, die Verwaltung des Parks wurde eingerichtet und ein belarussisch-chinesisches Joint Venture zur Entwicklung des Parks wurde registriert. Ein wichtiger Faktor für den Erfolg dieses Projekts ist die Tatsache, dass „die beiden größten chinesischen Banken, die China Development Bank und die Export-Import Bank of China, ihr Interesse an der Finanzierung des Projekts bekundet haben. Mit letzterer wurde bereits ein Kooperationsabkommen zur Umsetzung dieses Projekts geschlossen, und ein ähnliches Abkommen wird in den kommenden Monaten mit der China Development Bank unterzeichnet werden“³⁷.

URL: <http://www.government.by/ru/content/4338>

³⁵ Alexander Lukaschenko stellte den neuen Außenminister Wladimir Makej vor [elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://www.president.gov.by/press132524.html>

³⁶ Belarus und China verfügen über Reserven für den Ausbau ihrer Handels- und Wirtschaftskooperation
- M. Mjasnikowitsch [Elektronische Quelle]. - 2012. - URL: <http://government.gov.by/ru/content/4400>

³⁷ A. A. Tozik traf sich mit einer Delegation des chinesischen Unternehmens SAMSE [Elektronische Quelle]. - 2012. - URL: <http://www.government.by/ru/content/4561>

Darüber hinaus wird der chinesisch-belarussische Industriepark das größte Projekt sein, das von der China Engineering Corporation und ihrer Muttergesellschaft, der China National Machinery Industry Corporation, in unserem Land umgesetzt wird. Die Ernsthaftigkeit der Absichten dieser chinesischen Handelsstrukturen wird auch durch die Tatsache belegt, dass sie in unserer Republik eine Reihe weiterer Projekte realisieren wollen, darunter insbesondere: den Bau einer Fabrik zur Herstellung von sulfatgebleichter Zellulose auf der Grundlage der AG „Svetlogorsk Cellulose and Paper Mill“ mit einer Kapazität von 400. 000 Tonnen pro Jahr; der Bau eines Hotels in Svetlogorsk mit ausländischen Direktinvestitionen; die Gründung einer belarussisch-chinesischen Projektorganisation.

Ein wichtiger Trend, der in letzter Zeit bei der Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Belarus und China im Bereich Investitionen und Innovation zu beobachten ist, ist die aktive Beteiligung von Vertretern der Regionen beider Länder an diesem Prozess. Es sei daran erinnert, dass vor einigen Jahren ein belarussisch-chinesischer Technologiepark in der Hightech-Produktionszone der chinesischen Stadt Changchun, dem Verwaltungszentrum der Provinz Jilin, gegründet wurde, wo etwa fünfzehn Unternehmen, die ihm angehören, langjährige und dauerhafte Beziehungen zu belarussischen Wissenschafts- und Innovationsorganisationen unterhalten. Zu den gemeinsamen Projekten gehören die Gründung von Unternehmen zur Herstellung von medizinischen Geräten und Lasern sowie von hochpräzisen Elektromotoren. In einer ersten Phase wurden in Changchun rund 30 Hektar Land für den Bau von Büros und Produktionsstätten in diesem Technologiepark bereitgestellt. In Zukunft könnten weitere 30 Hektar hinzukommen³⁸.

In einer anderen chinesischen Provinz, Heilongjiang, in deren Verwaltungszentrum Harbin, sind 2010 gegründete Joint Ventures zur Herstellung von Mähdreschern unter Beteiligung von PO „Gomselmash“ und Traktoren unter Beteiligung von PO „Minsk Tractor Works“ erfolgreich tätig: „Im Jahr 2011 wurden mehr als 400 Mais- und Futtererntemaschinen und 50 Traktoren verkauft. Der

³⁸ Am 10. Oktober besuchte Alexander Lukaschenko die Weltausstellung „EXPO-2010“ in Shanghai [Elektronische Quelle]. - 2010. - URL: <http://www.president.gov.by/press30106.html#doc>

Lokalisierungsgrad der Produktion steigt und erreicht 50 % bei Mähdreschern und 15 % bei Traktoren. <...> Die Rentabilität der Unternehmen ermöglicht es, in ihre zukünftige Entwicklung zu investieren, die Produktionskapazitäten zu erhöhen und die hergestellten Produkte auf dem chinesischen Markt aktiver zu bewerben”³⁹⁴⁰. Derzeit geht es darum, diese Produktion auszuweiten und neue gemeinsame Projekte in Angriff zu nehmen. Insbesondere wird die Möglichkeit geprüft, belarussische Mähdrescher und andere Maschinen in China zu produzieren, weshalb Belarus „an der Entwicklung einer Partnerschaft mit Harbin und damit am Zugang zu „40 anderen Märkten der Region” interessiert.

Ebenso wichtig erscheint die Intensivierung der wissenschaftlichen, technischen, industriellen und kommerziellen Zusammenarbeit zwischen Belarus und der chinesischen Provinz Guangdong, wo das Unternehmen Midea Group ansässig ist, das 2008 in Belarus ein Joint Venture zur Herstellung komplexer Haushaltsgeräte gegründet hat. Als sich die chinesische Seite von der Zuverlässigkeit und den Perspektiven der Zusammenarbeit mit der AG „Horizon“ im Rahmen dieses Joint Ventures überzeugt hatte, erhöhte sie 2009 ihren Anteil daran von 30 auf 51 %. Sie bekundet bereits ihre Absicht, neue Produktionsstätten auf dem Gebiet von Belarus zu errichten, insbesondere im Rahmen des chinesisch-belarussischen Industrieparks.

Die Provinz Guangdong ist für belarussische Hersteller ebenfalls interessant, da sie der größte Abnehmer von integrierten Schaltkreisen ist, die von der AG „Integral” hergestellt werden. In derselben Provinz befinden sich die Hauptsitze der Marktführer nicht nur auf dem chinesischen, sondern auch auf dem weltweiten Telekommunikationsmarkt, nämlich der Unternehmen „Huawei” und „ZTE”. In Belarus sind sie vor allem für ihre Lieferungen von Telekommunikationsausrüstung bekannt. Im Mai 2012 unterzeichnete das Unternehmen ZTE mit der belarussischen Seite ein Memorandum über die Gründung eines Produktionsunternehmens im chinesisch-belarussischen Industriepark, um seine Technologien und elektronischen

³⁹ A. Tozik traf sich mit dem Präsidenten der Firma „Harbin Dongjin Group” Zhang Daqun [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://www.government.by/ru/content/4399>

⁴⁰ Der erste stellvertretende Ministerpräsident von Belarus, Vladimir Semashko, traf Delegation der Volksrepublik China [elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://www.government.by/ru/content/4480>

Etiketten zu fördern. Kurz gesagt, der wissenschaftliche und technische Austausch mit dieser Provinz entwickelt sich sehr aktiv. In diesem Rahmen werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Mikroprozessortechnologie, Programmierung und neue Materialien durchgeführt.

Perspektiven für eine Zusammenarbeit eröffnen sich auch im pharmazeutischen Bereich, bei der Entwicklung von Managementsystemen und Software. Insbesondere wurde auf der 10. Sitzung der belarussisch-chinesischen Regierungskommission für die Zusammenarbeit im Bereich Wissenschaft und Technologie im Mai 2012 eine Vereinbarung zwischen der Nationalen Technischen Universität von Belarus und dem Technischen Institut Linyang der Provinz Guangdong über den Austausch von Ergebnissen wissenschaftlicher und technischer Aktivitäten und Erfahrungen im Bereich der Industrialisierung geschlossen. Gleichzeitig wurde zwischen dem Unternehmen Agat – Management Systems und der Universität Jinan eine Absichtserklärung über die Durchführung gemeinsamer Forschungen im Bereich der Entwicklung eines intelligenten Notfallmanagementsystems unterzeichnet. Es wurde auch die Frage der Notwendigkeit der Einrichtung eines Rates für die Verwaltung der wissenschaftlichen und technischen Zusammenarbeit zwischen Belarus und der Provinz Guangdong aufgeworfen. Derzeit ist die Provinz im Rahmen der Intensivierung der Arbeiten zur Schaffung des chinesisch-weißrussischen Industrieparks besonders an einer engeren Zusammenarbeit mit der Region Minsk interessiert. Wie der Gouverneur der Provinz Guangdong, Zhu Xiaodan, bemerkte, „geht es nicht nur darum, das Handelsvolumen zu steigern, sondern auch gegenseitige Investitionen zu tätigen. Darüber hinaus besteht Potenzial für die Entwicklung der Zusammenarbeit in den Bereichen Wissenschaft und Technologie, Bildung, Kultur und Tourismus.“

Wie man sieht, nimmt die strategische Partnerschaft zwischen Belarus und China immer konkretere Formen an. Diese Tatsache stellt die Vertreter der internationalen Presse in Belarus und China vor ganz bestimmte Aufgaben. Im Rahmen der Umsetzung von Plänen und Projekten dieser Größenordnung müssen die Medien beider Länder zweifellos neue innovative Inhalte entwickeln, und ihre Interaktion muss darauf abzielen, einen gemeinsamen belarussisch-chinesischen

Medienraum als Raum für Informationsbeziehungen und Integration zu schaffen, dessen Formen und Methoden in erster Linie von internationalen Journalisten beherrscht werden müssen. Bei der Entwicklung neuer kreativer Strategien zur Berichterstattung über Themen der Zusammenarbeit zwischen Belarus und China müssen sie sich in erster Linie auf alle verfügbaren Informationen stützen, um ein vollständiges und zuverlässiges Bild der Lage zu erhalten. Dies wird dann die Entstehung produktiver und journalistischer Ideen begünstigen, die, wie oben erwähnt, im internationalen Segment des belarussischen Journalismus derzeit noch deutlich fehlen.

FOR AUTHOR USE ONLY

3 ENTWICKLUNG DER ZUSAMMENARBEIT AUF DER GRUNDLAGE VON HANDEL UND KOOPERATION

Der 18. Kongress der Kommunistischen Partei Chinas, der im Herbst 2012 stattfand und den Machtwechsel im bevölkerungsreichsten Land der Welt an eine neue Generation chinesischer Führungskräfte sicherstellte, hat deutlich gezeigt, dass Peking sich auf eine neue Art von globaler Partnerschaft stützen wird, um die politischen, wirtschaftlichen, militärischen und diplomatischen Probleme zu lösen, mit denen es konfrontiert ist. Das Wesen dieser Partnerschaft besteht darin, dass „jedes Land nicht nur seine eigene Entwicklung, sondern auch die anderer Länder fördert“^{41,42}. Umso mehr, als „im Bereich der sozioökonomischen Entwicklung die Hauptaufgabe weiterhin in der Fortsetzung der Wirtschaftsreformen, der Beschleunigung des Übergangs zu einem neuen Wirtschaftsmodell, der Stärkung des Realwirtschaftssektors und dem Aufbau einer mittelständisch prosperierenden Gesellschaft bis 2020 besteht“⁴³.

Mit anderen Worten: Das heutige China geht von den realen Bedingungen und Möglichkeiten für eine positive zwischenstaatliche Zusammenarbeit aus, die drei Elemente umfasst: „Erstens den Schutz der eigenen nationalen Interessen bei gleichzeitiger Achtung der ausländischen Interessen, wobei beides notwendig ist. Zweitens die Koexistenz von Wettbewerb und Zusammenarbeit, Widersprüchen und Zugeständnissen, wobei die Zusammenarbeit aufrichtig und die Zugeständnisse angemessen sein müssen und der Wettbewerb im Rahmen der akzeptierten Regeln bleiben muss. Und drittens ein gegenseitiger oder gemeinsamer Gewinn, bei dem es keinen einseitigen Vorteil geben darf“^{44,45}. Genau so entwickeln sich heute die Beziehungen zwischen der Volksrepublik China und der Republik Belarus, in deren Rahmen die Parteien davon ausgehen, dass „gemeinsame Interessen geschätzt, entwickelt und geschützt werden müssen, damit sie sich als gemeinsames Gut festigen

⁴¹ Chevyrev, I. Die Außenpolitik Chinas: Die Konturen der chinesischen Weltordnung / I. Chevyrev // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://warfiles.ru/show-21017-vneshnyaya-politika-kitavskoy-kitavskogo-miroopovadka.html>

⁴² Titarenko, M. L. XVIII. Kongress der Kommunistischen Partei Chinas: Besonderheiten, Probleme, wichtigste Beschlüsse, Erfahrungen / M. L. Titarenko // [Elektronische Ressource]. - 2012. - URL: <http://www.gup.ru/events/news/lections/titarenko-lection-1.php>

⁴³ Sui, Yu. China auf dem Vormarsch / Yu. Sui // Belarousskaya Duma. - 2011. - Nr. 9. - S. 24.

und ausweiten können“⁴⁴ .

Bereits 2010 hatte der derzeitige Präsident der Volksrepublik China, Xi Jinping, bei einem Besuch in Minsk betont, dass „in 18 Jahren diplomatischer Beziehungen zwischen Belarus und China die Dynamik der bilateralen Zusammenarbeit solche Ergebnisse erzielt hat, dass sie als Vorbild für andere Staaten angesehen werden kann. <...> Wir betrachten Belarus als einen zuverlässigen Partner und treuen Freund, mit dem die Entwicklung der Beziehungen stets eine feste und unerschütterliche Politik der chinesischen Regierung bleiben wird“⁴⁵ . Bei dieser Gelegenheit brachte die chinesische Seite deutlich ihren Willen zum Ausdruck, das Potenzial des gegenseitigen Handels auszubauen und die Zusammenarbeit im Rahmen von Großprojekten zu fördern, um so das Niveau der bilateralen Zusammenarbeit zu verbessern, das Xi Jinping selbst bei einem Treffen mit dem belarussischen Staatschef im Juli 2013 als „beispiellos“ bezeichnet hatte.

Tatsächlich werden in Belarus derzeit mehr als 20 Großinvestitionsprojekte mit China im Gesamtwert von fast 6,5 Milliarden Dollar realisiert. Im Jahr 2012 wurden gemeinsame Projekte abgeschlossen, die vor drei bis fünf Jahren begonnen hatten, darunter die Modernisierung des zweiten und fünften Wärmekraftwerks in Minsk und der Bau von zwei Zementwerken in den Regionen Grodno und Mogiljow. Mehrere weitere Projekte, darunter der Bau von zwei 400-MW-Blöcken in den Kraftwerken Berezowo und Lukoml, das Wasserkraftwerk in Witebsk, der Bau eines Zementwerks in Krichev, die Elektrifizierung von zwei Abschnitten der belarussischen Eisenbahn und die Lieferung von elektrischen Güterlokomotiven, in die aktive Umsetzungsphase eingetreten, was in diesem Fall die Anpassung der Projektdokumentation, die Lieferung der Ausrüstung und die Verwendung der finanziellen Mittel bedeutet.

Auf der 13. Sitzung der belarussisch-chinesischen Kommission für Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit, die im Herbst 2012 in Minsk stattfand, wurde bereits über die Beschleunigung der Umsetzung einer Reihe weiterer Projekte mit chinesischen Direktinvestitionen gesprochen: Bau des Hotelkomplexes „Peking“,

⁴⁴ Bingo, D. Auf dem Weg zur friedlichen Entwicklung / D. Bingo // *Belaruskaya Dumka*. - 2011, - Nr. 4. - S. 35.

⁴⁵ Weißrussland und China schließen Verträge im Wert von 3,4 Milliarden Dollar ab [Elektronische Quelle]. - 2010. - URL: <http://president.gov.by/press80163.html#doc/>

eines Wohn s Wohnviertels im Mikrobezirk „Lebyazhy“ der belarussischen Hauptstadt, die Gründung und Entwicklung der belarussisch-chinesischen Unternehmen „Belji“ und „Midea-Horizon“ sowie die Gewinnung „chinesischer Direktinvestitionen für neue Projekte in den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie – die Gründung exportorientierter Unternehmen für den Anbau und die Verarbeitung von Flachs und Kartoffeln in Belarus“⁴⁶ . In diesem Zusammenhang sind auch die Absichten des chinesischen Unternehmens „Sum Star Group Corporation“ zu nennen, Produkte der AG „GrodnoAzot“ – Caprolactam und Polyamid – im Gesamtwert von 38 Millionen Dollar zu kaufen und ein elektrisches Wechselstromantriebssystem für Kipplaster des belarussischen Automobilwerks herzustellen.

Im April 2013 nahm die belarussische Regierung Gespräche mit chinesischen Wirtschaftskreisen über vielversprechende Investitionsprojekte „in den Bereichen Radioelektronik, Holzverarbeitung, Nutzung von Solarenergie in der Landwirtschaft, Windenergie, Bau von Hochgeschwindigkeitsbahnen in Belarus sowie im Bankensektor“ auf⁴⁷ . Die Erwähnung des Bankensektors in dieser Liste ist besonders relevant, da praktisch die gesamte Partnerschaft zwischen Belarus und China auf einer Vielzahl von Investitionsprojekten basiert. Belarus hat daher großes Interesse daran, dass chinesische Banken sich aktiver auf dem belarussischen Markt etablieren. In diesem Zusammenhang hat die belarussische Seite bereits ihre Absicht bekundet, „die Registrierung einer chinesischen Bank in Belarus zu unterstützen oder den Verkauf einer belarussischen Bank oder eines Teils ihrer Anteile an chinesische Geschäftsbanken zu regeln. Dieses Geld könnte in Belarus aktiv eingesetzt werden, insbesondere im chinesisch-belarussischen Industriepark „⁴⁸ ”.

Interessant ist auch der belarussische Vorschlag, einen belarussisch-chinesischen Investitionsfonds zu gründen und günstige Bedingungen für die

⁴⁶ Die Sitzung der belarussisch-chinesischen Kommission für Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit fand am 30. Oktober statt [Elektronische Quelle]. - 2012. - URL:

<http://www.government.by/ru/content/4666>

⁴⁷ Anatoly Tozik traf sich mit Vertretern der chinesischen Wirtschaft [Elektronische Quelle]. – 2013. - URL: <http://www.government.by/ru/content/4985>

⁴⁸ Mikhail Myasnikov traf sich mit dem stellvertretenden chinesischen Handelsminister [Elektronische Quelle]. - 2012. - URL: <http://www.government.by/ru/content/4664>

Umsetzung gemeinsamer Projekte in Belarus zu schaffen. Bekanntlich wird das Gesamtportfolio der Projekte von Belarus und China derzeit auf 16 Milliarden Dollar geschätzt. Allerdings werden nur zwei Projekte mit Direktinvestitionen aus China realisiert. Aus diesem Grund ruft die belarussische Seite chinesische Geschäftsleute dazu auf, aktiver in die belarussische Wirtschaft zu investieren und „nicht nur mit Kreditmitteln, sondern auch mit Direktinvestitionen zu arbeiten, <...> man muss also von Krediten zu Investitionen übergehen“⁴⁹. In dieser Hinsicht scheinen die Aussichten für eine Zusammenarbeit mit dem chinesischen Unternehmen CITIC sehr vielversprechend zu sein. Dieses baut nicht nur moderne Zementproduktionslinien auf belarussischem Boden, sondern plant auch die Schaffung von Produktionskapazitäten in Belarus in den Bereichen Baumaterialien, Infrastruktur, Solarkraftwerke und Landwirtschaft.

Ein weiterer wichtiger Partner bei der Umsetzung gemeinsamer Investitionsprojekte in Belarus ist das chinesische Staatsunternehmen Sinomach, eines der größten staatlichen Unternehmen Chinas, das Maschinenbaugeräte entwickelt und herstellt. Sinomach wurde 1997 gegründet und untersteht direkt dem Staatlichen Komitee für die Kontrolle und Verwaltung von Staatsvermögen. Das Unternehmen realisiert Projekte als Generalunternehmer, exportiert und importiert Ausrüstungen und erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Kommunalbau, Telekommunikation, Metallurgie, Schiffbau, Petrochemie, Maschinenbau, Luft- und Raumfahrt, der Elektrizitätswirtschaft, dem Landmaschinenbau, den Baustoffen und der Leichtindustrie. Das Unternehmen verfügt über mehr als 50 Tochtergesellschaften und mehr als 140 Vertretungen und Niederlassungen in verschiedenen Ländern der Welt. Allein in Belarus ist das Unternehmen bereits an Projekten im Gesamtwert von 1,7 Milliarden Dollar beteiligt. Eines davon ist der Bau einer Fabrik zur Herstellung von gebleichter Sulfatzellulose in Svetlogorsk. Und die belarussische Seite „möchte Sinomach in systemische Projekte im Bereich Maschinenbau einbeziehen“⁵⁰. Dabei handelt es sich insbesondere um Projekte der vertieften industriellen Zusammenarbeit

⁴⁹ Das chinesische Unternehmen CITIC ist bereit, seine Zusammenarbeit mit Belarus auszuweiten [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://www.eogovernment.by/ru/content/4692>

⁵⁰ Mikhail Myasnikov traf sich mit dem Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens Sinomach [Elektronische Quelle]. – 2013. – URL: <http://www.eogovernment.by/ru/content/5132>

in den Bereichen Traktorenproduktion, Lagerbau, Werkzeugmaschinenbau und Elektrotechnik.

In der Region Mogiljow sollen chinesische Investitionen zur Entwicklung alternativer Energien genutzt werden. Ein entsprechendes Kooperationsabkommen wurde bereits zwischen dem Regionalen Exekutivkomitee von Mogiljow und der China Nuclear Energy Engineering Company unterzeichnet, der die belarussische Seite das Recht eingeräumt hat, Projekte im Zusammenhang mit Anlagen zur Stromerzeugung aus Sonnenkollektoren mit einer Gesamtleistung von mindestens 300 MW durchzuführen. Im September 2013 war geplant, mit der chinesischen Seite ein Investitionsabkommen über die Umsetzung eines Pilotprojekts zum Bau eines Solarkraftwerks zu unterzeichnen, das in der Freihandelszone „Mogilev“ errichtet werden soll, wo bis Ende 2015 eine Fabrik zur Herstellung von Solarzellen eröffnet werden soll. Die Aussichten für diese Zusammenarbeit sind wie folgt: „Um die Umsetzung von Projekten fortzusetzen, die bis 2018 die jährliche Inbetriebnahme von Solarkraftwerken mit einer Leistung von mindestens 10 MW vorsehen, werden 6 bis 7 zusätzliche Standorte benötigt“⁵¹. In diesem Zusammenhang haben die Behörden der Region Mogiljow vorgeschlagen, die Kapazitäten von sechs Bezirken zu nutzen, die vom Unfall im Kernkraftwerk Tschernobyl betroffen waren. Denn die Frage der sauberen Energie ist für diese Gebiete besonders wichtig. Die Tatsache, dass solche Entwicklungen in Belarus die volle Unterstützung des Staates genießen, könnte ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Umsetzung dieses Projekts spielen.

Das Thema der Zusammenarbeit zwischen Belarus und China im Energiebereich, wo bereits Projekte im Gesamtwert von 1,7 Milliarden Dollar realisiert werden, wird durch die Tatsache sehr anschaulich ergänzt, dass im Juli 2013 beide Länder einen Kreditvertrag entworfen haben, der die Gewährung eines Verbraucherkredits zu Vorzugszinsen für die Umsetzung des Projekts „Bau eines Kernkraftwerks in der Republik Belarus nach dem Modell von Stromversorgung und Anschluss an das Stromnetz“, wonach die belarussische Seite beabsichtigt, zwischen

⁵¹ Tkacheva, O. Entwicklung alternativer Energien in der Region Mogiljow dank chinesischer Investitionen / O. Tkacheva // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/regions/Razvivat-alternativnuju-energetiku-v-Mogilevskoj-oblasti-namereny-s-pomoschju-kitaj-skix-investitsij-i-628285.html>

2013 und 2018 323,8 Millionen Dollar von der China Export-Import Bank für eine Laufzeit von 15 Jahren aufzunehmen. Ein Jahr zuvor, im August 2012, schlossen das Unternehmen RUP „Grodnoenergo“ und das chinesische Unternehmen NCPE einen Vertrag über „den vollständigen Bau und die Sanierung von 330-kV-Hochspannungsleitungen, den Bau und die Rekonstruktion von 330-kV-Umspannwerken des Stromverteilungsnetzes des Kernkraftwerks, einschließlich der Planung, des Baus, der Rekonstruktion, der Lieferung und Installation von Ausrüstung, der Inbetriebnahme, der Tests, der Schulung des Personals, der Inbetriebnahme der Anlage und der Wartung während der Garantiezeit“⁵².

Interessante Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen Belarus und China eröffnen sich im Bereich des Schienen-, Luft- und Straßenverkehrs. Insbesondere die belarussische Eisenbahn realisiert bereits eine Reihe von Investitionsprojekten, darunter die Anschaffung von zweiteiligen Elektrolokomotiven, die vom Elektrolokomotivenwerk Datong mit Unterstützung von

Die zweiteilige Elektrolokomotive BKG-1 kann je nach Streckenprofil und Geschwindigkeit Güterzüge mit einem Gewicht von bis zu 9.000 Tonnen befördern. Der Einsatz dieses Fahrzeugtyps auf den belarussischen Eisenbahnstrecken wird eine erhebliche Erweiterung der Transitgüterbeförderungskapazitäten, eine Steigerung der Verkehrskapazität und eine Senkung der Betriebskosten ermöglichen. Die ersten Elektrolokomotiven dieses Typs kamen im Mai 2012 aus China. Sie wurden auf den elektrifizierten Strecken Minsk-Brest, Minsk-Orscha und Minsk-Molodechno in Betrieb genommen, wo sie bereits ihre Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit und Effizienz beim Transport schwerer Züge unter Beweis gestellt haben. Zu den weiteren Projekten im Bereich der Verkehrsn gehört der Bau von zwei Abschnitten der Straße Minsk-Gomel, für die rund 800 Millionen Dollar aus chinesischen Krediten vorgesehen sind. Weitere 600 Millionen Dollar aus chinesischen Krediten fließen in den Ausbau der Infrastruktur des nationalen Flughafens von Minsk. Die belarussische

⁵² Weißrussland und China haben einen Entwurf für ein Abkommen über einen Vorzugskredit für den Bau von Stromleitungen vom Kernkraftwerk gebilligt [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://atom.belta.by/ru/belaes_ru/view/belarus-i-kitaj-soglasovali-proekt-soglashenija-o-lgotnom-kredite-dlia-stroitelstva-linii-elektroperedachi-ot-1153/

Seite sieht darin eine Chance, „chinesische Partner über ein Investitionssystem anzuziehen, um gemeinsame Produktionsstätten zu schaffen und so in die Entwicklung der belarussischen Infrastruktur zu investieren“⁵³ und anschließend die Bemühungen zur Schaffung eines gemeinsamen Transport- und Logistikunternehmens für Belarus, Russland und Kasachstan zu intensivieren.

Im Bereich der Automobilindustrie ist das gemeinsame Projekt zur Gründung einer Produktion chinesischer Autos auf belarussischem Boden von entscheidender Bedeutung. Zu diesem Zweck wurde am 23. Dezember 2011 in Belarus die geschlossene Aktiengesellschaft „BelJi“ registriert. Ihre Gründer sind die offene Aktiengesellschaft „Belarussisches Automobilwerk“ mit 50 % der Anteile, das chinesische Unternehmen „Geely“ mit 32,5 % der Anteile und das belarussisch-chinesische Joint Venture zur Herstellung von Automobilkomponenten „Soyuzavtotehnologii“. Dieses Unternehmen, das chinesische Autos montiert, ist in Räumlichkeiten untergebracht, die von der AG „Avtogidrosilitel“ in Borisov gemietet wurden. Die ursprünglich geplanten Investitionen beliefen sich auf insgesamt 245 Millionen Dollar. Im März 2013 beschäftigte das Unternehmen bereits 57 Mitarbeiter. Anfang Juni wurde das erste von der AG „BelJi“ produzierte Automodell in Russland zertifiziert. Und im Juli 2013 unterzeichneten die Parteien eine Kooperationsvereinbarung, wonach die Investitionen in diese Produktion erheblich erhöht werden sollen – auf über 500 Millionen Dollar – und „der Zeitplan für den Bau des Werks und die Inbetriebnahme der Nennkapazität von 120.000 Autos pro Jahr vereinbart wurden“⁵⁴.

Solche groß angelegten Investitionsprojekte wären unter den gegenwärtigen Bedingungen ohne einen angemessenen wissenschaftlichen und innovativen Beitrag schlichtweg unmöglich. Aus diesem Grund legen die Parteien heute besonderen Wert auf die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den wissenschaftlichen Kreisen

⁵³ Anatoly Kalinin nahm an der Präsentation einer in China für die BZD hergestellten elektrischen Güterlokomotive teil [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://www.government.by/ru/content/4674>

⁵⁴ Die Investitionen in das belarussisch-chinesische Automobilunternehmen „Jili“ werden 500 Millionen Dollar erreichen [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economies/Investitsii-v-belorussko-kitaiskoe-predpriatie-po-proizvodstvu-avtomobilei-Dzhili-vozrastut-do-500-mln-i-641305.html

im Bereich der Hochtechnologien. All diese gemeinsamen Arbeiten werden von der belarussisch-chinesischen zwischenstaatlichen Kommission für die Zusammenarbeit im Bereich der Hochtechnologien koordiniert, deren vorrangige Tätigkeitsbereiche „Mikroelektronik, Informationstechnologien, optische und Lasertechnologien, Maschinenbau, Biotechnologie, neue Materialien, Technologien für die chemische Industrie, Agrartechnik und -technologien, neue Energieformen“⁵⁵. Alle von der Kommission geprüften Vorschläge sind in vier Kategorien unterteilt: gemeinsame wissenschaftliche Forschungsprojekte mit der Volksrepublik China; Projekte, die für eine Finanzierung durch die chinesische Seite empfohlen werden; belarussische Technologien, die für die Vermarktung in China bereit sind; Projekte zur Schaffung von Hightech-Produktionen auf dem Territorium beider Länder mit Hilfe chinesischer Investitionsmittel. Das Programm für wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit für 2013-2014 umfasste 17 Projekte, darunter: die Schaffung des Supercomputers UIIP-INSPUR in Belarus; die Entwicklung neuer Arten von Beschichtungen, insbesondere verschleißfester und diamantähnlicher Beschichtungen; die Entwicklung von Technologien zur Herstellung neuer Werkstoffe, insbesondere weichmagnetischer Werkstoffe; die Entwicklung von Informationstechnologien.

Insgesamt deckt die wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit zwischen Belarus und China ein sehr breites Spektrum von Bereichen ab, was insbesondere auf die große Vielfalt der Beteiligten zurückzuführen ist, von denen viele in den Regionen ansässig sind. Eine solche Zusammenarbeit wurde insbesondere mit den Regierungen der chinesischen Provinzen Shandong, Henan, Jilin, Heilongjiang und Guangdong aufgenommen. Es finden regelmäßig Sitzungen der Kommissionen für wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit mit den Provinzen Shandong und Henan statt. Und in chinesischen Städten wie Jinan in der Provinz Shandong und Changchun in der Provinz Jilin sind bereits belarussisch-chinesische Parks für die Entwicklung von Hochtechnologien in Betrieb. In Harbin werden in Zusammenarbeit mit der Dongjin Group Joint Ventures gegründet, die Traktoren und Mähdrescher montieren. Das Unternehmen MTZ „arbeitet mit der

⁵⁵ China und Weißrussland planen gemeinsame Hightech-Produktionen [Elektronische Quelle]. – 2012. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Kitaj-i-Belarus-planirujut-vmeste-sozdat-vysokoteknologichnye-proizvodstva-i-615971.html

Regierung der Stadt Hohhot Autonome Region Innere Mongolei an der Gründung eines neuen Joint Ventures für die Montage von Traktoren“⁵⁶.

Eine der am dichtesten besiedelten Provinzen Chinas, Jiangsu, mit mehr als 78 Millionen Einwohnern, könnte bald zu den aktiven Teilnehmern dieser interregionalen Zusammenarbeit zwischen Belarus und China gehören. Die Region nimmt im Land eine führende Position in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung, die landwirtschaftliche und industrielle Produktion ein und liegt beim Bruttoinlandsprodukt an zweiter Stelle nach der Provinz Guangdong. Die internationale Konferenz zur Entwicklung des internationalen Handels, die im November 2012 in der Provinz Jiangsu stattfand, zeigte das große Interesse der Teilnehmer an den wirtschaftlichen und investitionsbezogenen Möglichkeiten in Belarus „im Kontext der eurasischen Wirtschaftsintegration“⁵⁷.

Auf belarussischer Seite ist die Region Minsk ein Beispiel für eine effektive interregionale Zusammenarbeit. Die bereits erwähnte Zusammenarbeit mit der Provinz Guangdong verspricht ein Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Entwicklung des chinesisch-belarussischen Industrieparks auf dem Gebiet des Bezirks Smolevichi zwischen dem Stausee Petrovichi und dem nationalen Flughafen zu werden. Die Umsetzung dieses Projekts dürfte der Entwicklung der Region im Besonderen und von Belarus im Allgemeinen einen erheblichen Schub verleihen. Laut dem belarussischen Staatschef wird das Land „sobald dieses Projekt voll funktionsfähig ist, durch Exporte bis zu 50 Milliarden Dollar zusätzlich pro Jahr einnehmen. Dies wird unsere finanzielle Stabilität stärken“^{58,59}. Das Industrieparkprojekt sieht die Herstellung von Hightech-Produkten vor und zielt daher darauf ab, die

⁵⁶ Beginn des offiziellen Besuchs von Lukaschenko in der Volksrepublik China [Elektronische Quelle]. – 2013. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/president/Nachalsia-o-fitsialnyi-vizit-Lukaschenko-v-KNR-i-641284.html

⁵⁷ Teilnahme des Generalkonsuls von Belarus in Shanghai an der Konferenz über internationalen Handel [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: http://www.mfa.gov.by/press/news_mfa/a61339f2e9f4f943.html

⁵⁸ Am 15. Juli gab Alexander Lukaschenko der Nachrichtenagentur „Xinhua“ ein Interview [elektronische Quelle]. – 2013. – URL: <http://president.gov.by/press/146008.html#doc>

⁵⁹ Der Masterplan für den chinesisch-belarussischen Industriepark entspricht den Umweltstandards [elektronische Quelle]. – 2013. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/society/Genplan-Kitajsko-belorusskogo-industrialnogo-parka-sootvetstvuet-ekologicheskimi-normami-633767.html

fortschrittlichsten Technologien anzuziehen. Der Bau dieses Komplexes ist auf eine Dauer von 30 Jahren angelegt, und die Gesamtinvestitionssumme wird 5,5 Milliarden Dollar übersteigen. „Bis heute wurde die Konzeption des Masterplans für den Park in Zusammenarbeit mit chinesischen Planungsinstituten abgeschlossen. Die Konzeption des detaillierten Plans für die erste Phase des Projekts wird derzeit fertiggestellt.“

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2013 stieg der Außenhandelsumsatz der Region Minsk mit China erneut um mehr als die Hälfte auf 338,8 Millionen Dollar. In der Region Minsk gab es bereits „12 Unternehmen, die mit chinesischen Partnern gegründet wurden 5 Joint Ventures und 7 Unternehmen mit chinesischem Kapital. Die ausländischen Investitionen aus der VR China beliefen sich im vergangenen Jahr auf 12 Millionen Dollar, davon 9 Millionen Dollar an ausländischen Direktinvestitionen. Darüber hinaus besteht eine Vereinbarung zwischen der belarussischen und der chinesischen Regierung über den Bau eines Therapiegebäudes im Regionalkrankenhaus. Dieses Projekt befindet sich derzeit in der Planungsphase“⁶⁰.

Diese Fakten zeigen, dass die groß angelegte Zusammenarbeit zwischen Belarus und China, ebenso wie die Zusammenarbeit mit anderen Ländern Asiens, Lateinamerikas, Afrikas und sogar der ehemaligen Sowjetunion, heute eine wachsende Zahl von Menschen einbezieht, die beginnen, im Geiste des Dialogs zu arbeiten, dessen Kultur noch entwickelt werden muss. Angesichts der Tatsache, dass „die Beteiligung von Belarus an den Integrationsstrukturen im postsowjetischen Raum die Berücksichtigung neuer technologischer und verhaltensbezogener Modelle in der Medienarbeit sowie die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Journalisten erfordert“⁶¹, kann man zu dem Schluss kommen, dass der Ton eines solchen internationalen Dialogs zweifellos von den Medien auf allen Ebenen, von der lokalen bis zur zentralen Ebene, vorgegeben werden muss. An dieser Stelle ist es wichtig zu erwähnen, dass man in Belarus bereits beginnt, der Notwendigkeit qualitativer

⁶⁰ Prus, E. Der Bau der technischen Netze des chinesisch-weißrussischen Industrieparks beginnt 2013 / E. Prus // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/economics/Stroitelstvo-inzhenernyx-setej-Kitaisko-belorusskogo-industrialnogo-parka-nachnetsja-v-2013-godu-i-640201.html>

⁶¹ Prolesskovsky, O. Die Beteiligung von Belarus an Integrationsstrukturen erfordert die Berücksichtigung neuer Modelle in der Medienarbeit / O. Prolesskovsky // [Elektronische Ressource]. - 2013. - URL: <http://www.belta.by/ru/person/opinions/Oleg-Prolesskovskii-i-514129.html>

Veränderungen bei den meistgelesenen Medien des Landes, nämlich den regionalen und kommunalen Zeitungen, Beachtung zu schenken. Laut dem ersten Stellvertreter des Leiters der belarussischen Präsidialverwaltung, A. Radkov, „ist es notwendig, dass die Seiten der Regionalzeitungen nicht nur lokale Informationen enthalten, sondern auch Informationen über die regionale und nationale Politik sowie über weltweite Ereignisse“⁶². Um auf den strategischen Charakter der Beziehungen zwischen Belarus und China zurückzukommen, sei auf eine offensichtliche Tatsache hingewiesen: Die belarussische Presse, insbesondere ihr regionaler Teil, muss unter den gegenwärtigen Bedingungen eine grundlegend neue Informationsstrategie entwickeln, um über die Beziehungen zwischen Belarus und China, aber auch zu anderen strategischen Partnern zu berichten. Eine Strategie, in der die Medien zu Brücken des Vertrauens und zu interkulturellen Kommunikatoren werden müssen, die die Besonderheiten der Beteiligung ihres Landes an den eurasischen Integrationsprozessen sowohl in bilateralen als auch in multilateralen Formaten berücksichtigen.

⁶² Radkov, A. Lokale Zeitungen müssen über Ereignisse berichten, die nicht auf die regionale Ebene beschränkt sind / A.

Radkov // [Elektronische Ressource]. - 2013. - URL:

http://www.belta.by/ru/person/opinions/Aleksandr-Radkov_i_514143.html

4 GLOBALE STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT – EINE NEUE QUALITATIVE STUFE DER ZUSAMMENARBEIT

Auf der dritten Plenarsitzung des Zentralkomitees der 18. Legislaturperiode im November 2013 wurde ein Dokument von nationaler Bedeutung verabschiedet: der erste Plan zur umfassenden Vertiefung der Reformen für eine neue Ära, der folgende Hauptziele definiert: „Verbesserung und Weiterentwicklung des Sozialismus chinesischer Prägung, Förderung der Modernisierung des Regierungssystems und der Verwaltungskapazitäten des Staates“⁶⁴. In diesem Zusammenhang sieht der Plan vor, bis 2020 entscheidende Ergebnisse in den wichtigsten Bereichen und Schlüsselbereichen der Reformen zu erzielen. Das Plenum definierte die Reform des Wirtschaftssystems als den Hauptpunkt der umfassenden Vertiefung der Reform in China.

In der Abschlusserklärung wird betont, dass „es zur Anpassung an die neue Situation der wirtschaftlichen Globalisierung notwendig ist, dafür zu sorgen, dass sich die Öffnung nach innen und die Ausweitung der Außenbeziehungen gegenseitig verstärken. Es ist notwendig, den Zugang zu Investitionen zu erweitern, den Aufbau von Freihandelszonen zu beschleunigen, die Öffnung innerhalb des Kontinents und die Öffnung in den Grenzgebieten auszuweiten“⁶⁵. All dies deutet darauf hin, dass „der Markt zu einem Schlüsselement in der Entwicklung des chinesischen Wirtschaftssystems und zu einer starken Wachstumsquelle für die chinesische Wirtschaft wird“⁶⁶. Unter diesen Umständen hat die Regierung des Landes beschlossen, die technologische Modernisierung fortzusetzen, um die chinesische Wirtschaft für privates Kapital offener zu gestalten.

Die Beschlüsse des dritten Plenums der 18. Sitzung legten die Maßnahmen fest, die zur schrittweisen Erreichung der großen strategischen Ziele der Volksrepublik

⁶⁴ Das 3. Plenum des 18. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas hat einen Plan zur Vertiefung der Reformen in allen Bereichen verabschiedet [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://russian.eri.cn/841/2013/11Z13Z1s490581.htm>

⁶⁵ Die Erklärung des 3. Plenums des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas der 18. Legislaturperiode wurde in Peking veröffentlicht [elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://www.entv.ru/2013/11/13/ART11384323773736806.shtml>

⁶⁶ Orlov, A. China hat sich den Gesetzen des Marktes unterworfen / A. Orlov // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://www.gazeta.ru/business/2013/11/12/5749705.shtml>

China zu ergreifen sind. Die Umsetzung des ersten dieser Ziele ist, wie oben erwähnt, für 2020 vorgesehen, wenn das Land beabsichtigt, sein Bruttoinlandsprodukt zu verdoppeln. Die zweite Etappe soll 2049 abgeschlossen sein, dem Jahr des hundertjährigen Bestehens der Volksrepublik China, die dann zu einer Weltmacht geworden sein soll. All diese Arbeit basiert auf den Prinzipien der drei Gewissheiten oder Überzeugungen: in den für die Entwicklung des Landes gewählten Weg, in die soziale Struktur, in die Richtigkeit der gewählten Theorie sowie auf den vier Modernisierungen: Landwirtschaft, Industrie, Verteidigung, Wissenschaft und Technologie.

In diesem allgemeinen Kontext entwickeln sich die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen der Republik Belarus und der Volksrepublik China. In dieser Hinsicht gibt es allen Grund zu der Annahme, dass „die chinesisch-belarussischen Beziehungen derzeit die beste Phase ihrer Geschichte erleben“⁶⁷. Und tatsächlich zeigen die Fakten, dass sich die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern 2013 weiter rasch entwickelt hat und ein Niveau erreicht hat, auf dem die allgemeine Entwicklung der Beziehungen zu einer „strategischen Priorität der langfristigen Außenpolitik des belarussischen Staates“ geworden ist⁶⁸. Gleichzeitig ist „der Eckpfeiler der chinesisch-belarussischen Zusammenarbeit die wirtschaftliche Zusammenarbeit, insbesondere in den Bereichen Handel, Wirtschaft und Investitionen“⁶⁹. Die Zahlen bestätigen dies. Das Handelsvolumen zwischen Belarus und China belief sich 2012 auf 2,9 Milliarden Dollar. „In der ersten Hälfte dieses Jahres stieg es um 27 %. Und das vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise“⁷⁰.

Der Besuch des belarussischen Staatschefs in Peking im Juli 2013 gab der

⁶⁷ Cheng, G. Auf dem Weg zu einer globalen strategischen Partnerschaft / G. Cheng // *Belarousskaya Duma*. - 2013. - Nr. 8. - S. 9.

⁶⁸ Alexander Lukaschenko gratulierte dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping zum Nationalfeiertag [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://president.gov.by/press147303.html>

⁶⁹ Alexander Lukaschenko schlägt vor, einen neuen „Fahrplan“ für die Zusammenarbeit zwischen Belarus und China auszuarbeiten [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://president.gov.by/press146035.html#doc>

⁷⁰ Yunshan, L. China dankt Belarus für seine unerschütterliche Unterstützung in für die VR China wichtigen Fragen

/ L. Yunshan // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://www.belta.by/rw/all-news/politics/Kitaj-blagodaren-Belarusi-za-tverduju-podderzhku-po-ključevym-dlja-KNR-voprosam—Liu-Junshan-i-645513.html>

Entwicklung der Beziehungen zwischen Belarus und China einen starken Impuls und hob sie auf eine neue qualitative Ebene. Im Anschluss daran unterzeichneten die Staatsechefs beider Länder, geleitet von ihrem gemeinsamen Willen, die chinesisch-weißrussischen Beziehungen zu verbessern und ihre vielfältige Zusammenarbeit zu verstärken, sowie unter Berücksichtigung der tiefgreifenden Veränderungen im regionalen und internationalen Kontext, eine gemeinsame Erklärung über die Gründung **einer umfassenden strategischen Partnerschaft**. In diesem Dokument bekundeten die Parteien ihre feste Absicht, die Koordinierung und Zusammenarbeit in allen Bereichen zu intensivieren, die Kontakte zur Öffentlichkeit zu verstärken und die interregionale Zusammenarbeit auszuweiten und zu vertiefen.

In der Erklärung wird insbesondere betont, dass die Beziehungen zwischen den Regionen beider Länder ein wichtiger Aspekt der Intensivierung der bilateralen Zusammenarbeit in allen Bereichen, insbesondere im Handels- und Wirtschaftsbereich, sind. Aus diesem Grund haben die Parteien vereinbart, „der Entwicklung bilateraler interregionaler Kontakte große Aufmerksamkeit zu widmen, günstige Bedingungen für eine wirksame und für alle Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten in allen Bereichen zu schaffen, die bestehenden Beziehungen zu stärken und neue Beziehungen zwischen den Regionen und Partnerstädten beider Länder aufzubauen, indem die Zusammenarbeit in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Wissenschaft, Technik und Humanitäres ausgebaut wird“⁷¹. Dabei geht es darum, die Gründung neuer Joint Ventures und neuer Montagewerke auf dem Gebiet beider Länder zu fördern, die Zusammenarbeit in den Bereichen Infrastrukturbau, Maschinenbau, Telekommunikation, Baustoffe, Energie, chemische Industrie und Finanzen zu stärken.

Besonderheit: Im Rahmen des Besuchs des belarussischen Staatsechfs in China haben die Parteien nicht nur ihre Absicht zur Intensivierung der interregionalen Zusammenarbeit bekundet, sondern auch konkrete Maßnahmen in dieser Richtung

⁷¹ Gemeinsame Erklärung der Volksrepublik China und der Republik Belarus über die Gründung einer umfassenden strategischen Partnerschaft [Elektronische Ressource]. – 2013. – URL: http://russian.news.cn/china/2013-07/16/c_132546879.htm

ergriffen. Insbesondere wurde von Minsk und Shenzhen ein Dokument über die Aufnahme freundschaftlicher Beziehungen und Zusammenarbeit verabschiedet. Wichtige Kooperationsvereinbarungen im Rahmen des chinesisch-weißrussischen Industrieparks wurden auch mit der Provinz Guangdong und der Stadt Harbin unterzeichnet. Der Abschluss dieser Abkommen lässt sich damit erklären, dass „es im Rahmen der Beziehungen zwischen Belarus und China nun notwendig ist, ein ehrgeizigeres Ziel zu verfolgen, nämlich die Investitionskomponente in der Zusammenarbeit im Bereich Kredite und Investitionen zu stärken. Die belarussische Seite ist besonders daran interessiert, Investoren für den chinesisch-belarussischen Industriepark zu gewinnen. <...> Wir möchten, dass die ganze Welt die fortschrittlichsten chinesischen Technologien und Entwicklungen in unserem Park entdecken kann“⁷².

Zur Erinnerung: Der Bau von Unternehmen auf dem Gelände des chinesisch-weißrussischen Industrieparks im Bezirk Smolevichy in der Region Minsk wird 2014 beginnen. Die Wahl dieses Standorts wurde dadurch bestimmt, dass zwei transeuropäische Verkehrskorridore das Gebiet des Parks durchqueren und sich in der Nähe eine Eisenbahnlinie und ein Flughafen befinden. Nicht weit entfernt liegen Minsk mit seinen hochqualifizierten Ingenieuren und Zhodino, ein wichtiges Zentrum des Maschinenbaus. Derzeit wird die schrittweise Planung der Straßen-, Verkehrs- und Ingenieurinfrastruktur durchgeführt. Der von der belarussischen Regierung im Juni 2013 genehmigte Masterplan sieht mehrere Bauphasen vor. Die erste Phase sieht Arbeiten an zwei Standorten vor: dem nördlichen Standort für Industrie und Logistik mit einer Fläche von 887 Hektar und dem südlichen Standort für Verwaltung und Wohnen mit einer Fläche von 234 Hektar. Und bereits „bewerben sich etwa 15 Einwohner um einen Arbeitsplatz auf dem Gelände des Industrieparks. Dabei handelt es sich hauptsächlich in den Bereichen Elektronik, Präzisionsmaschinenbau und

⁷² Alexander Lukaschenko traf sich mit dem Ministerpräsidenten des Staatsrats der Volksrepublik China Li Keqiang [Elektronische Quelle]. – 2013. – URL: <http://president.gov.by/press146060.html#doc>

Pharmabranche⁷³.

Angesichts dieser Faktoren ist die Entscheidung der chinesischen Provinz Heilongjiang und ihres Zentrums Harbin, sich den Gründern dieses Industrieparks anzuschließen und dort eine fortschrittliche Kooperationsstruktur wie einen Unterpark zu organisieren, von besonderem Interesse. Dieses Interesse hat mehrere Gründe. Erstens sind diese chinesische Stadt und Provinz seit mehreren Jahren mit der Stadt Vitebsk und der Region Vitebsk in Weißrussland verschwistert. Zweitens sind seit 2010 zwei Joint Ventures, die weißrussische Mähdrescher und Traktoren herstellen, erfolgreich in Harbin tätig. Gleichzeitig „bewertet die chinesische Seite die Ergebnisse der Zusammenarbeit positiv: Der Lokalisierungsgrad der Produktion steigt, die Qualität der hergestellten Produkte verbessert sich, ihre Palette erweitert sich und der Kundendienst für die Maschinen ist auf hohem Niveau organisiert. Für 2014 planen die Unternehmen in der VR China die Produktion und den Verkauf von mindestens 2.000 Mähdreschern und 500 Traktoren“⁷⁴. Wichtig ist auch, dass „das Exportvolumen belgischer Futtererntemaschinen und Traktoren an Joint Ventures in Harbin zwischen 2010 und 2012 mehr als 45 Millionen Dollar betrug“⁷⁵.

Drittens unterhält Belarus besondere Beziehungen zur Provinz Heilongjiang, da dies die einzige chinesische Provinz ist, mit der die belarussische Regierung seit Oktober 2012 im Rahmen einer Kommission für Zusammenarbeit in den Bereichen Handel, Industrie, Wissenschaft, Technik und Kultur aktiv zusammenarbeitet „ein sehr wichtiges Instrument für eine für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit“⁷⁶, deren zweite Sitzung am 18. Oktober 2013 stattfand. Viertens wurde am 9. Oktober 2013 die erste Handelsausstellung von Heilongjiang in Minsk eröffnet, auf der „die

⁷³ Gromschakowa, V. Der Bau der Unternehmen des chinesisch-belarussischen Industrieparks beginnt 2014 / V. Gromschakowa // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Stroitelstvo-predpriyatij-Kitajsko-belorusskogo-industrialnogo-parka-nachnetsia-v-2014-godu_i_645081.html

⁷⁴ Anatoly Tozik traf sich mit den Führungskräften der Unternehmen SAMSE und Harbin Dongjin Group [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5271>

⁷⁵ Anatoly Tozik traf sich mit dem Bürgermeister von Harbin und der Geschäftsleitung des Unternehmens „BUCC“ [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5286>

⁷⁶ Gromchakova, V. Belarus ist an einer Zusammenarbeit mit der chinesischen Provinz Heilongjiang im pharmazeutischen Bereich interessiert / V. Gromchakova // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-zainteresovana-v-sotrudnichestve-s-kitai-skoi-provintsiei-Xeiluntszi-an-v-oblasti-farmatsevtiki_i_648623.html

Projekte und Produkte von mehr als 80 chinesischen Unternehmen aus den Bereichen Energie, Maschinenbau, Bauwesen, Landwirtschaft, Leichtindustrie und Pharmazie” vorgestellt wurden⁷⁷. Allein die Organisation einer solchen Ausstellung schlägt ein neues Kapitel in der bilateralen regionalen Zusammenarbeit zwischen Belarus und China im Bereich Ausstellungen auf und ist ein sehr gutes Beispiel für andere chinesische Provinzen und Städte hinsichtlich der Entwicklung partnerschaftlicher Beziehungen zu belarussischen Regionen.

Die Kooperationsprojekte zwischen der belarussischen Region Grodno und der chinesischen Provinz Gansu mit 26 Millionen Einwohnern scheinen in dieser Hinsicht ebenfalls sehr vielversprechend zu sein. Die Provinz verfügt über eine gut entwickelte petrochemische Industrie, alternative Energien, Nichteisenmetallurgie und Agrarindustrie. Ein 1.600 Kilometer langer Abschnitt der Seidenstraße führt durch Gansu. Was die Region Grodno betrifft, so belief sich ihr Umsatz mit China zwischen Januar und Juli 2013 auf über 132 Millionen Dollar, mit einem positiven Saldo von mehr als 40 Millionen Dollar für die belarussische Seite. Die Unternehmen OAO „GrodnoAzot”, ICSPU „Beltex Optik” und OAO „Dyatlovskaya exportno-sortirovochnaya Ino-baza” liefern ihre Produkte auf den chinesischen Markt. Kürzlich haben sich auch die SA „Volkovysky m'yaskombinat” und die SA „Bellakt” dieser Liste von Exporteuren aus der Region Grodno angeschlossen. Die Region Grodno importiert aus China Rohtabak, Chemikalien, Kunstfasergewebe, Schuhe, Handwerkzeuge, Befestigungs- und Verbindungselemente, Verbrennungsmotoren, Maschinen zur Verarbeitung verschiedener Materialien und elektrische Geräte. Tatsache ist jedoch, dass auch heute noch „die meisten chinesischen Waren über Moskau in die Region gelangen”⁷⁸. Aus diesem Grund haben die beiden Regionen kürzlich beschlossen, die Funktionsweise des Handels- und Logistiksystems zu

⁷⁷ Markovich, E. Mehr als 20 große belarussisch-chinesische Investitionsprojekte befinden sich in verschiedenen Phasen der Umsetzung / E. Markovich // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Bolee-20-krupnyx-belorussko-kitaiskix-investitsionnyx-proektov-naxodjatsja-na-raznyx-stadij-ax-realizatsii-i-648575.html

⁷⁸ Stasyukevich, E. In der Region Grodno wird der Zustand des Handels- und Logistiksystems mit China überprüft / E. Stasyukevich // [Elektronische Ressource]. - 2013. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/V-Grodnenskoj-oblasti-peresmotriat-sostojanie-torgovo-logisticheskoy-sistemy-po-rabote-s-Kitaem-i-645827.html

überarbeiten, um ihre Handels- und Wirtschaftsbeziehungen auszubauen .

Im Jahr 2010 wurde ein multilaterales Kooperationsabkommen zwischen der Provinz Gansu und der Region Grodno unterzeichnet. Bislang gibt es jedoch kein einziges Unternehmen mit chinesischem Kapital in dieser belarussischen Region. Die Region Grodno könnte jedoch für chinesische Partner interessant sein, um dort Produktionsstätten zu errichten und die hergestellten Produkte sowohl in der Europäischen Union als auch in der Zollunion zu vermarkten . Aus diesem Grund haben die Verantwortlichen der Provinz Gansu im September 2013 im Einklang mit dem „Geist und Wortlaut“ der gemeinsamen Erklärung zur umfassenden strategischen Partnerschaft ihr grundsätzliches Interesse an der Einrichtung einer Vertretung in Grodno bekundet, die eine systematische Vertiefung der langfristigen und multilateralen Zusammenarbeit mit der Region Grodno ermöglichen würde. Diese Vertretung soll „einen detaillierten Informationsaustausch in verschiedenen Bereichen ermöglichen. Die Einrichtung kann die Parteien dazu anregen, eine wirtschaftliche Zusammenarbeit, eine Interaktion in den Bereichen Bildung und Wissenschaft sowie einen kulturellen Austausch aufzubauen“⁷⁹ . In einer ersten Phase beabsichtigen die Parteien, die gegenseitigen Besuche von Vertretern verschiedener Bereiche zu intensivieren, damit diese sich mit den jeweiligen Möglichkeiten vertraut machen und interessante und effiziente Bereiche für die Umsetzung von Projekten ermitteln können. „Die chinesische Seite erklärte sich bereit, einen Austausch zwischen Journalisten, Vertretern der Wirtschaft und kulturellen Gruppen“⁸⁰ sowie zwischen Landarbeitern zu organisieren, die sich von den Erfahrungen ihrer Partner inspirieren lassen und ihre eigenen Erkenntnisse weitergeben könnten.

Es ist durchaus möglich, dass sich die chinesische Provinz Sichuan mit ihren 90 Millionen Einwohnern in naher Zukunft ebenfalls für fortschrittliche Formen der

⁷⁹ Stasyukevich, E. Die chinesische Provinz Gansu beabsichtigt, eine Vertretung in der Region Grodno einzurichten / E. Stasyukevich // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/Kitajskaja-provintsija-Gansu-namarena-sozdat-predstavitelstvo-v-Grodnenskoi-oblasti_i645824.html

⁸⁰ Stasyukevich, E. Die Region Grodno und die chinesische Provinz Gansu werden einen Austausch von Fachkräften einrichten / E. Stasyukevich // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/Grodnenskaja-oblast-i-kitajskaja-provintsija-Gansu-naladiat-obmen-spetsialistami_i645826.html

interregionalen Zusammenarbeit mit ihren belarussischen Partnern entscheiden wird. Die Verhandlungen zwischen dem belarussischen Vizepremierminister A. Tozik und den Führungskräften dieser Provinz haben gezeigt, dass die chinesische Seite am Import von Fleischprodukten und Milchpulver aus Belarus sowie an der Schaffung einer gemeinsamen Hightech-Produktion für die Herstellung von Schuhleder interessiert ist. Interessante Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit mit dieser Provinz eröffnen sich auch im Hinblick auf „die Nutzung der Eisenbahnstrecke Chengdu VR China – Łódź Polen, die durch das Gebiet von Belarus führt, mit dem Ziel, den bilateralen Handel zwischen Belarus und China zu beleben“⁸¹.

Das beträchtliche Potenzial der internationalen Handelskooperation der Provinz Sichuan wird auch durch die folgende Tatsache verdeutlicht. Am Ende der 14. Internationalen Messe Westchinas, die Ende Oktober 2013 in der zentral gelegenen Stadt Chengdu stattfand und an der „mehr als 4.000 Unternehmen aus 72 Ländern und Regionen der Welt sowie aus 28 chinesischen Provinzen, autonomen Regionen und Städten unter zentraler Verwaltung teilnahmen“⁸². Belarus war dort mit einer nationalen Ausstellung vertreten, und es wurden 462 Investitionsverträge im Gesamtwert von rund 95 Milliarden Dollar unterzeichnet.

Große Aufmerksamkeit wurde auch der Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Regionen beider Länder auf der 14. Sitzung der belarussisch-chinesischen Kommission für Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit gewidmet, die am 21. Oktober 2013 in Peking stattfand. Eines der wichtigsten Ergebnisse dieser Sitzung war die Unterzeichnung einer Vereinbarung über die Umsetzung der Investitionsprojekte „Bau einer Fabrik zur Herstellung von Solarmodulen“ und „Bau eines Photovoltaikkraftwerks mit einer Leistung von 10 MW“ in der Freihandelszone „Moguilev“⁸³. Interessante gemeinsame Projekte auf regionaler Ebene wurden von

⁸¹ Anatoly Tozik auf Arbeitsbesuch in der Volksrepublik China [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5290>

⁸² Die 14. Internationale Messe Westchinas wurde in Chengdu beendet [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://russian.people.com.cn/31518/8438925.html>

⁸³ Über das Treffen der belarussisch-chinesischen Kommission für Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL:

<http://china.mfa.gov.by/print/ru/embassy/news/cc84629b8420c023.html>

der belarussisch-chinesischen zwischenstaatlichen Kommission für wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit zur Umsetzung in den Jahren 2013-2014 genehmigt. Dazu gehören die Gründung des Lin'nan International Center for Scientific and Technical Exchange and Commercialization of Scientific and Technical Developments in der Provinz Guangdong, das belarussisch-chinesische Zentrum für wissenschaftliche Forschung im Bereich Lasertechnologien an der Universität Zhengzhou in der Provinz Henan sowie die „gemeinsame Forschung zum intelligenten Stadtmanagementsystem im Notfall, an der die Universität Jinan in der Provinz Guangdong beteiligt ist“⁸⁴.

Insgesamt wurden in Belarus mehr als 20 große gemeinsame Investitionsprojekte realisiert, befinden sich in der Umsetzung oder sind in Vorbereitung, für die chinesische Staatsbanken bereits Kredite in Höhe von fünfeinhalb Milliarden Dollar bereitgestellt haben. Insgesamt wurden im Rahmen der wissenschaftlichen und technischen Zusammenarbeit zwischen Belarus und China „etwa 140 Projekte und etwa 150 innovative und Investitionsprojekte zwischen kommerziellen Organisationen vorbereitet, die sowohl auf dem Gebiet von Belarus als auch auf dem Gebiet von China umgesetzt werden können“⁸⁵. Und im Programmentwurf „Roadmap“ zur Entwicklung der umfassenden strategischen Partnerschaft zwischen der Republik Belarus und der Volksrepublik China 2014-2020 schlug die belarussische Seite „die gemeinsame Umsetzung von 151 Projekten“⁸⁶ vor, die die Zusammenarbeit in den Bereichen Verkehr, Baustoffproduktion, Schienenverkehr und Informationstechnologien betreffen.

Auch die chinesischen und belarussischen Medien sollen in Kürze das Niveau

⁸⁴ Auf der 10. Sitzung der belarussisch-chinesischen Regierungskommission für wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit für 2013-2014 genehmigte Projekte [Elektronische Quelle]. - 2012. - URL: <http://www.belarus-china.metolit.by/ru/dir/index.php/2599>

⁸⁵ Die GKNT von Belarus und die Chinesische Akademie der Ingenieurwissenschaften erarbeiten einen Fahrplan für die Zusammenarbeit [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL:

http://www.belta.by/ru/all_news/society/GKNT-Belarusi-i-Kitajskaia-akademija-inzhenernyx-nauk-razrabotajut-dorozhnyju-kartu-sotrudnicestva-i-646463.html

⁸⁶ Markovich, E. Über 150 Projekte könnten bis 2020 in das Programm zur Entwicklung der strategischen Partnerschaft zwischen Belarus und China aufgenommen werden / E. Markovich // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Bolee-150-proektov-mogut-voiti-v-programmu-razvitiya-strategicheskogo-partnerstva-Belarusi-i-Kitaja-do-2020-goda-i-648587.html

einer umfassenden strategischen Partnerschaft erreichen. Genau diesem Thema war der Besuch von Liu Yunshan, Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas und des Sekretariats des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas, im September 2013 in Belarus gewidmet, der laut dem Vorsitzenden des Rates der Republik, Anatoly Rubinov, „dazu berufen ist, einen weiteren Bereich, ein weiteres Glied zu schließen, das in unserem Beziehungssystem unzureichend entwickelt war. Ich spreche von der Interaktion zwischen den Medien. <...> Dies ist ein historischer Moment für die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Medien beider Länder“⁸⁷. Die Position der chinesischen Seite zu dieser Frage ist äußerst klar: „Die Zusammenarbeit zwischen unseren Medien hat große Perspektiven. In diesem Bereich ist es möglich, eine Zusammenarbeit zwischen Printmedien und Internet aufzubauen.“⁸⁸⁸⁹. In diesem Zusammenhang haben die offiziellen Behörden in Minsk China vorgeschlagen, einen mächtigen Medienkonzern in Belarus zu gründen, da die belarussische Seite „für Europa und den postsowjetischen Raum arbeiten“ möchte. Vor allem aber möchten wir, dass dieser Medienkonzern, sei er nun ein gemeinsamer oder ein chinesischer, aktiv zur Förderung unserer Beziehungen beiträgt und dass China mehr über unsere Absichten, über Belarus, über unsere gemeinsamen Initiativen und Projekte erfährt“.

Zweifellos wird dieses Thema in naher Zukunft Gegenstand lebhafter Diskussionen zwischen Medienvertretern beider Länder sein, da es ein völlig neues Format der kreativen Partnerschaft voraussetzt. Es ist durchaus möglich, dass es sinnvoll ist, die bestehenden Erfahrungen in der Medienzusammenarbeit zwischen China und Russland zu nutzen, die vom russisch-chinesischen Unterausschuss für

⁸⁷ Rubinov, A. Der Besuch von Liu Yunshan in Belarus wird die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den chinesischen und belarussischen Medien fördern / A. Rubinov // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/society/Vizit-Liu-Junshania-v-Belarus-posposobstvuet-razvitiyu-sotrudnichestva-kitaiskix-i-belorusskix-SMI---Rubinov-i-645507.html

⁸⁸ Die belarussische Rundfunk- und Fernsehanstalt hat ein Kooperationsabkommen mit dem Zentralfernsehen

der Volksrepublik China [elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/society/Belteleradiokompanija-podpisala-soglasenie-o-sotrudnichestve-s-Tsentrlnym-televideniem-KNR-i-645519.html

⁸⁹ Alexander Lukaschenko traf sich mit dem Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas

Liu Yunshan [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL:

<http://www.president.gov.by/press146813.html>

Medienzusammenarbeit koordiniert werden. Diese Struktur geht davon aus, dass „die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den russischen und chinesischen Medien zu einem besseren Verständnis zwischen den Völkern beider Länder beiträgt und die Entwicklung der bilateralen Beziehungen fördert“⁹⁰. Das konkrete Ergebnis ihrer Arbeit ist eine noch engere Zusammenarbeit zwischen den chinesischen und russischen Medien bei der Umsetzung einer Reihe von Großprojekten. Es ist anzunehmen, dass ein solcher Unterausschuss auch im Rahmen der umfassenden strategischen Partnerschaft zwischen Belarus und China erfolgreich funktionieren könnte.

Auch die Zusammenarbeit zwischen Vertretern des internationalen Segments des belarussischen und chinesischen Journalismus bleibt nicht zurück. Im September 2013 wurde ein Kooperationsabkommen zwischen dem Rundfunkunternehmen BelTelevision und dem Zentralfernsehen der Volksrepublik China unterzeichnet. Dieses Dokument sieht unter anderem die Organisation einer Woche des belarussischen Fernsehens in China und umgekehrt vor. Es versteht sich von selbst, dass die Unterzeichnung eines solchen Abkommens als gutes Beispiel für andere Medien, auch auf regionaler Ebene, angesehen werden sollte. Umso mehr, als der Umfang der interregionalen Zusammenarbeit zwischen Belarus und China, wie wir bereits oben festgestellt haben, rapide zunimmt und in der Presse, im Radio, im Fernsehen und im Internet der Provinzen und Regionen, Städte und Bezirke beider kooperierender Länder angemessen widerspiegelt werden muss.

In diesem Zusammenhang sind die Erfahrungen der chinesischen Regionaljournalisten interessant, die im August 2013 im Rahmen des Projekts „China verstehen durch die neue Seidenstraße – internationale Medienreise“ nach Belarus gereist sind. Dieses Projekt wird mit dem Ziel durchgeführt, die wirtschaftliche, kommerzielle und kulturelle Zusammenarbeit zwischen der chinesischen Provinz Chongqing und den Ländern zu fördern, die von der transkontinentalen eurasischen Eisenbahnlinie Chongqing – Xinjiang – Autonome Region Xinjiang – Europa durchquert werden. Es scheint, dass die Philosophie der sich ausweitenden globalen

⁹⁰ Efimov, A. Russische und chinesische Medien vereinbaren Ausbau ihrer Zusammenarbeit / A. Efimov // [Elektronische Quelle]. - 2011. - URL: <http://ria.ru/media/20110623/392204471.html>

strategischen Partnerschaft zwischen Belarus und China einer häufigeren Nutzung sowohl dieser Art von Medienreisen als auch aller verfügbaren Instrumente zur Stärkung der partnerschaftlichen Beziehungen im Medienbereich über das gesamte Spektrum der zwischenstaatlichen und interregionalen Beziehungen zwischen Belarus und China entsprechen würde. Ihre Planung und Entwicklung wird die unmittelbare Aufgabe der internationalen Journalisten beider Länder sein.

FOR AUTHOR USE ONLY

5 REGIONALE DIMENSION DER GLOBALEN STRATEGISCHEN PARTNERSCHAFT

Im Juli 2013 wurde zwischen der Republik Belarus und der Volksrepublik China die höchste Stufe der Beziehungen – eine umfassende strategische Partnerschaft – vereinbart. Für die belarussische Seite ist diese Tatsache von großer Bedeutung, nicht nur, weil „nur neun Länder weltweit so enge Beziehungen zu Großchina unterhalten“⁹¹, sondern auch, weil die Entwicklung Chinas in den letzten Jahrzehnten ein gutes Beispiel für einen unkonventionellen Fortschritt ist, der auf Traditionen, Geschichte und einem geschickten Verständnis der zeitgenössischen Trends basiert. Aus diesem Grund war und ist für die offiziellen Behörden in Minsk „eine gleichberechtigte Zusammenarbeit mit der Volksrepublik China eine langfristige Priorität der belarussischen Außenpolitik“⁹².

Tatsächlich erreichte China 2013 ein Import- und Exportvolumen von über 4 Billionen Dollar und lag damit weltweit an erster Stelle bei diesem Indikator. Für 2014 prognostiziert die Regierung des Landes ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 7,5 %. Und im Juli dieses Jahres „wurden in China etwa 800.000 Unternehmen mit ausländischem Kapital gegründet und 1,5 Billionen Dollar an ausländischem Kapital eingesetzt. <...> Das BIP-Wachstum für das erste Halbjahr dieses Jahres erreichte 7,4 %“⁹³.

Das bilaterale Handelsvolumen zwischen Belarus und China stieg 2013 um 17,2 % auf 3,29 Milliarden Dollar. Dies zeigt, dass „die Entwicklung der chinesisch-belarussischen Beziehungen auf klaren Prioritäten und präzisen Zielen, einer soliden politischen Grundlage⁹⁴ und einem garantierten Kooperationsmechanismus beruht“.

⁹¹ Mikhail Myasnikov gab den chinesischen Medien ein Interview [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5370>

- URL: <http://www.government.by/ru/content/5370>
Proklamation an den Präsidenten der Volksrepublik China Xi Jinping zum 65. Jahrestag der Proklamation der Volksrepublik China [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://president.gov.by/ru/news/ru/view/pozdravlenie-predsedatelya-knr-si-tszipinu-s-65-j-godovschinoj-provozglashenij-a-kitaj-skoj-narodnoj-respubliki-9891/>

⁹³ Cimin, C. Die umfassende strategische Zusammenarbeit zwischen Weißrussland und China gewinnt rasch an Bedeutung / C. Cimin // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/person/interview/Tsui-Tsimin-i-515040.html>

Zu den wichtigsten Garantien für den Kooperationsmechanismus zwischen Belarus und China gehört in erster Linie das „Programm zur Entwicklung der umfassenden strategischen Partnerschaft zwischen der Republik Belarus und der Volksrepublik China für den Zeitraum 2014-2018“, das als „Fahrplan“ für die Zusammenarbeit in den nächsten fünf Jahren gilt. Um die in diesem Programm festgelegten Ziele umzusetzen, haben die Parteien im September 2014 einen hochrangigen zwischenstaatlichen Kooperationsausschuss eingerichtet, der „einen neuen Mechanismus zur Koordinierung der bilateralen Beziehungen auf der Ebene der stellvertretenden Ministerpräsidenten darstellt und mit dem Ziel geschaffen wurde, die umfassende strategische Partnerschaft zu stärken und weiterzuentwickeln“.

Der Ausschuss umfasst fünf Kommissionen: zwei bestehende Kommissionen, die für die Zusammenarbeit in den Bereichen Handel und Wirtschaft sowie Wissenschaft und Technik zuständig sind, sowie drei neue Kommissionen in den Bereichen Bildung, Kultur und Sicherheit. Auf der ersten Sitzung des Ausschusses in Peking wurden Vereinbarungen über die Fortsetzung der aktiven Zusammenarbeit im Finanz- und Bankwesen, die Entwicklung neuer Mechanismen für die Zusammenarbeit zwischen Banken, die Förderung des Baus des chinesisch-belarussischen Industrieparks, die Schaffung günstiger Bedingungen für die Umsetzung gemeinsamer Projekte zur Montage von Personenkraftwagen, die Modernisierung des Straßen- und Schienenverkehrs, die gemeinsame Entwicklung von Hochleistungstraktoren sowie auf die „Intensivierung der interregionalen Kontakte“^{94,95}.

Tatsächlich ist die rasante Entwicklung der Beziehungen zwischen den Regionen von Belarus und China in den letzten Jahren zu einem wichtigen Faktor der bilateralen Zusammenarbeit geworden. Gerade in den Regionen von Belarus wurde in

⁹⁴ Tsimin, Ts. Belarus – China: eine Freundschaft, die auf gegenseitigem Pragmatismus basiert / Ts. Tsimin // [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.belta.by/ru/person/interview/Tsuj-Tsimin_i_0000514734.html

⁹⁵ Über die erste gemeinsame Sitzung des belarussisch-chinesischen zwischenstaatlichen Ausschusses zur Zusammenarbeit [Elektronische Ressource]. – 2014. – URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/a5b9bffb40f69b96.html

⁹⁶ Anatoly Tozik nahm an der Sitzung des belarussisch-chinesischen zwischenstaatlichen Ausschusses für Zusammenarbeit teil [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5677>

Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern eine groß angelegte Modernisierung der Zementindustrie des Landes durchgeführt, zwei große Kraftwerke umgebaut und zwei neue gebaut, eine Fabrik zur Herstellung von gebleichter Zellulose, ein Wasserkraftwerk, Straßen und eine Kartonfabrik gebaut und die Elektrifizierung von Eisenbahnstrecken vorangetrieben. Zu den vielversprechendsten und ehrgeizigsten Projekten der interregionalen Zusammenarbeit gehören die Schaffung eines chinesisch-belarussischen Industrieparks und der Bau eines Pkw-Werks in der Region Minsk. All dies zeigt, dass die genannten Fakten nur der Anfang der Umsetzung der Politik der umfassenden strategischen Partnerschaft zwischen Belarus und China auf regionaler Ebene sind. Eine Politik, die in den kommenden Jahren zu neuen beeindruckenden Ergebnissen führen dürfte, wie die heute zu beobachtenden Trends zeigen.

So „ist die Zahl der Partnerstädte und -regionen zwischen Belarus und China auf 12 gestiegen“⁹⁷⁹⁸. Aufschlussreich ist auch die folgende Tatsache: Ende September 2014 unterzeichneten die Parteien unter Hinweis auf den Übergang zu „einer grundlegend neuen Ebene der Zusammenarbeit, die sich nicht auf die handelspolitische und wirtschaftliche Zusammenarbeit beschränkt, sondern auch die Zusammenarbeit im Investitionsbereich umfasst“, ein Abkommen zwischen dem Wirtschaftsministerium von Belarus und dem Handelsministerium der VR China über die Einrichtung einer Arbeitsgruppe für interregionale Zusammenarbeit der chinesisch-belarussischen Kommission für Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit des Intergovernmental Committee

. Der Tätigkeitsbereich dieser Arbeitsgruppe verspricht sehr breit zu sein.

Im Januar 2014 wurden Minsk und die chinesische Stadt Shenzhen in der Provinz Guangdong, deren Einwohnerzahl mehr als 10 Millionen beträgt und deren Sonderwirtschaftszone zu den dynamischsten Chinas zählt, Partnerstädte. Mit der Unterzeichnung des Partnerschaftsabkommens brachten die Parteien ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass es „zur Schaffung einer umfassenden vertraglichen Grundlage für

⁹⁷ Tsimin, C. Belarus – China: eine Freundschaft, die auf gegenseitigem Pragmatismus basiert / C. Tsimin // [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.belta.by/ru/person/interview/Tsimin_i_0000514734.html

⁹⁸ Mikhail Myasnikovich traf Zhang Gaoli [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5713>

die Umsetzung gemeinsamer Projekte beitragen wird“⁹⁹. Zu diesen Projekten gehören bereits diskutierte Ideen wie die Gründung eines belarussisch-chinesischen Risikokapitalfonds sowie der Betrieb einer gemeinsamen Universität im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien. Für die belarussische Hauptstadt ist dies nicht die erste Erfahrung mit einer Partnerschaft mit chinesischen Partnern.

Eine mehr als 22-jährige Freundschaft verbindet Minsk mit dem Verwaltungszentrum der Provinz Jilin, der Stadt Changchun, einem der größten Industriezentren im Nordosten Chinas mit etwa 8 Millionen Einwohnern, wo Wissenschaft, Automobilbau und die Herstellung optischer Instrumente hoch entwickelt sind. Die Partnerstädte haben ein langfristiges Kooperationsprogramm bis 2020 unterzeichnet, in dessen Rahmen sie „die Zusammenarbeit zwischen dem chinesisch-weißrussischen Wissenschafts- und Technologiepark in Changchun und dem chinesisch-weißrussischen Industriepark in Minsk ausbauen“ wollen¹⁰⁰. Insgesamt haben die dynamischen Beziehungen zu den chinesischen Regionen es der belarussischen Hauptstadt ermöglicht, ihren Umsatz mit China auf 610 Millionen Dollar zu steigern.

Seit der Aufnahme der Zusammenarbeit zwischen der Region Brest und der Provinz Hubei sind mehr als 20 Jahre vergangen. In dieser Zeit entstanden auch die Partnerstädte Brest und Xiaogan, Baranowitschi und Chibi, die in diesen Regionen liegen. Im Dezember 2013 unterzeichneten die Parteien einen neuen Plan für die Zusammenarbeit in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Wissenschaft, Technik und Kultur für den Zeitraum 2014-2020, der diese interregionale Zusammenarbeit auf eine qualitativ neue Ebene heben soll. Das Jahr 2013 kann als Meilenstein betrachtet werden, da der Außenhandelsumsatz der Region Brest mit China etwa 300 Millionen Dollar betrug. Die wichtigsten Produkte, die Brest auf den chinesischen Markt exportiert, sind Molkenpulver, Flachsfasern, Steinprodukte sowie Natur- und

⁹⁹ Grigorovich, T. Minsk und Shenzhen China sind Partnerstädte geworden / T. Grigorovich // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/Minsk-i-kitajskij-Shenzhen-stali-pobratimami_i_657832.html

¹⁰⁰ Minsk und die chinesische Stadt Changchun planen den Ausbau der Zusammenarbeit zwischen ihren Wissenschaftsparks [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Minsk-i-kitajskij-Changchun-planiruiut-razvivat-sotrudnichestvo-mezhdu-nauchnymi-parkami_i_677083.html

Mineralwasser. Es ist auch wichtig zu erwähnen, dass „in den letzten Jahren mehrere Investitionsprojekte mit chinesischer Kapitalbeteiligung in der Region Brest realisiert wurden, darunter der Bau einer neuen Energieanlage im Kraftwerk Berezovo“¹⁰¹. Und in Xiaogan, der Partnerstadt von Brest, ist das belarussisch-chinesische Joint Venture „Sanzhang-Volat“ tätig.

Die Provinz Heilongjiang hat sich in den letzten Jahren zu einem aktiven Akteur der interregionalen Zusammenarbeit zwischen Belarus und China entwickelt. In ihrer Verwaltungshauptstadt Harbin wurde 2009 das Joint Venture für Landmaschinenbau „Harbin Dongjin Gornel“ gegründet, das sich auf die Herstellung von selbstfahrenden Mähdreschern spezialisiert hat. Im Jahr 2013 wurden hier etwa 900 Einheiten montiert, und in den kommenden Jahren soll die Produktion auf 3.000 Mähdrescher pro Jahr gesteigert werden. Im Jahr 2010 entstand in Harbin ein weiteres Joint Venture, „Harbin Dongjin Minsk Tractor“, das sich auf die Produktion von Hochleistungstraktoren spezialisiert hat. Auf dieser Grundlage könnte die Produktion von Hochleistungstraktoren für die Bedürfnisse der chinesischen Landwirtschaft organisiert werden, was zu einem neuen Bereich der bilateralen Zusammenarbeit werden könnte. „Es handelt sich um einen Traktor mit 500 PS und mehr. <...> Vor allem die chinesische Landwirtschaft ist an solchen Maschinen interessiert“¹⁰².

Die Provinz Heilongjiang hat ebenfalls ein Abkommen über die Aufnahme von Partnerschaftsbeziehungen mit der Region Witebsk unterzeichnet, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen entwickeln können, beispielsweise im Flachsanbau, in der Fleisch- und Milchindustrie. Es sei darauf hingewiesen, dass die Region Witebsk bereits erfolgreiche Erfahrungen mit der Umsetzung von Investitionsprojekten unter Beteiligung chinesischer Investoren hat, darunter der Bau eines neuen Blocks im Kraftwerk Lukoml. Im Juli 2014 wurde ein weiteres symbolträchtiges belarussisch-chinesisches Projekt gestartet: der Bau der wichtigsten hydrotechnischen Anlagen des

¹⁰¹ Vechorco, S. Die Region Brest hofft auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der chinesischen Provinz Hubei / S. Vechorco // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/regions/Brestskaja-oblast-rasschitvvaet-na-plodotvornoe-sotrudnichestvo-s-kitaj-skoj-provintsiei-Hubei-i-683503.html>

¹⁰² Grigorovich, T. Belarus und China setzen sich zum Ziel, extrem leistungsstarke Traktoren für die Landwirtschaft der VR China zu entwickeln / T. Grigorovich // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/economics/Belarus-i-Kitaj-staviat-zadachu-razrabotat-sverxmoschnye-tractory-dlja-selskogo-xozjajstva-KNR-i-657958.html>

Wasserkraftwerks Vitebsk. Die installierte Leistung seiner vier Wasserkraftwerke wird 40 MW betragen, „es wird das leistungsstärkste Wasserkraftwerk in Belarus werden“¹⁰³. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für 2017 geplant. Es sei daran erinnert, dass das Konzept der Energiesicherheit von Belarus bis 2020 den Bau einer Kaskade von vier Wasserkraftwerken an der West-Dvina vorsieht: Polotsk, Vitebsk, Beshenkovichi und Verkhnedvinsk. Aufgrund dieser Erfahrungen hat die Region Witebsk „chinesischen Investoren eine Reihe von Projekten vorgeschlagen, darunter die Errichtung eines Logistikzentrums am Flughafen Witebsk“¹⁰⁴.

Die chinesische Seite hat ihrerseits vorgeschlagen, die Projekte zum Bau großer Brücken in Witebsk, im Bezirk Beshenkovichi und in Polozk sowie in den Bereichen Pharmazie und Radioelektronik im Detail zu erörtern. Die Umsetzung dieser Vorschläge könnte zu einer deutlichen Intensivierung der industriellen Zusammenarbeit zwischen Belarus und China führen, was für diese Region von Belarus besonders wichtig ist. Denn „bislang wurde in der Region Witebsk noch kein Joint Venture gegründet“¹⁰⁵.

In der Provinz Heilongjiang wird die Stadt Suifenhe ein weiterer Teilnehmer an der interregionalen Zusammenarbeit zwischen Weißrussland und China. Seit 2013 organisieren das Handelsministerium der Provinz Heilongjiang und die Heilongjiang-Abteilung des chinesischen Komitees zur Förderung des internationalen Handels auf Initiative der chinesischen Handelskammer, der Volksregierung der Provinz Heilongjiang und der Stadt Suifenhe die Internationale Grenzhandelsmesse. Die erste Messe „zog fast tausend Unternehmen und mehr als 60.000 Besucher aus

¹⁰³ Die Baustelle des Wasserkraftwerks in Witebsk wurde mit der symbolischen Grundsteinlegung eingeweiht [elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all-news/regions/Stroiploschadka-Vitebskoj-GES-otkrylas-zakladkoj-simvolicheskogo-kamnia_i_676098.html

¹⁰⁴ Bogacheva, O. Die Beziehungen zwischen Belarus und China entwickeln sich auf der Ebene einer strategischen Partnerschaft – Tsui Qimin / O. Bogacheva // [Elektronische Quelle]. – 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all-news/politics/Belorusko-kitaiskie-otnosheniia-razvivaiutsia-na-urovne-strategicheskogo-partnerstva—Tsui-Tsimin_i_665668.html

¹⁰⁵ Bogacheva, O. Tsimin: Die regionale Zusammenarbeit birgt ein enormes Potenzial für die Entwicklung der Beziehungen zwischen Belarus und China / O. Bogacheva // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all-news/regions/Tsimin-v-regionalnom-sotrudnichestve-kroetsja-ogromnyi-potentsial-dlj-a-razvitiia-vzaimootnoshenij-Belarusi-i-Kitaja_i_665800.html

verschiedenen Ländern der Welt an¹⁰⁶ , und zu den Teilnehmern des zweiten Grenzforums, das im August 2014 stattfand, gehörten neben Vertretern aus Russland, Vietnam und 26 chinesischen Provinzen und autonomen Regionen bereits auch Unternehmen aus Belarus.

Im Januar 2014 wurde zwischen der Region Grodno und der Provinz Gansu ein Memorandum zur Stärkung der wirtschaftlichen und handelspolitischen Zusammenarbeit unterzeichnet. In diesem Dokument vereinbarten die Parteien, „die Stärkung der Handels- und Wirtschaftskooperation, die Ausweitung des gegenseitigen Handels, die Entwicklung der Zusammenarbeit in den Bereichen Kultur, Bildung und Tourismus, die Vertiefung der technischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit sowie den Informationsaustausch zu fördern“¹⁰⁷ . Die Parteien haben ein beträchtliches Potenzial für die Verwirklichung der festgelegten Kooperationsziele aufgebaut. Die Provinz Gansu liegt im zentralen Teil Chinas. Sie erlebt eine florierende Entwicklung in den Bereichen Petrochemie, alternative Energien in Form von Wasserkraft- und Windkraftwerken, Nichteisenmetallurgie und Landmaschinenbau. Für die Region Grodno ist der chinesische Markt vor allem im Hinblick auf die Versorgung mit verschiedenen Exportprodukten interessant. Im Jahr 2013 erreichten die Exporte aus Grodno mit einem Gesamtvolumen von 194,9 Millionen Dollar einen Wert von 125,2 Millionen Dollar. Sie bestanden hauptsächlich aus Stickstoffdüngern, Caprolactam und synthetischen Garnen. Im Jahr 2013 begannen die Lieferungen von Stärke aus dem Stärkewerk Rogoznitsky auf den chinesischen Markt, wobei sich die Exporte auf eineinhalb Millionen Dollar beliefen.

Im Jahr 2014 vereinbarten die Parteien, ihre Zusammenarbeit in den Bereichen Landwirtschaft, Maschinenbau, Elektronik, chemische Industrie, Nichteisenmetallurgie, Bauwesen und Energie auszubauen. Die Idee, einen chinesischen Industriepark in der Region Grodno zu errichten, stößt auf großes Interesse . Zu diesem Zweck werden „verfügbare Standorte in den Bezirken

¹⁰⁶Grishkevich, A. Weißrussland plant Teilnahme an der internationalen Ausstellung in der chinesischen Stadt Suifenhe im Jahr 2014 / A. Grishkevich // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-planiruet-priniat-uchastie-v-mezhdunarodnoj-vystavke-v-kitajskom-gorode-Suifenxe-v-2014-godu_i_654796.html

¹⁰⁷ Vishnevskaya T. Die Region Grodno und die chinesische Provinz Gansu haben ein Memorandum über die Zusammenarbeit unterzeichnet / T. Vishnevskaya // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/Grodnenskaja-oblast-i-kitajskaja-provintsija-Gansu-podpisali-memorandum-o-sotrudnichestve_i_657388.html

Shchuchin und Volkovysk sowie ungenutzte Produktionsstätten von in Grodno tätigen Unternehmen, insbesondere der AG „Radiovolna“, geprüft“¹⁰⁸. Die Region Grodno möchte in Zusammenarbeit mit ihren chinesischen Partnern Montagewerke für die Herstellung von Industriekomponenten und -aggregaten, kleinen landwirtschaftlichen Geräten für Gärten und Gemüsegärten sowie Haushalts- und Elektrogeräten errichten. Darüber hinaus wurde der chinesischen Seite vorgeschlagen, in dieser belarussischen Region ein gemeinsames Logistikzentrum zu errichten, das dazu beitragen würde, die Export- und Importmöglichkeiten der Parteien zu verbessern. Dies umso mehr, als die Region Grodno plant, ihre Exporte nach China zu steigern, beispielsweise von Milchpulver und Babynahrung. Ende 2013 hat das Unternehmen Bellact bereits Testchargen von Babynahrung auf den chinesischen Markt gebracht. Im Juni 2014 begannen die Parteien Verhandlungen über „die Gründung gemeinsamer Produktionsstätten für die Verarbeitung von Milchprodukten und Fleisch, eines gemeinsamen Unternehmens für die Herstellung von Landmaschinen und Traktoren sowie eines chinesischen Unternehmens für den Anbau landwirtschaftlicher Erzeugnisse auf den Flächen der Region Grodno“¹⁰⁹. Insbesondere wurde die Umsetzung gemeinsamer Projekte im Bereich der Kartoffelproduktion diskutiert, da die chinesische Seite Interesse an den in der Region Grodno angewandten Kartoffelerntetechniken bekundet hatte.

Im August 2014 fand in Grodno schließlich die erste Ausstellung chinesischer Hersteller statt, auf der diese ihre Kompetenzen in den Bereichen Landwirtschaft, Maschinenbau, Chemie und Pharmazie präsentierten. Die Einwohner von Grodno planen ihrerseits die Organisation eines ähnlichen Handels- und Investitionsforums im Verwaltungszentrum von Gansu, der Stadt Lanzhou, was sicherlich die Entwicklung

¹⁰⁸ Vishnevskaya, T. In der Region Grodno soll ein chinesischer Industriepark entstehen / T. Vishnevskaya // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/Kitajskij-industrialnyi-park-planiruetsja-sozdat-v-Grodnenskoj-oblasti_i_6573_82.html

¹⁰⁹ Vishnevskaya, T. Die Region Grodno und die Provinz Gansu haben ein Abkommen über die Zusammenarbeit in den Bereichen Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie Maschinenbau geschlossen / T. Vishnevskaya // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/Grodnenskaja-oblast-i-provintsija-Gansu-dogovorilis-sotrudnicat-v-sfere-APK-i-mashinostroenii_i_673490.html

direkter Handelskontakte fördern wird. Darüber hinaus hat die Ausstellung in Grodno die Idee wieder auf die Tagesordnung gesetzt, in dieser belarussischen Region in Zusammenarbeit mit der chinesischen Seite ein Investitionsprojekt zur Schaffung eines permanenten Ausstellungszentrums zu realisieren, insbesondere für die Organisation von Ausstellungen und Messen für chinesische Produkte. Eine weitere bemerkenswerte Tatsache: Um engere Kontakte zu ihren belarussischen Partnern zu knüpfen, richtet die Provinz Gansu eine eigene Handelsvertretung in Minsk ein, deren Hauptaufgabe unter anderem die Entwicklung einer wirtschaftlichen Partnerschaft mit der Region Grodno sein wird.

Auch die Region Mogiljow verstärkt ihre Zusammenarbeit mit ihren chinesischen Partnern. Im Jahr 2013 stieg ihr Handel mit China um 20,6 % auf 48 Millionen Dollar. Derzeit ist das Unternehmen OAO „Mogilevhimvolokno“ der wichtigste Exporteur von Produkten aus dieser belarussischen Region auf den chinesischen Markt. Im Jahr 2004 unterzeichnete die Region Mogiljow ein Freundschaftsabkommen mit der Provinz Henan. Im Juli 2014 wurde das Verwaltungszentrum dieser Provinz, die Stadt Zhengzhou, Partnerstadt von Mogiljow. Im Rahmen dieser interregionalen Zusammenarbeit schlugen die Einwohner von Mogiljow die Umsetzung „mehrerer Investitionsprojekte im Zusammenhang mit der Entwicklung der Infrastruktur von Mogiljow vor: Bau eines Wasserparks, eines überdachten Fußballstadions und eines Hotelkomplexes“¹¹⁰. Im Juni 2014 schlug die belarussische Seite ihren chinesischen Partnern auf Regierungsebene vor, „den Vertragsentwurf für die Einrichtung einer Polyethylenterephthalat-Produktion in der AG „Mogilevhimvolokno“ zu diskutieren“¹¹¹, deren Bauprojekt derzeit ausgearbeitet wird.

Die Unterzeichnung eines Partnerschaftsabkommens im September 2014 mit dem Verwaltungszentrum der Provinz Jiangsu, der Stadt Nanjing, die im Osten des Landes am Zusammenfluss des Jangtse liegt, zeugt ebenfalls von der ernsthaften

¹¹⁰ Evmenkova, Yu. Die chinesische Stadt Zhengzhou ist Partnerstadt von Mogilev geworden / Yu. Evmenkova // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/Kitaiskii-Chzhenchzhou-stal-pobratimom-Mogileva_i_672316.html

¹¹¹ Mikhail Myasnikovich traf sich mit Vertretern aus Regierungskreisen und der Wirtschaft der Volksrepublik China [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5588>

Absicht Mogilevs, die Zusammenarbeit mit seinen ausländischen Partnern erheblich zu verstärken. Dieses Dokument „ist der erste Schritt zur Unterzeichnung eines weiteren Partnerschaftsabkommens“¹¹². Im Rahmen ihrer Zusammenarbeit mit der Region Mogiljow betrachtet die chinesische Seite die Versorgung Chinas mit Lebensmitteln und Agrarprodukten als vielversprechenden Bereich und ist im Hinblick auf Investitionen an der Umsetzung von Vorschlägen interessiert, die „den Bau einer Zuckerfabrik in der Nähe von Chausy, die Ausbeutung von Torflagerstätten im Bezirk Klichev, die Schaffung eines Frachtflughafens in der Nähe von Mogilev sowie eine Reihe von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien“¹¹³.

Es ist anzumerken, dass die Provinz Jiangsu ihre Präsenz schrittweise auf andere Regionen Weißrusslands ausweitete. So wurde im April 2014 eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Kultur und Soziales zwischen dem Exekutivkomitee des Bezirks Mozyr und der Volksregierung der Stadt Xuzhou in dieser Provinz unterzeichnet. Bei dieser Gelegenheit legten die Parteien auf hoher Ebene zwei Schwerpunkte für die Zusammenarbeit zwischen den Regionen Weißrussland und Jiangsu fest. Der erste „sieht den Einstieg der größten chinesischen Unternehmen in das Kapital weißrussischer Aktiengesellschaften und die Schaffung moderner Produktionsstätten auf ihrer Plattform vor. Der zweite besteht in Investitionen weißrussischer Organisationen in der Provinz Jiangsu zur Gründung von Joint Ventures“¹¹⁴. Die Investitionsbereiche können hier sehr vielfältig sein: von der Produktion von Landmaschinen und Traktoren über die Pharmaindustrie bis hin zum gegenseitigen Warenhandel. Die wichtigsten bereits festgelegten Bereiche der bilateralen Zusammenarbeit sind Lieferungen von Agrarprodukten, Flachsfasern, dehydrierten

¹¹² Emelianova, O. Moguilev hat ein Partnerschaftsabkommen mit der chinesischen Stadt Nanjing geschlossen / O. Emelianova // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/regions/Mogilev-zakluchil-dogovor-ob-ustanovlenii-partnerskix-otnoshenii-s-kitai-skim-Nankinom-i-681610.html>

¹¹³ Kulyagin, S. China möchte Lebensmittel aus Belarus kaufen und in die Verarbeitung investieren – Tsui Qimin / S. Kulyagin // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/economics/Kitaj-zainteresovan-pokupat-produkty-pitanija-v-Belarusi-i-investirovat-v-pererabotku-Tsui-Tsimin-i-685369.html>

¹¹⁴ Anatoly Tozik traf sich mit der Delegation aus Xuzhou VR China [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5511>

Milchprodukten und Babynahrung aus Belarus nach Jiangsu. Die Tatsache, dass die Präsentation des chinesisch-weißrussischen Industrieparks im Mai 2014 in Jiangsu stattfand und Vertreter von fast 120 Unternehmen aus Nanjing und Xuzhou daran teilnahmen, spricht Bände. Im Rahmen dieser Veranstaltung widmeten die chinesischen Teilnehmer der „wirtschaftlichen Wiederbelebung der Seidenstraße, deren östliches Tor die Provinz Jiangsu bildet, und Weißrussland, das als Teilnehmer am West-Ost-Korridor dieser Straße gilt“, besondere Aufmerksamkeit¹¹⁵.

Das Potenzial der Stadt Shanghai scheint im Hinblick auf die Belebung der interregionalen Zusammenarbeit zwischen Belarus und China sehr groß zu sein, wo sich erhebliche Möglichkeiten für die Förderung „belarussischer Produkte“ auf ihrem Markt, die Steigerung der Investitionstätigkeit chinesischer Unternehmen in Belarus, einschließlich der Schaffung gemeinsamer innovativer Produktionsstätten im Rahmen des chinesisch-belarussischen Industrieparks, eröffnen¹¹⁶. Die Beteiligung der Provinz Zhejiang an der Entwicklung der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Regionen von Belarus und China wird eindeutig wissenschaftlicher und forschungsorientierter Natur sein, wie das Zentrum für wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit „Belarus – Zhejiang“ zeigt. Die Parteien unterzeichneten außerdem eine Vereinbarung über die Eröffnung eines gemeinsamen Labors für die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte und den Transfer „grüner Technologien“, in dem Forschungen im Bereich Ökologie und Entwicklung umweltfreundlicher Produkte, Technologien und Materialien durchgeführt werden sollen. Es ist vorgesehen, dass „die belarussische Niederlassung dieser Einrichtung auf der Grundlage des Forschungsinstituts für physikalisch-chemische Probleme der Belarussischen Staatlichen Universität betrieben wird, während die chinesische Niederlassung an der Shuzhen-Universität in Zhejiang angesiedelt sein wird“¹¹⁷.

¹¹⁵ Das Potenzial des chinesisch-belarussischen Industrieparks in der chinesischen Provinz Jiangsu vorgestellt [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/economics/Potentsial-Kitajsko-belorusskogo-industrialnogo-parka-predstavlen-v-kitaj-skoj-provintsii-T-szi-ansu-i-668315.html>

¹¹⁶ Über das Treffen des Generalkonsuls von Belarus in Shanghai, V. Matselia, im Büro für Außenbeziehungen der Volksregierung von Shanghai [elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/f5081605f988e4b0.html

¹¹⁷ Weißrussland und China eröffnen gemeinsames Labor zur Entwicklung umweltfreundlicher Produkte

Zusammenfassend sei daran erinnert, dass „Belarus und China derzeit mehr als 20 Großprojekte umsetzen. Mehr als 40 Vertretungen und Tochtergesellschaften chinesischer Unternehmen sind in Belarus präsent“¹¹⁸. Es liegt auf der Hand, dass ihre Zahl selbst kurzfristig weiter steigen wird. Es ist daher heute offensichtlich, dass die belarussischen und chinesischen Regionen unter Berücksichtigung von Faktoren wie der Bildung der Eurasischen Wirtschaftsunion und der Einrichtung der Seidenstraßenzone neue Ebenen der Zusammenarbeit erschließen können und müssen. Die Vertreter des internationalen Segments der belarussischen und chinesischen Presse müssen ihnen helfen, diese komplexen Prozesse zu verstehen.

FOR AUTHOR USE ONLY

[Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/society/Belarus-i-Kitaj-otkrojut-sovmestnuiu-laboratoriju-dlja-sozdanij-a-ekologicheskii-chistykh-produktov_i_670216.html

¹¹⁸ Michail Mjasnikowitsch und Anatoli Tozik trafen sich zu Arbeitsgesprächen mit dem Vertreter der Volksrepublik China bei internationalen Handelsverhandlungen, Zhong Shan [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5609>

6 GLOBALE STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT– DER WEG ZU INNOVATION UND INVESTITIONEN

Im Januar 2014 verabschiedeten die Republik Belarus und die Volksrepublik China ein Programm zur Entwicklung einer globalen strategischen Partnerschaft für den Zeitraum 2014-2018, in dem sie die vorrangigen Bereiche der Zusammenarbeit festlegten. Dieses Dokument wurde zu einem „Fahrplan“ für die Verwirklichung des Ziels, das die Staatschefs beider Länder im Juli 2013 auf höchster Ebene festgelegt hatten: die Zusammenarbeit zwischen Belarus und China auf eine neue Ebene zu heben, wobei der Schwerpunkt auf Investitionen in moderne Hightech-Projekte liegt. Die Erfahrungen aus der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Minsk und Peking zeigen deutlich, dass die Parteien bereits „vom reinen Handel zur Umsetzung von Kredit- und Investitionsprojekten in verschiedenen Bereichen übergegangen sind. Dazu gehören Energie, Holzverarbeitung, Bauwesen, Verkehr und Weltraumforschung. Allerdings <...> ist es notwendig, die Zusammenarbeit in Form von Direktinvestitionen auszuweiten“¹¹⁹.

Tatsächlich zeigen die verfügbaren Statistiken, dass das Tempo der Zusammenarbeit zwischen Belarus und China im Bereich der Investitionen noch nicht sehr hoch ist: „In den letzten Jahren hat Belarus etwa 50 Milliarden Dollar an ausländischen Direktinvestitionen erhalten. <...> Allerdings stammten nur 195 Millionen Dollar davon aus China“¹²⁰. Aus diesem Grund bekundet die belarussische Seite ganz klar ihr Interesse in dieser Hinsicht: „Wir würden es begrüßen, wenn China aktiver in die belarussische Wirtschaft investieren und diesen Bereich weiterentwickeln würde“¹²¹. Es sei darauf hingewiesen, dass die Parteien 2014 eine Reihe wichtiger Maßnahmen zur Umsetzung großer gemeinsamer systemischer

¹¹⁹ Alexander Lukaschenko traf sich mit Vertretern der chinesischen Wirtschaft [elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/aleksandr-lukashenko-provel-vstrechu-s-predstaviteljami-delovyx-krugov-kitaja-9061/

¹²⁰ M. Mjasnikowitsch sieht große Perspektiven in der Zusammenarbeit zwischen belarussischen und chinesischen Unternehmen [elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5381>

¹²¹ Alexander Lukaschenko traf sich mit Meng Jianzhu, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas [elektronische Quelle]. – 2013. – URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/aleksandr-lukashenko-vstretilsja-s-chlenom-politbiuro-tsk-kpk-men-tszjanchzhu-7297/

Projekte ergriffen haben. Wenn man von den in dieser Hinsicht vielversprechendsten Bereichen spricht, „ist das Projekt Nr. 1 der chinesisch-weißrussische Industriepark. <...> Das Projekt Nr. 2 ist derzeit der Bau einer Fabrik zur Herstellung von Personenkraftwagen“¹²².

Die Umsetzung des ersten Projekts „eröffnet Perspektiven für die Einführung von Spitzentechnologien sowie für weltweit führende Erfahrungen in den Bereichen Geschäftsführung, Management, Bauwesen und Verwaltung von Industrieunternehmen“¹²³. In den letzten Jahren wurden eine gemeinsame Verwaltung und Gesellschaft für die Entwicklung des Parks gegründet, die bereits ihre Arbeit aufgenommen haben, ein satzungsmäßiger Fonds eingerichtet, ein allgemeiner Raumordnungsplan ausgearbeitet und genehmigt, ein detaillierter Plan für seine vorrangige Entwicklung erstellt und Anstrengungen unternommen, um Investoren unter den großen namhaften Unternehmen zu gewinnen. Das Endziel erscheint sehr attraktiv: Im Bezirk Smolevichi in der Region Minsk soll eine praktisch neue Stadt mit bis zu 155.000 Einwohnern entstehen, die industrielle, Wohn-, soziale und administrative Infrastrukturen vereint.

Im Juni 2014 fand die Grundsteinlegung für diesen Industriepark mit dem Namen „Veliki Kamen“ der Große Stein statt, und auf höchster Ebene wurde angekündigt, dass die erste Produktion dort bereits 2015 anlaufen würde. „Es wird keine Probleme mit den Ansässigen geben: Das Portfolio enthält zahlreiche Vorschläge. <...> Nicht nur chinesische, sondern auch taiwanesischen, südkoreanischen, japanischen und europäischen Unternehmen haben ihren Wunsch bekundet, sich im Park anzusiedeln“¹²⁴. Sie könnten von den recht vorteilhaften Bedingungen angezogen werden, die das Konzept des Parks vorsieht: eine praktische

¹²² Michail Mjasnikowitsch und Anatoli Tozik hielten Arbeitssitzungen mit dem Vertreter der Volksrepublik China bei internationalen Handelsverhandlungen, Zhong Shan, ab [elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5609>

¹²³ Alexander Lukaschenko hielt eine Sitzung zu Fragen im Zusammenhang mit dem chinesisch-belarussischen Industriepark ab [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://president.gov.by/ru/news/ru/view/aleksandr-lukashenko-provel-soveschanie-po-voprosam-kitaisko-belorusskogo-industrialnogo-parka-8027/>

¹²⁴ Michail Mjasnikowitsch nahm an der Grundsteinlegung für den chinesisch-belarussischen Industriepark teil [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5587>

Infrastruktur für die Geschäftsentwicklung, erhebliche Steuererleichterungen über einen langen Zeitraum, d. h. keine Steuern in den ersten 10 Jahren und dann 50 % in den folgenden 10 Jahren. Die Gesamtbauzeit des Parks „Veliki Kamen“ beträgt 30 Jahre.

Es ist bereits bekannt, dass auf seinem Gelände etwa 15 Arten von wirtschaftlichen Aktivitäten ausgeübt werden können, darunter „die Herstellung von Arzneimitteln, Büroausstattung, IT-Ausstattung, Messgeräten, optischen Geräten und Instrumenten, Uhren, Forschungsarbeiten, Konzeption und technologische Entwicklung in den Bereichen Elektronik, Pharmazie, Feinchemie, Maschinenbau, Biotechnologie und neue Materialien“¹²⁵.

Um den Bau des Industrieparks zu beschleunigen, wurde Ende September 2014 ein Abkommen unterzeichnet, wonach die chinesische Regierung der belarussischen Seite „eine kostenlose Hilfe in Höhe von 150 Millionen chinesischen Yuan für die Vorbereitung und Umsetzung des Projekts „Elektrifizierung des vorrangigen Entwicklungsgebiets des chinesisch-belarussischen Industrieparks“ gewährte¹²⁶.

Im Juni 2014 wurde das chinesische Unternehmen Huawei, einer der drei weltweit größten Hersteller und Lieferanten von Telekommunikationsausrüstung für Festnetz-, Mobilfunk- und Glasfasernetzbetreiber, der erste Bewohner des Parks. Das 1988 gegründete Unternehmen ließ sich 2003 in Belarus nieder und eröffnete eine Vertretung in Minsk. Ein Jahr später unterzeichnete es seinen ersten Vertrag über die Lieferung von Ausrüstung an den Betreiber „BelCel“. Ein weiteres Jahr später wurde es Partner von „MTS“ und lieferte diesem Mobilfunkbetreiber Ausrüstung für den Aufbau eines Netzes im gesamten Gebiet von Belarus. Im Jahr 2007 wurde die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Bel Huawei Technologies“ mit 100 % ausländischem Kapital gegründet. Anfang 2014 beschäftigte sie bereits mehr als 150

¹²⁵ Die Verwaltung des Industrieparks „Velikiy Kamen“ hat etwa 15 Arten von wirtschaftlichen Aktivitäten für die Ansässigen festgelegt [Elektronische Quelle]. – 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Administratsiia-industrialnogo-parka-Velikii-kamen-opredelila-okolo-15-vidov-hozdeiatelnosti-dlia-rezidentov_i_685064.html

¹²⁶ Die VR China wird Belarus 150 Millionen chinesische Yuan für die Umsetzung von Projekten zur technischen und wirtschaftlichen Hilfe zur Verfügung stellen [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/KNR-yvdelit-Belarusi-150-mln-kitaiskix-juancei-na-realizatsiiu-proektov-tekhniko-ekonomicheskoi-pomoschi_i_682405.html

Mitarbeiter. Im selben Jahr wurde das Unternehmen „Beltelecom“ zum Begünstigten der Ausrüstung von „ „ „Huawei“ für Telekommunikation. All diese Fakten zeugen davon, dass der belarussische Markt für diesen chinesischen Hersteller sehr vielversprechend ist, was durch folgende Statistiken bestätigt wird: „Im Jahr 2013 verkaufte das chinesische Unternehmen mehr als 300.000 Smartphones in Belarus. In Zukunft will es dieses Ergebnis noch verbessern“, so¹²⁷.

Im September 2014 wurde das Ausbildungszentrum „Huawei Technologies“ an der Staatlichen Hochschule für Kommunikation in Minsk eröffnet, wo zwei Labore intelligente Videoüberwachungssysteme und moderne Informations- und Kommunikationstechnologien die Ausbildung von Fachkräften der AG „Promsvyaz“, der RUE „Beltelecom“ und der UE V GK gewährleisten. Zu diesem Zweck plant das chinesische Unternehmen, diesem Zentrum neue Innovationen für die Umsetzung gemeinsamer Projekte, technische Dokumentation und technologische Testgeräte zur Verfügung zu stellen und wird auch seine Fachkräfte entsenden, um Studenten und Lehrkräfte in Belarus auszubilden. Nach Angaben der belarussischen Seite zeugt die Eröffnung dieses Ausbildungszentrums „von einem neuen Ansatz bei der Importsubstitution: der Produktion von Gütern für Wachstumsmärkte in Zusammenarbeit mit weltweit führenden Unternehmen“¹²⁸.

Das Projekt zur Schaffung eines intelligenten Verkehrssystems in Minsk könnte ein interessanter Bereich der Zusammenarbeit zwischen diesem chinesischen Unternehmen und der belarussischen Seite sein. Seine Umsetzung wird „die Effizienz der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und die Verkehrssicherheit verbessern sowie die Emissionen schädlicher Stoffe in die Atmosphäre reduzieren“¹²⁹. In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu erwähnen, dass „Huawei“ bereits Erfahrung mit der Umsetzung ähnlicher Projekte sowohl in China Chengdu als auch in anderen Ländern

¹²⁷ Grigorovich, T. Miasnikovich schlug Huawei eine Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und der experimentellen und konzeptionellen Arbeit vor / T. Grigorovich // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/economics/Miasnikovich-predlozhit-Huawei-sotrudnicat-v-oblasti-nauchno-issledovatskix-i-opvtno-konstruktorskix-rabot-i-657949.html>

¹²⁸ Mikhail Myasnikovich nahm an der Einweihung des Ausbildungszentrums von Huawei Technologies teil [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5678>

¹²⁹ Mikhail Myasnikovich traf sich mit Vertretern des chinesischen Unternehmens Huawei [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5436>

– Tadschikistan Duschanbe, Moldawien Chisinau – hat. Im Industriepark „Veliki Kamen“ plant Huawei die Umsetzung eines Investitionsprojekts zur Schaffung eines Forschungs- und Entwicklungszentrums.

Im Jahr 2014 wurde das 1985 gegründete chinesische Unternehmen ZTE, heute weltweit führend in der Herstellung von Telekommunikationsgeräten und der Bereitstellung von schlüsselfertigen Netzwerklösungen, ein weiterer Bewohner des Industrieparks im Bezirk Smolevichy. ZTE ist seit 2001 auf dem belarussischen Telekommunikationsmarkt präsent, wo es zunächst eine Vertretung und dann eine Tochtergesellschaft eröffnete und heute Belarus mit „Telekommunikationsausrüstung für das staatliche Unternehmen Beltelecom, GSM- und 3G-Mobiltelefonen für die Betreiber Velkom, MTC und Life sowie Geräte für den Internetzugang an die staatlichen Unternehmen „Beltelecom“, „¹³⁰

Im Industriepark „Veliki Kamen“ plant das Unternehmen mit Hilfe der von ihm gegründeten Firma „Zavod telekomunikatsionnogo oborudovaniya“ Fabrik für Telekommunikationsausrüstung die Produktion moderner Telekommunikationsausrüstung für Mobilfunk- und Festnetzbetreiber, Komponenten für Transportsysteme sowie elektrische Transport- und kombinierte Stromversorgungsquellen zu organisieren. Dazu gehören insbesondere ein auf RFID-Technologien basierendes System zur Überwachung von Logistikströmen und ein Projekt zur vollständigen Modernisierung der Infrastruktur des größten öffentlichen Kabelnetzbetreibers. Mit anderen Worten: „Es handelt sich um recht komplexe und kostspielige Projekte. Ihre Kosten werden auf etwa 300 Millionen Dollar geschätzt“¹³¹.

Die Aussichten für die Ansiedlung neuer Unternehmen im Industriepark „Veliki Kamen“ im Jahr 2015 scheinen recht vielversprechend, da bereits „Vereinbarungen über die Umsetzung von Projekten auf dem Gelände des Parks durch potenzielle ansässige Unternehmen“ unterzeichnet wurden: UP „Iridio Motors“

¹³⁰ Grigorovich, T. Das chinesische Unternehmen ZTE wird Resident des chinesisch-belarussischen Industrieparks / T. Grigorovich // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all-news/economics/Kitaiskaja-ZTE-stanet-rezidentom-Kitaisko-belorusskogo-industrialnogo-parka_i_657830.html

¹³¹ Mikhail Myasnikov traf sich mit einer Delegation des chinesischen Unternehmens ZTE [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.government.by/ru/content/543_5

Rumänien, ZAO „F-Sintez“, AO „Grindex“ Lettland, „China Huadian Engineering“ China. <...> Die Direktinvestitionen dieser Unternehmen werden nach der Schaffung einer technischen und verkehrstechnischen Infrastruktur erwartet,¹³² „

Was das zweitgrößte belarussisch-chinesische Investitionsprojekt betrifft, das im Bezirk Borisov der Region Minsk umgesetzt wird und „den Bau und die Inbetriebnahme eines Werks zur Herstellung von Personenkraftwagen sowie der internen und externen technischen und Verkehrsinfrastruktur“¹³³ mit einem klar definierten Inbetriebnahmedatum – dem 1. Juli 2019 – umfasst. Zur Erinnerung: Im Jahr 2014 erhielt das im Dezember 2011 gegründete Unternehmen BelJi einen 99-jährigen Pachtvertrag für ein Grundstück innerhalb der Freihandelszone „Minsk“. Diese Maßnahme wurde ergriffen, um Investitionen für die Errichtung einer exportorientierten Produktion mit einer Kapazität von 120.000 Fahrzeugen pro Jahr zwischen den belarussischen Städten Borisov und Zhodino anzuziehen, von denen 90 % exportiert werden sollen. „Insgesamt wird das Projekt auf etwa 650 Millionen Dollar geschätzt, davon etwa 450 Millionen Dollar an Anlageinvestitionen“¹³⁴. Diese Zahlen zeigen deutlich, dass dieses Projekt tatsächlich ein neues Kapitel in der Zusammenarbeit zwischen Belarus und China aufschlägt: „Es handelt sich wirklich um die Investitionsphase unserer Zusammenarbeit“¹³⁵.

Hinzu kommt, dass dieses Projekt in zwei Phasen durchgeführt wird. Die erste Phase „sieht den Bau einer separaten Fabrik mit einer Produktionskapazität von 60.000 Einheiten pro Jahr vor, wobei bis zum 1. Januar 2017 die Produktion für Schweißen, Lackieren und Karosseriemontage eingerichtet werden soll. Bis dahin soll der Lokalisierungsgrad auf 30 % und bis Ende 2018 auf 50 % gesteigert werden“¹³⁶.

¹³² ZTE und Huawei starten 2015 Projekte im Industriepark „Veliki Kamen“ [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/tech/ZTE-i-Huawei-nachnut-realizatsiiu-proektov-v-industrialnom-parke-Velikij-kamen-v-2015-godu-i-690459.html

¹³³ Kommentar zum Dekret Nr. 35 vom 16. Januar 2014 [elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/kommentarii-k-ukazu-35-ot-16-janvarja-2014-g-7853/

¹³⁴ Alexander Lukaschenko hat die Anweisung gegeben, das Projekt zur Produktion von in Belarus vollständig umzusetzen [elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/aleksandr-lukashenko-poruchil-v-polnom-objeme-realizovat-proekt-po-proizvodstvu-v-belarusi-legkovyx-7824/

¹³⁵ Mikhail Myasnikov traf sich mit der Geschäftsleitung des Unternehmens und von „Jili“ [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5715>

¹³⁶ „BelGili“ plant, 2015 mindestens 3.000 Autos auf dem Binnenmarkt zu verkaufen

Bislang wurde in Borisov die erste Phase des Projekts zur Schaffung einer Montagelinie für Personenkraftwagen mit einer Kapazität von 10.000 Einheiten pro Jahr realisiert. Das erste Auto wurde dort im Februar 2013 montiert. Zwischen Januar und September 2014 verkaufte die AG „BelGhi“ etwa 7.500 Autos, von denen 5.500 nach Russland und Kasachstan geliefert wurden.

Das Unternehmen verfügt bereits über Vertriebszentren in allen regionalen Zentren und Großstädten Weißrusslands. Dank dieser Zentren soll der Absatz von Autos auf dem Binnenmarkt im Jahr 2015 um 2.000 bis 3.000 Einheiten gesteigert werden. Insgesamt werden in diesem Jahr 12.845 Autos produziert, weshalb „BelGi derzeit nach neuen Märkten sucht, insbesondere in Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan, Kirgisistan, Armenien, Georgien, Aserbaidschan und Moldawien“¹³⁷. Die Umsetzung des Vorschlags der belarussischen Regierung an das Unternehmen Geely, „die Möglichkeit des Baus eines Werks zur Herstellung von Automobilkomponenten im chinesisch-belarussischen Industriepark zu prüfen“, könnte eine interessante Ergänzung zum Projekt¹³⁸ darstellen und neue innovative Perspektiven für die Investitionspartnerschaft zwischen Belarus und China eröffnen.

Im September 2014 wurde eine Absichtserklärung zwischen dem belarussischen Finanzministerium und der Nationalen Entwicklungsbank Chinas unterzeichnet, in der die Parteien vereinbarten, dass die chinesische Bank zwei langfristige Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von bis zu 1 Milliarde Dollar über einen Zeitraum von 15 Jahren, einschließlich einer tilgungsfreien Zeit von 5 Jahren, einrichtet. Die Mittel aus diesen Kreditlinien werden „für die Umsetzung von Investitionsprojekten auf dem Gebiet der Republik in den Bereichen Verkehr, Energie, Industrie und kleine und mittlere Unternehmen“ verwendet¹³⁹.

Autos auf dem Binnenmarkt [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/BelDzhi-rasschityvaet-v-2015-godu-prodat-na-vnutrennem-rynke-ne-menee-3-ty-s-avtomobilej_i_684404.html

¹³⁷ Die Region Minsk wird 2015 dank Geely-Autos und Stadler-Zügen ihre Exporte steigern [Elektronische Quelle]. – 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/Minskaja-oblast-v-2015-godu-uvelichit-eksport-za-schet-avtomobilej-Geely-i-poezdov-Stadler_i_690421.html

¹³⁸ Anatoly Tozik traf sich mit der Geschäftsleitung des Unternehmens Geely [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5470>

¹³⁹ China gewährt Belarus Kredite in Höhe von maximal einer Milliarde Dollar für die Umsetzung

Dabei geht es insbesondere darum, chinesische Investitionen in den Verkehrs- und Logistiksektor in Belarus, in Unternehmen, die Schienenfahrzeuge und Binnenschiffe herstellen, sowie in die Gründung von Unternehmen, die sich auf den internationalen Straßengüterverkehr spezialisiert haben, zu lenken. Im Bereich des Schienenverkehrs „sind die Zusammenarbeit bei der Entwicklung einer Landfrachtlinie für schnelle Containerzüge zwischen China und Europa sowie die Beteiligung der chinesischen Seite an der Entwicklung des Hochgeschwindigkeitsbahnverkehrs auf dem Gebiet der Republik von besonderer Bedeutung“¹⁴⁰.

In diesem Zusammenhang finden bereits konkrete Gespräche über Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Belarus und China beim Bau einer Eisenbahnstrecke in der Region Polessky, bei der Modernisierung der Infrastruktur zur Erhöhung der Geschwindigkeit des Schienenverkehrs sowie bei der „Organisation einer Hochgeschwindigkeitsbahnverbindung zwischen Peking, Moskau, Minsk - Brest mit einer Verlängerung in Richtung Westeuropa“¹⁴¹. Im Dezember 2014 wurde zwischen den belarussischen Eisenbahnen und dem chinesischen Eisenbahningenieurbüro CREC eine Vereinbarung über eine langfristige Zusammenarbeit und die Prüfung der Frage der Organisation der Produktion von Spezialausrüstung auf dem Gebiet des Industrieparks „Veliki Kamen“ geschlossen.

Was die Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen Belarus und China im Energiebereich angeht, sei zunächst daran erinnert, dass die beiden Länder seit 2008 gemeinsame Projekte im Gesamtwert von über 1,5 Milliarden Dollar realisieren. Das Projekt „Bau eines Kernkraftwerks in der Republik Belarus. Stromerzeugung und Anschluss an das Stromnetz“ mit einem geschätzten Volumen von 340 Millionen Dollar stößt derzeit auf besonderes Interesse. Es unterscheidet sich von den bereits mit

von Investitionsprojekten [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Kitai-vydelit-Belarusi-kreditv-na-summu-do-1-mlrd-na-realizatsiiu-investproektov-i-681417.html

¹⁴⁰ Weißrussland fordert China auf, mehr in den Transport- und Logistiksektor zu investieren [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-prizyvayet-Kitaj-aktivnee-investirovat-v-transportno-logisticheskii-sektor-i-687942.html

¹⁴¹ Anatoly Tozik traf sich mit Führungskräften des chinesischen Eisenbahningenieurbüros CREC [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5787>

der chinesischen Seite realisierten Projekten dadurch, dass es auf die Verbesserung der Zuverlässigkeit des gesamten Stromnetzes unseres Landes und der nationalen Energieversorgungssicherheit abzielt. Genauer gesagt sieht dieses Projekt „den Bau von 1.033 km 330-kV-Freileitungen in den Regionen Grodno, Minsk und Witebsk, die Sanierung von 672,4 km bestehender 110-330-kV-Stromleitungen, den Umbau von 4 Umspannwerken mit dem Bau von 330-kV-Zellen in Minsk, Rossi, Stolbtsy und Smorgon, den Bau eines neuen 330-kV-Umspannwerks „Postavy“ und die Installation eines zweiten Autotransformators im 330-kV-Umspannwerk „Smorgon““¹⁴².

Ein weiterer interessanter Bereich der Zusammenarbeit im Energiesektor ist das 2014 in Peking vom belarussischen Energieministerium und der chinesischen staatlichen Gesellschaft mit beschränkter Haftung für den Import und Export von Komplettanlagen COMPLANT unterzeichnete Memorandum über die Zusammenarbeit im Bereich der Wasserkraft. Dieses Dokument bekräftigte die Absicht der Parteien, ihre Zusammenarbeit „bei der Umsetzung von Investitionsprojekten zum Bau von Wasserkraftwerken in Belarus durch die Gesellschaft COMPLANT“ fortzusetzen¹⁴³¹⁴⁴. Dabei handelt es sich um ein „Build-Operate-Transfer“-Modell.

Im industriellen Bereich betrifft das Projekt „Großchemie“, das von der AG „Mogilevhimvolokno“ und der AG „Chinesische Ingenieurgesellschaft SAMSE“ umgesetzt wird, den Bau einer Anlage zur kontinuierlichen Polykondensation von Polyethylenterephthalat mit direkter Faserbildung und Herstellung von technischen

¹⁴² Weißrussland und China realisieren gemeinsame Projekte im Energiebereich im Wert von 1,5 Milliarden Dollar [elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-i-Kitaj-realizujut-sovmestnye-proekty-v-energetike-na-15-mlrd-i-661745.html

¹⁴³ Das chinesische Unternehmen COMPLANT interessiert sich für den Bau von Wasserkraftwerken in [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL:

http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Kitaiskaja-kompanija-COMPLANT-zainteresovana-v-stroitelstve-gidroelektrostantsii-v-Belarusi-i-672967.html

¹⁴⁴ Grigorovich, T. Myasnikov hat seinen chinesischen Partnern vorgeschlagen, das Investitionsprojekt

zum Bau einer Fabrik für gebleichte Sulfatzellulose in Svetlogorsk TSK / T. Grigorovich // [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL:

http://www.belta.by/ru/all_news/economics/MJasnikovich-predlozil-kitaiskim-partneram-rasshirit-investproekt-stroitelstva-zavoda-belenoi-sulfatnoi-tselliulozy-na-Svetlogorskom-TsKK-i-657475.html

Garnen: „Nach der Umsetzung dieses Projekts wird die Kapazität der Fabrik um das 1,5-Fache auf 200.000 Tonnen Polyester pro Jahr steigen, und die Energiekosten werden um mehr als das 2,5-Fache gesenkt“.

Das chinesische Unternehmen CITIC Construction, dessen Visitenkarte das von ihm in Peking erbaute Nationale Olympiastadion ist, plant ebenfalls, seine Tätigkeit in Weißrussland von der Zulieferung auf Investitionen auszuweiten. In unserem Land ist es dafür bekannt, drei Großprojekte in Zementwerken realisiert zu haben. Derzeit ist der mögliche Bau einer Fabrik zur Herstellung von kalzinierter Soda mit einer Kapazität von 200.000 Tonnen pro Jahr im Gespräch, in die die chinesische Seite „15 % der Auftragskosten dieses Projekts investieren will“¹⁴⁵.

Mitte 2014 wurden die verfahrenstechnischen Fragen im Zusammenhang mit der Gründung eines belarussisch-chinesischen Ingenieurunternehmens in Zusammenarbeit mit „CITIC Construction“ geklärt. Dieses Unternehmen wird mit umfangreichen Planungsarbeiten vor allem im Industriepark „Veliki Kamen“ betraut. Ein weiteres neues Projekt mit diesem Unternehmen eröffnet drei Kooperationsbereiche: den Bau einer Erdgasverflüssigungsanlage, die Schaffung eines Netzes von Kryogen-Tankstellen sowie die Herstellung von Ausrüstung für Gasflaschen, Ausrüstung für Gasverdichterstationen und die Modernisierung von Automotoren. „Die Möglichkeit des Baus einer Erdgasverflüssigungsanlage in Kobrin wird derzeit geprüft“¹⁴⁶.

Im Jahr 2014 wurde auch eine Grundsatzvereinbarung „über den Eintritt groß angelegter chinesischer Investitionen in die belarussische Wirtschaft zur Gründung von Joint Ventures und Produktionsstätten“¹⁴⁷ mit dem weltweit größten Investmentfonds, der „China Investment Corporation“, geschlossen, die 2007 von der

¹⁴⁵ Grigorovich, T. Das chinesische Unternehmen CITIC wechselt von einer Zulieferertätigkeit in Weißrussland zu einer Investitionstätigkeit / T. Grigorovich // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Kitaj_skaj_a-SITIC-perexodit-ot-podryadnoj-dejatelnosti-v-Belarusi-k-investitsionnoj_i_657576.html

¹⁴⁶ A. Tozik und P. Prokopovich trafen sich mit der Geschäftsleitung des Unternehmens „CITIC Construction“ VR China [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5570>

¹⁴⁷ Mikhail Myasnikov führte Verhandlungen mit der Geschäftsleitung der chinesischen Investmentgesellschaft CIC [elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5378>

chinesischen Regierung gegründet wurde, um in ausländische Projekte zu investieren. Diese Investmentgesellschaft ist auf Direktinvestitionen spezialisiert, sowohl in Finanzinstrumente als auch in Vermögenswerte des realen Wirtschaftssektors. In Belarus ist sie dafür bekannt, dass sie sich bereits als Co-Investor am Bauprojekt des Hotelkomplexes „Peking“ in Minsk beteiligt hat. Es ist davon auszugehen, dass die Liste ähnlicher Investitionsprojekte in unserem Land mit Hilfe der „CIC“ im Jahr 2015 erheblich erweitert wird.

Die belarussische Seite setzt auch große Hoffnungen auf die Stärkung der Investitionszusammenarbeit mit der chinesischen Nationalen Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit im Ausland SOEC, die bereits zwei große Projekte im Energiebereich in unserem Land realisiert hat: den Umbau der Wärmekraftwerke TPP-2 und TPP-5 in Minsk und arbeitet außerdem mit belarussischen Partnern am Bau eines Kraftwerks in Venezuela. Für 2015 wird eine Intensivierung der Beteiligung des Unternehmens „an Projekten zur Modernisierung von Unternehmen der Leichtindustrie in Belarus“¹⁴⁸ sowie am Aufbau einer pharmazeutischen Produktion auf dem Gelände des Industrieparks „Veliki Kamen“ erwartet.

Das Ziel einer Intensivierung der belgisch-chinesischen Zusammenarbeit im Investitionsbereich ist auch für den wissenschaftlich-technischen Bereich von großer Bedeutung, in dem sich die Zusammenarbeit in den letzten Jahren recht aktiv und dynamisch entwickelt hat. So wurden 2014 vier Verträge zwischen der Belarussischen Staatlichen Universität und dem Institut für Petrochemie der Akademie der Wissenschaften von Heilongjiang unterzeichnet, um Forschungen im Bereich der Kompatibilität organischer und anorganischer Materialien durchzuführen, die Entwicklung von kohlenstofffaserverstärkten Phosphatverbindungen zu fördern sowie die Synthese und anschließende Bestimmung der Eigenschaften neuer chemischer Verbindungen voranzutreiben. Die organisatorische Unterstützung und Kontrolle der Durchführung dieser Arbeiten wurde dem belarussisch-chinesischen Innovationszentrum der Belarussischen Staatlichen Universität übertragen, während

¹⁴⁸ Anatoly Tozik traf sich mit der Geschäftsleitung der chinesischen Nationalgesellschaft für internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5449>

auf belarussischer Seite „Wissenschaftler des Forschungsinstituts für physikalisch-chemische Probleme der Belarussischen Staatlichen Universität, der Fakultät für Chemie „ „ und dem Forschungsinstitut für angewandte physikalische Probleme der Belarussischen Staatlichen Universität“¹⁴⁹

Im Jahr 2014 eröffnete die Belarussische Staatliche Universität ein Zentrum für wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit „Belarus – Zhejiang“, dessen Tätigkeit darauf abzielt, die wissenschaftlichen Beziehungen der Belarussischen Staatlichen Universität zu Industrieorganisationen und Hochschulen dieser chinesischen Provinz auszubauen. Es ist anzumerken, dass die Belarussische Staatliche Universität in den letzten zwei Jahren in Zusammenarbeit mit den Universitäten der Provinz Zhejiang bereits drei Projekte umgesetzt hat, von denen zwei Teil des zwischenstaatlichen Programms zur Zusammenarbeit zwischen Belarus und China im Bereich Wissenschaft und Technologie sind. „Eines der Projekte mit dem Titel „Effektive Korrosionsschutzbeschichtungen für Schiffe“ ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen Spezialisten der Belarussischen Staatlichen Universität und der Ozeanographischen Universität Zhejiang. Die beiden anderen Projekte hatten zum Ziel, Technologien zur Entwicklung neuer umweltfreundlicher Verpackungen und Materialien für die Lebensmittelindustrie zu untersuchen“¹⁵⁰.

Das hohe wissenschaftliche Niveau dieser Entwicklungen wird durch die Tatsache belegt, dass der Direktor des Labors des Forschungsinstituts für physikalisch-chemische Probleme der Staatlichen Universität Belgorod, D. Grinshpan, der an der Durchführung von zwei gemeinsamen Projekten mit der Universität Zhejiang beteiligt war – zur Entwicklung biologisch abbaubarer Lebensmittelverpackungsmaterialien Folien und zur Untersuchung der biologischen

¹⁴⁹ Vier Verträge mit dem Chinesischen Institut für Petrochemie der Akademie der Wissenschaften von Heilongjiang wurden an der Staatlichen Universität Belgorod unterzeichnet [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL:

http://www.belta.by/ru/all_news/society/Chetvire-kontrakta-s-kitajskim-Institutom-nefteximii-Xeijluntzi-anskoi-akademii-nauk-podpisan-v-BGU-i-663-892.html

¹⁵⁰ Weißrussland und China eröffnen gemeinsames Labor zur Entwicklung umweltfreundlicher Produkte

[Elektronische Quelle]. - 2014. - URL:

http://www.belta.by/ru/all_news/society/Belarus-i-Kitaj-otkrojut-sovmestnuju-laboratoriju-dlja-sozdaniya-ekologicheskix-produktov-i-670216.html

Abbauprodukte des natürlichen Polymers Chitin – beteiligt war, unter den 35 besten ausländischen Experten von 39.000 Experten aus 18 Ländern, die in der Provinz Zhejiang tätig sind, eingestuft wurde. Im November 2014 erhielt er den „West Lake Friendship Award“, der „ausländischen Wissenschaftlern verliehen wird, die einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung von Bildung, Wissenschaft und Kultur in der Provinz Zhejiang geleistet haben“¹⁵¹.

Die Zusammenarbeit zwischen der Belarussischen Staatlichen Universität und der Technischen Universität Dalian, die 2014 zum ersten Mal in ihrer Geschichte einen Sonderfonds zur Unterstützung der Zusammenarbeit mit der Belarussischen Staatlichen Universität eingerichtet hat, entwickelt sich erfolgreich. Derzeit prüfen die Parteien die Frage der Einrichtung eines belarussisch-chinesischen Ausbildungszentrums. In diesem Zusammenhang hat die chinesische Seite vorgeschlagen, „als Standort für ein solches Zentrum die neue Zweigstelle der Universität in der Provinz Liaoning in Betracht zu ziehen, die 2013 eröffnet wurde und Platz für 10.000 Studenten bietet“¹⁵².

Die Belarussische Nationale Technische Universität, die „mehr als 20 Vereinbarungen im Bereich Bildung und Wissenschaft mit chinesischen Universitäten“ geschlossen hat, baut ebenfalls intensive Beziehungen zu ihren chinesischen Partnern auf¹⁵³. Das chinesische Kultur- und Bildungszentrum „Shanghai-2007“ ist an der Nationalen Technischen Universität von Belarus sehr aktiv, und der Technologiepark „Polytechnic“ beherbergt ein belarussisch-chinesisches Kooperationszentrum mit fünf chinesischen Provinzen. Dort ist auch ein belarussisch-chinesisches Joint Venture „Innovationen im Straßenbau“ ansässig. Die Eröffnung des Konfuzius-Instituts für Wissenschaft und Technologie an der

¹⁵¹ Weißrussischer Wissenschaftler erhält erstmals den Preis „Westlicher See der Freundschaft“ der chinesischen Provinz
Provinz Zhejiang [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL:

http://www.belta.by/ru/all_news/society/Belorusskij-uchenvi-vpervye-udostoen-nagradv-Zapadnoe-ozero-Druzhba-kitaj-skoi-provintsii-Chzhetszi-an-i-686410.html

¹⁵² Anatoly Tozik traf sich mit dem Rektor der Polytechnischen Universität Dalian VR China [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5692>

¹⁵³ An der Nationalen Technischen Universität von Belarus wurde ein Konfuzius-Institut für Wissenschaft und Technologie eröffnet [Elektronische Quelle]. – 2014.
– URL: http://www.belta.by/ru/all_news/society/V-BNTU-otkrylsia-institut-Konfutsia-po-nauke-i-tehnike-i-683736.html

Nationalen Technischen Universität von Belarus im Oktober 2014 ist eine natürliche Fortsetzung dieser belarussisch-chinesischen Beziehungen. Der chinesische Partner dieses Projekts ist eine der führenden technischen Universitäten Chinas, die Nordost-Universität in Shenyang, der Hauptstadt der Provinz Liaoning im Nordosten des Landes. Die Gründung dieser Einrichtung ist heute für die wissenschaftliche und technische Entwicklung beider Länder von besonderer Bedeutung, da das Netzwerk der Konfuzius-Institute in Belarus die pädagogische, wissenschaftliche und informative Unterstützung aller bilateralen Beziehungen zwischen Belarus und China gewährleistet.

Angesichts der oben genannten Fakten, die von einer deutlichen Verstärkung der wissenschaftlichen und technischen Zusammenarbeit zwischen Belarus und China in letzter Zeit zeugen, erscheint die 2014 von den Parteien angekündigte Absicht, einen gemeinsamen Risikokapitalfonds zu gründen, der „belarussische und chinesische Risikokapital- und Innovationsprojekte zur Schaffung von Hightech-Produktionen finanzieren soll“¹⁵⁴, durchaus opportun. Die Einrichtung eines solchen Kooperationsinstruments kann die Umsetzung des Innovations- und Investitionsbereichs des im Januar 2014 verabschiedeten „Programms zur Entwicklung einer umfassenden strategischen Partnerschaft zwischen der Republik Belarus und der Volksrepublik China für den Zeitraum 2014-2018“ nur begünstigen.

¹⁵⁴ Weißrussland und China planen die Gründung eines gemeinsamen Risikokapitalfonds [Elektronische Quelle]. – 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-i-Kитай-riuiut-sozdat-sovmestnyi-venchurnyi-fond-i-671882.html

7 DER WIRTSCHAFTSGÜRTEL DER SEIDENSTRASSE IM KONTEXT DER GLOBALEN STRATEGISCHEN PARTNERSCHAFT

Im September 2013 schlug der Präsident der Volksrepublik China, Xi Jinping, während eines Staatsbesuchs in Kasachstan vor, die legendäre Seidenstraße als neues Modell der Zusammenarbeit zwischen China, Zentralasien, dem Nahen Osten und Europa, als neue „Kooperationsinitiative und Entwicklungskonzept“ wiederzubeleben¹⁵⁵.

Der Begriff „Seidenstraße“ wurde 1877 vom deutschen Geographen und Geologen F. Richthofen in seinem klassischen Werk „China“ in die wissenschaftliche Sprache eingeführt. Er bezeichnete damit die verzweigten Netzwerke von Karawanenstraßen, die seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts v. Chr. entstanden waren und Europa und Asien vom Mittelmeer bis nach China durchquerten. Sie durchquerten die Gebiete des heutigen China, Kirgisistan, Kasachstan, der Mongolei, Indiens, der Türkei, des Iran, Griechenlands und des Kaukasus.

Die Große Seidenstraße, die bis ins 16. Jahrhundert bestand und erst mit der Eröffnung der Seewege ihre Bedeutung verlor, wurde dennoch zum „Symbol für die Beziehungen zwischen dem Westen und dem Osten“¹⁵⁶. Sie diente nicht nur der wirtschaftlichen Entwicklung und dem Handel, sondern förderte auch den Dialog zwischen den Kulturen, den Informationsaustausch und die Entwicklung der Beziehungen zwischen den Zivilisationen. „Der Vorteil der Städte an der Großen Seidenstraße war ihre Toleranz, das friedliche Zusammenleben verschiedener Religionen, der Respekt vor fremden Bräuchen und Traditionen, denn jeder reisende Kaufmann konnte dort die kulturellen Gebote seines Volkes respektieren“¹⁵⁷. Die Trends in der globalen Entwicklung der menschlichen Zivilisation in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben die Forschung und die „Schaffung neuer

¹⁵⁵ Cimin, C. Eins plus eins ist mehr als zwei! / C. Cimin // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/person/interview/Tsuj-Tsimin_i_5L4671.html

¹⁵⁶ Ospanov, G. M. Der aktuelle Stand der Entwicklung der Großen Seidenstraße / G. M. Ospanov // [Elektronische Quelle]. - 2011. - URL: http://arti.clekz.com/arti_cle/5557

¹⁵⁷ Orynbaev, E. Die Wiedergeburt der Großen Seidenstraße: Perspektiven aus Sicht der Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und China / E. Orynbaev // [Elektronische Ressource]. - 2013. - URL: <http://russian.people.com.cn/95181/8470443.html>

Möglichkeiten für die Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen Asien und Europa, die Vereinigung der Bemühungen vieler Länder, die sich auf unterschiedlichen Stufen der wirtschaftlichen Entwicklung befinden und sich nach ihrem eigenen politischen System entwickeln“¹⁵⁸ aktualisiert.

Die Rückkehr zum Thema der Wiederbelebung der Großen Seidenstraße begann im kulturellen Bereich, als die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur UNESCO 1988 den Start eines zehnjährigen Projekts mit dem Titel „Umfassende Studie über die Seidenstraße – die Straße des Dialogs“ ankündigte. Dieses Projekt sah eine umfassende und erschöpfende Untersuchung der Geschichte der Zivilisationen, die Herstellung enger kultureller Kontakte zwischen Ost und West und die Verbesserung der Beziehungen zwischen den zahlreichen Völkern des eurasischen Kontinents vor. Genau während der Umsetzung dieses Projekts wurde ein Slogan geprägt, der heute äußerst aktuell ist: „Die Wiedergeburt der Seidenstraße ist die Wiederaufnahme eines jahrtausendealten Dialogs zwischen den Zivilisationen“¹⁵⁹. Dieses Projekt führte zu Dutzenden von wissenschaftlichen Konferenzen und Seminaren, zur Produktion von Filmen, zur Veröffentlichung von Büchern, Broschüren und Artikeln sowie zur Restaurierung archäologischer und architektonischer Denkmäler. Nachdem die Ziele des Projekts, Dokumente über die Völker zu sammeln und zu untersuchen, die in den Regionen entlang der Großen Seidenstraße lebten, erreicht waren, wurde es für die UNESCO zu einem „Ausgangspunkt“ für die Umsetzung konkreter Projekte, deren Kern darin bestand, bestimmte Aspekte der Kultur einer bestimmten Region wiederzubeleben und zu fördern.

Das Thema der Wiederbelebung der Großen Seidenstraße wurde weiterverfolgt: Der Bericht mit dem Titel „Transitverkehrssysteme der neuen unabhängigen und sich entwickelnden Staaten Kontinentale Asiens und ihrer Transitnachbarn

: aktuelle Lage und Vorschläge für die Zukunft“; die 1996 auf der 51. Sitzung der

¹⁵⁸ Fazylova, G. Die Wiedergeburt der Großen Seidenstraße / G. Fazylova // [Elektronische Ressource]. - 2011. - URL: <http://www.meso Eurasia.org/archives/3270>

¹⁵⁹ Die UNESCO und die Große Seidenstraße [Elektronische Ressource]. – 2014. – URL: <http://www.manzaratourism.com/ru/ gsr unesco>

Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedete Resolution „Transitsystem in den Binnenstaaten Zentralasiens und den benachbarten Transitentwicklungsländern“. In diesen Dokumenten wurde die Bedeutung der Bemühungen der Länder um Zugang zu den Weltmärkten durch die Einrichtung eines umfassenden Transitsystems hervorgehoben und an die Geberländer und Organisationen, die für die Finanzierung globaler Projekte zuständig sind, appelliert, „den neuen unabhängigen Staaten und Entwicklungsländern angemessene finanzielle und technische Hilfe zu leisten, um ihre Kommunikations- und Transitkapazitäten 160 in diesen Ländern zu verbessern“.

Im Oktober 2006 schlug die chinesische Regierung auf der Tagung der Verkehrsminister der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Asien und den Pazifik schlug die chinesische Regierung ein vorläufiges Programm für Straßenverbindungen zwischen Europa und Asien vor, dessen Hauptziel darin bestand, die betroffenen Länder zu ermutigen, massiv in den Ausbau der Straßeninfrastruktur zu investieren, um die Einrichtung von drei großen Ost-West-Achsen zu beschleunigen: Nord China – Kasachstan – Russland – Europa; Mitte China – Kasachstan – Kaspisches Meer; Süden China – Zentralasien [Kaukasus/Iran – Türkei] – Europa. Nach Ansicht der Teilnehmer des Treffens werden diese Achsen, sobald sie betriebsbereit sind, „China und Nordwestasien erheblich näher an Zentralasien und Europa heranzuführen und damit günstigere Bedingungen für den Straßenverkehr schaffen, die der Entwicklung der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen China, Russland und den Ländern Zentralasiens, Südasiens und Europas förderlich sind“¹⁶⁰¹⁶¹.

Mit anderen Worten: Heute die Initiative zur Schaffung eines Wirtschaftsgürtels entlang der Seidenstraße eine langfristige Strategie für die handelspolitische und wirtschaftliche Zusammenarbeit mit ungehinderten internationalen Handelsströmen und einer leistungsfähigen logistischen Infrastruktur

¹⁶⁰ Chebotarev, A. Die Wiedergeburt der Großen Seidenstraße // A. Chebotarev, S. Bondartsev // [Elektronische Quelle]. - 1999. - URL: http://www.ca-c.org/journal/cac-03-1999/st_07_chebotar.shtml

¹⁶¹ Die Wiedergeburt der Großen Seidenstraße im 21. Jahrhundert: von der Theorie zur Praxis. Gemeinschaftsprojekt der Internationalen Automobil-Transport-Union und der Redaktion www.polpred.com. - M., 2007. - C. 7.

für den schnellen Transport von Waren aus Asien in die Länder der Europäischen Union dar, die dazu beitragen wird, das Potenzial von Ländern mit unterschiedlichen politischen Systemen zu bündeln, und zu einem der ehrgeizigsten Projekte unserer Zeit werden wird. Die Zahlen belegen dies. Dieses Projekt soll „18 Staaten mit einer Bevölkerung von mehr als 3 Milliarden Menschen umfassen. Der Bau neuer Autobahnen, Eisenbahnstrecken und Pipelines wird die Entwicklung von Energie, Landwirtschaft, Bergbau, Tourismus und kulturellem Austausch ¹⁶² und verbindet den asiatisch-pazifischen Raum und Europa auf der Grundlage von Zusammenhalt und gegenseitigem Vertrauen, Gleichheit und gegenseitigem Nutzen, Toleranz, Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit, was den wichtigsten Trends der Moderne entspricht.

China selbst sieht in dieser Initiative fünf Hauptaspekte, darunter: die Koordinierung der politischen Ausrichtung; die Entwicklung des Verkehrs; die Förderung des gegenseitigen Handels; die Gewährleistung eines reibungslosen Geldverkehrs, die Abrechnung in Landeswährungen und der gegenseitige Devisenhandel; die Intensivierung der Kontakte zwischen den Bürgern. Es sei darauf hingewiesen, dass der landseitige Teil dieses Projekts in der Stadt Xi'an, dem Verwaltungszentrum der Provinz Shaanxi in Zentralchina, beginnt, wo bereits ein Stadtentwicklungsprojekt mit dem Titel „Neuer Ausgangspunkt des Wirtschaftsgürtels der Seidenstraße“ gestartet wurde, das zu einer Art „Roadmap“ für die Intensivierung und Entwicklung gegenseitig vorteilhafter Handelsbeziehungen geworden ist. Interessanterweise hat „die Regierung der Provinz Shaanxi bereits einen Antrag auf die Einrichtung einer Freihandelszone gestellt, die sich auf die Länder entlang der Seidenstraße erstrecken soll“¹⁶³, die sich von Xi'an nach Osten bis zu den Städten Lanzhou und Urumqi, den Verwaltungszentren der Provinzen Gansu und Xinjiang-Uigurische Autonome Region SUAR. Von dort aus zweigt sie nach Südosten ab, durchquert Zentralasien und erreicht den Nahen Osten und Europa. Es

¹⁶² Das chinesische Projekt eines Wirtschaftsgürtels entlang der Seidenstraße ist für Weißrussland von Interesse – IAC [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Kitajskij-proekt-ekonomicheskogo-pojasa-Shefkovogo-puti-predstavli-aet-dli-a-Belarusi-interes---IATs-i-690301.html

¹⁶³ Elizarova, V. Die neue Seidenstraße: eine Plattform für Integrationsprojekte / V. Elizarova // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.inform.kz/rus/article/2659526>

gibt drei Hauptszenarien für die Wiederbelebung der Großen Seidenstraße.

Die Teilnehmer des ersten, als „langsam“ bezeichneten Szenarios sind Staaten, nationale Transportunternehmen und andere Marktteilnehmer, deren Ziel es ist, nationale Projekte und Programme zur Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur und des internationalen Verkehrs sowie Initiativen nationaler Transportunternehmen zur Entwicklung des Güterverkehrs zwischen Europa und Asien im Rahmen von „ „ umzusetzen. Die Vorteile dieses Szenarios liegen in der Gewährleistung einer positiven Auswirkung der Entwicklung des Verkehrs auf den eurasischen Straßen im nationalen Rahmen für nationale Transportunternehmen, Transportgesellschaften und Marktteilnehmer. Die wichtigsten Schwierigkeiten, die in diesem Fall auftreten können, sind folgende: Mangelnde Investitionen im nationalen Rahmen für die Entwicklung der Infrastruktur und des internationalen Verkehrs zwischen Europa und Asien; mangelnde Koordinierung der Maßnahmen zur Entwicklung der eurasischen Verbindungen mit ähnlichen Maßnahmen anderer Transitländer; Hindernisse auf dem internationalen Straßengüterverkehrsmarkt, insbesondere beim Grenzübertritt; Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Güterströmen.

Die Teilnehmer des zweiten – „moderaten“ – Szenarios sind Länderverbände, gemeinsame Handelsprojekte von Transportunternehmen und anderen Marktteilnehmern, die Ziele der regionalen Integration des Verkehrs, die Unterzeichnung regionaler Abkommen und die gemeinsame Entwicklung des Verkehrsmarktes zwischen Europa und Asien durch eine Gruppe interessierter Transitstaaten verfolgen. Die Vorteile dieses Szenarios sind: rationelle Nutzung der Investitionen zur Beseitigung der „Engpässe“ im Landverkehrssystem zwischen Europa und Asien; breite Beteiligung von Unternehmen aus den Ländern der Region an der Entwicklung des Verkehrs in dieser Richtung und Erzielung zahlreicher Multiplikatoreffekte; Gewährleistung der Transitfreiheit und Erleichterung des Grenzübertritts durch die Umsetzung von Integrationsprioritäten und den Einsatz internationaler Instrumente. Zu den Schwierigkeiten bei der Umsetzung dieses Szenarios gehören: das Fehlen bekannter Marken unter den Unternehmen und Teilnehmern an Projekten zur Entwicklung des Verkehrs zwischen Europa und Asien, was eine umfangreiche PR-Kampagne erforderlich macht; die Notwendigkeit,

Maßnahmen zu ergreifen, um den Abbau von Barrieren zu beschleunigen und die Transitfreiheit auf den eurasischen Routen zu gewährleisten.

Schließlich das dritte, sogenannte „intensive“ Szenario, an dem transnationale Unternehmen und internationale Organisationen beteiligt sein könnten und sollten, um globale Konsortien von Straßenverkehrs- und Transitunternehmen zu bilden, die den Verkehr zwischen Europa und Asien gewährleisten, und um unter der Schirmherrschaft internationaler r Organisationen Vereinbarungen oder Übereinkommen über die Regelungen und Bedingungen für den Landverkehr auf eurasischen Straßen zu schließen. Die Vorteile liegen hier in dem hohen Investitionsvolumen, das kurzfristig für die Entwicklung des Landverkehrs zwischen Europa und Asien bereitgestellt werden kann, in der Gewinnung großer Frachtmengen dank des Skaleneffekts und der weltweiten Bekanntheit der transxml-ph-0000@deepl.internationalen Transport- und Transitunternehmen, die in den eurasischen Transportmarkt eintreten werden, die Schaffung eines verlässlichen institutionellen Rahmens für die Durchführung dieser Transporte durch den Abschluss von Abkommen oder Übereinkommen auf Ebene internationaler Organisationen. Zu den Schwierigkeiten, die im Rahmen dieses Szenarios zu erwarten sind, gehören die Anforderungen an ein hohes Entwicklungsniveau der Verkehrsinfrastruktur und einheitliche Normen, die Gewährleistung der Transitfreiheit auf der gesamten Strecke, also eines „grünen Korridors“, die Gewährleistung der Verfügbarkeit potenzieller Transportunternehmen sowie die mögliche Rückführung der Gewinne aus der Durchführung der Transporte in die Herkunftsländer.

Natürlich hängt die Erfolgswahrscheinlichkeit jedes dieser Szenarien von zahlreichen Faktoren ab. Und vor allem vom Grad des Interesses der Länder, die im Wirtschaftsraum der Seidenstraße liegen. So wurde die Initiative der chinesischen Führung zur Wiederbelebung der Großen Seidenstraße in Russland mit Begeisterung aufgenommen, wo bereits erhebliche Investitionen in die Modernisierung der Transsibirischen Eisenbahn und den Ausbau der Zusammenarbeit mit asiatischen Ländern getätigt werden. Auf dem XIV. Gipfeltreffen der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit in Duschanbe im September 2014 nannte der russische Präsident W. Putin „die Schaffung eines gemeinsamen Verkehrssystems, in dessen Rahmen das

Transitpotenzial der Transsibirischen Eisenbahn und der Baikal-Amur-Magistrale in Verbindung mit den Plänen Chinas für die Seidenstraße genutzt werden soll” als eine der strategischen Ausrichtungen der Wirtschaftsagenda dieser internationalen Organisation¹⁶⁴.

In Kasachstan kündigte der Präsident des Landes, N. Nasarbajew, bereits im Mai 2012 auf einer Sitzung des Rates ausländischer Investoren die Einleitung eines groß angelegten Projekts mit dem Titel „Neue Seidenstraße“ an: „Kasachstan muss an seine historische Rolle anknüpfen und zum größten Geschäfts- und Transitzentrum der Region Zentralasien werden, zu einer Art Brücke zwischen Europa und Asien”¹⁶⁵. Die wichtigsten Argumente für diesen Ansatz waren damals die vorteilhafte geografische Lage des Landes, das stetige Wachstum des Warenverkehrs, der direkte Zugang zu den Märkten der Zollunion und das investitionsfreundliche Klima.

Zwei Jahre später verwies der kasachische Staatschef auf der Plenarsitzung des 10. Gipfeltreffens des Asien-Europa-Forums auf die Notwendigkeit, solidarische Antworten auf die aktuellen Herausforderungen und Bedrohungen zu finden, und nannte als eines der wirksamsten Mittel zur Überwindung der aktuellen Krisen die Freisetzung des Integrationspotenzials der eurasischen Region, deren wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung „die Stärkung der Verkehrs- und Transitinfrastrukturen, insbesondere die Wiederbelebung der Großen Seidenstraße, die Europa den kürzesten und sichersten Weg nach Asien bieten wird”¹⁶⁶¹⁶⁷.

In Kasachstan werden die Wettbewerbsvorteile dieses Projekts in der Umsetzung des sogenannten Fünf-C-Prinzips gesehen: Schnelligkeit, Service, Kosten, Sicherheit und Stabilität. Das bedeutet, dass die Große Seidenstraße durch die gemeinsame Schaffung eines Wirtschaftskorridors durch die Stärkung politischer

¹⁶⁴ Kalinovski, I. Die neue Seidenstraße / I. Kalinovski // [Elektronische Ressource]. - 2014. - URL: <http://expert.ru/2014/09/28/novvii-sheikovvii-put/>

¹⁶⁵ Wirtschaftskorridor „Neue Seidenstraße“ [Elektronische Quelle]. – 2013. – URL: http://www.kazlogistics.kz/ru/media_center/interview/detail.php?id=577

¹⁶⁶ Nasarbajew sprach auf der Plenarsitzung des 10. Gipfeltreffens des Asien-Europa-Forums [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://today.kz/news/kazakhstan/2014-10-16/nazarbaev-vystupil-v-plenarnoi-sessii-10-go-sammita-foruma-aziya-evropa/>

¹⁶⁷ Nesterov, V. Die Wiedergeburt der Großen Seidenstraße ist nicht mehr fern / V. Nesterov // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://liter.kz/ru/articles/show/3365-vozhrozhdenie-velikogo-shlikovogo-puti-ne-zagorami>

Kontakte, den Aufbau eines einheitlichen Straßennetzes, die Herstellung von Handelsbeziehungen, die Aktivierung von Geldströmen, des kulturellen und informativen Austauschs und nicht nur mit dem Handel, sondern auch mit der Entwicklung internationaler Forschungsprojekte, dem Austausch von Studenten und Wissenschaftlern sowie dem Technologietransfer verbunden sein. Die Regierung des Landes hat bereits einen umfassenden Aktionsplan zur Umsetzung des Projekts „Kasachstan – Neue Seidenstraße“ verabschiedet, dessen Konzept auf der Schaffung eines weltweiten Vertrauens in dieses Projekt basiert, da es die Mobilisierung eines schlichtweg kolossalen Potenzials für die wirtschaftliche Entwicklung ermöglicht. Derzeit werden „nur 0,2 % des Güterverkehrs zwischen China und Europa über Kasachstan und die Partner der Zollunion abgewickelt, wodurch den Haushalten der Länder Transit-Einnahmen in Höhe von mehreren Milliarden Dollar entgehen“.

Interessante Perspektiven im Zusammenhang mit der Entwicklung der „Seidenstraße“ zwischen China und Europa könnten sich auch für die Ukraine eröffnen, die laut dem Akademiestandmitglied der Ukrainischen Nationalen Akademie der Wissenschaften B. Danilishin den größten Nutzen daraus ziehen könnte den größten Nutzen ziehen könnte, wenn sie die Voraussetzungen dafür schafft: die Entwicklung einer modernen nationalen Verkehrs- und Infrastruktur; den Bau des größten Forschungs- und Bildungszentrums; die Einführung einer neuen Architektur der Produktionsbeziehungen in der nationalen Industrie und im Handel, die auf der vernetzten Natur

Interaktion zwischen den Teilnehmern dieser Beziehungen basiert. „Nur durch die Zusammenarbeit mit den Innovatoren in diesem Fall den Chinesen kann man ihre fortschrittlichen Produktionsmethoden beherrschen“.

Was Belarus betrifft, so besteht das Hauptziel dieses großartigen Projekts darin, die Länder der Großen Seidenstraße dazu aufzurufen, sich gegenseitig zu öffnen, die Freizügigkeit der Bürger und den freien Handel zu gewährleisten, ohne Barrieren zu errichten, die die wirtschaftliche Entwicklung, die zwischenmenschlichen Kontakte und die für alle Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit behindern. Aus diesem Grund ist die belarussische Seite „bereit, sich an der Umsetzung dieser Initiative zu beteiligen, da unser Land über die dafür erforderliche Infrastruktur verfügt und der im Aufbau befindliche belarussisch-chinesische Park als Transport- und Logistikzentrum dienen

kann“.

Die konkreten Vorteile für Belarus liegen darin, dass durch die Schaffung einer Eisenbahnverbindung die Lieferzeit für Waren aus China nach Minsk auf 15 Tage verkürzt wird, „während der Seetransport zuvor bis zu 40 Tage dauerte. Dies ist eine deutliche Senkung der Selbstkosten beim Warenaustausch“¹⁶⁸¹⁶⁹¹⁷⁰. Der erste Yixinou-Güterzug, der am 9. Dezember 2014 nach einer Direktfahrt aus China in der spanischen Hauptstadt Madrid eintraf, veranschaulicht dieses Argument perfekt. Die Länge dieser Strecke „ist die beeindruckendste in der Geschichte des internationalen Verkehrs dieser Art, und die Reisezeit betrug 21 Tage“¹⁷¹. Während dieser Zeit legte der Zug mehr als 13.000 Kilometer zurück und durchquerte Länder wie Kasachstan, Russland, Weißrussland, Polen, Deutschland und Frankreich.

Im Rahmen dieses Projekts ist die belarussische Seite besonders an einer Zusammenarbeit mit der autonomen Region Xinjiang der Uiguren interessiert, einer chinesischen Region, die als wichtiger Produktionsstandort und Reservoir für Kohlenwasserstoffe, Kohle, Windenergie und als wichtiger intrakontinentaler Korridor für den Transport von Energieressourcen dienen soll und in der bereits der Bau eines Verkehrsknotenpunkts sowie von Handels-, Logistik-, Finanz-, Kultur-, Wissenschafts-, Technik- und Medizinzentren geplant ist. Um die Möglichkeiten dieser Zusammenarbeit zu untersuchen, wurde bereits eine spezielle interregionale Arbeitsgruppe zwischen Belarus und der RAKXU eingerichtet.

Im Mai 2014 statteten die Führungskräfte der 1954 gegründeten Xinjiang Production and Construction Corporation ihren ersten Besuch in Minsk ab. Heute ist sie „eine Verwaltungsbehörde, die direkt der Kommunistischen Partei Chinas

¹⁶⁸ Danilishin, B. „Der Wirtschaftskorridor der Seidenstraße“ und die Ukraine / B. Danilishin // [Elektronische Ressource]. - 2014. - URL:

http://blogs.lb.ua/bogdan_danylyshyn/286180_ekonomicheskij_koridor_shelkovogo.html

¹⁶⁹ Dylenok, Yu. Der Industriepark „Velikiy Kamen“ könnte Teil des chinesischen Projekts „Seidenstraße“ werden / Yu. Dylenok // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL:

http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Industrialnyi-park-Velikii-kamen-mozhet-stat-chasti-ukitaj-skogo-proekta-Shelkovyi-puti-i-679321.html

¹⁷⁰ Grishkevich, A. Belarus verfügt über ein großes Potenzial für die Teilnahme am Wirtschaftsprojekt „Seidenstraße“ – Zhang Chunlin / A. Grishkevich // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-imeet-bolshe-vozmozhnosti-dlja-uchastii-a-v-proekte-ekonomicheskogo-poi-asa-Shelkovogo-puti-Chzhan-Chunlin-i-673548.html

¹⁷¹ Eine neue „Seidenstraße“ wurde durch Weißrussland gezogen [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://news.oren.by/economics/134543>

unterstellt ist Rang einer autonomen Provinz ¹⁷². Sie verwaltet ein Gebiet von 80.000 km² mit einer Bevölkerung von 2,7 Millionen Einwohnern, 175 landwirtschaftlichen Betrieben, 3.000 Unternehmen in den Bereichen Industrie, Transport, Bauwesen und Handel, einer wissenschaftlichen und technischen Akademie sowie Bildungs-, Kultur- und Gesundheitseinrichtungen. Bei den Gesprächen in Minsk über mögliche Bereiche der Zusammenarbeit – gemeinsame Produktion von Landmaschinen, Gründung von Molkereien in der Tschernobyl-Zone, Schafzucht, gegenseitige Lieferung von Hightech-Produkten – ¹⁷³kamen die Parteien zu dem Konsens, dass die derzeit vielversprechendste Zusammenarbeit die Bereiche „Landwirtschaft und Produktion von Landmaschinen, Bauwesen und Produktion von Baumaterialien, Lebensmittel- und Textilindustrie“ betrifft.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Große Seidenstraße, deren östlicher Teil die dynamischen Volkswirtschaften der asiatisch-pazifischen Region konzentriert und deren westlicher Teil mit der entwickelten europäischen Wirtschaft „verbunden“ ist, heute als „der längste und vielversprechendste Wirtschaftskorridor der Welt“ gilt¹⁷⁴. Deshalb wird sie zu Recht als das vielversprechendste neue Entwicklungskonzept und als eine innovative Form der regionalen Zusammenarbeit angesehen, die nicht nur den wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Austausch, sondern auch den Informationsaustausch fördern wird.

Im Jahr 2007 wurde auf dem Eurasischen Wirtschaftsforum in Xi'an, wo der Landabschnitt dieses Projekts beginnt, die „Erklärung von Xi'an“ verabschiedet, in der die Unterzeichnerstaaten zu einer gemeinsamen Schlussfolgerung über die Notwendigkeit gelangten, den Aufbau einer Kommunikationsstruktur entlang der Großen Seidenstraße fortzusetzen, um „eine Informationsplattform mit dem Ziel zu schaffen, einen Mechanismus für die Handelspartnerschaft zwischen den lokalen

¹⁷² Anatoly Tozik traf sich mit den Führern der SUAR [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5531>

¹⁷³ Markovich, E. Belarus und die autonome Region Xinjiang in China sind an einer Zusammenarbeit im Bereich der Landwirtschaft interessiert / E. Markovich // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-i-Sintsian-Ujgurskii-avtonomnyi-okrug-Kitaj-a-zainteresovany-v-sotrudnichestve-v-selskom-xozi-aj-stve-i-668313.html

¹⁷⁴ Jahresrückblick: Neue Seidenstraße, neue Ideen, neuer Wohlstand [Elektronische Quelle]. – 2013. – URL: <http://russian.people.com.cn/31521/8496689.html>

Regierungen der Länder einzurichten”¹⁷⁵. Das bedeutet, dass die Wiederbelebung der Großen Seidenstraße die Medienvertreter der an diesem grandiosen Integrationsprojekt beteiligten Länder vor grundlegend neue Herausforderungen stellt, in deren Rahmen die heute recht häufige Rhetorik der Informationsopposition bald einer kreativen und interessierten Partnerschaft weichen muss.

Und dies wird zu einer ernsthaften kreativen Aufgabe für den internationalen Bereich des nationalen Journalismus aller an diesem Megaprojekt beteiligten Länder werden.

FOR AUTHOR USE ONLY

¹⁷⁵ Erklärung von Xi'an zum Abschluss des Eurasischen Wirtschaftsforums – 2007 [Elektronische Quelle]. – 2007. – URL: <http://russian.china.org.cn/china/txt/2007-11/1/Ucontent9208754.htm>

FOR AUTHOR USE ONLY

**More
Books!**

yes
I want morebooks!

Buy your books fast and straightforward online – at one of world's fastest growing online book stores! Environmentally sound due to Print-on-Demand technologies.

Buy your books online at
www.morebooks.shop

Kaufen Sie Ihre Bücher schnell und unkompliziert online – auf einer der am schnellsten wachsenden Buchhandelsplattformen weltweit! Dank Print-On-Demand umwelt- und ressourcenschonend produziert.

Bücher schneller online kaufen
www.morebooks.shop



info@omniscryptum.com
www.omniscryptum.com

OMNIScriptum



FOR AUTHOR USE ONLY

FOR AUTHOR USE ONLY

FOR AUTHOR USE ONLY